

tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



Interview

Verleger Gunnar Cynybulk über den 2. Band der Manfred Krug-Tagebücher



Beckett in Thüringen

Teil 1: Ein willkommener Umweg führt nach Weimar und Erfurt

DIE BELAGERUNG VON KORINTH

GIOACHINO ROSSINI // PREMIERE: 28.01.2023



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Meine Zukunft sichern.

Und lernen, was morgen
wichtig ist.



Ausbildung oder Duales Studium bei ZEISS

Starte durch und bewirb Dich jetzt:
zeiss.de/ausbildung



Seeing beyond

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr soll nun ab 3. Februar auch in Thüringen entfallen. Wow! Toll! Somit hätten wir ein weiteres kleines Stück Freiheit zurück! Oder kommt uns das nur so vor?

Erinnern wir uns: Fast genau vor drei Jahren haben wir aufgehört, uns zu treffen, zu feiern, wurden Konzerte und Veranstaltungen verboten. Jetzt kann man gleichzeitig mit dem Verschwinden der Masken beobachten, wie sich die Leute endlich wieder trauen. Die Shows, Ausstellungen, Events und Messen sind wieder gut besucht; die Menschen strömen förmlich, um Versäumtes nachzuholen. Immer noch zögerlich, trotzdem gut erkennbar: Nun gilt es, Versäumtes nachzuholen.

Und siehe da, das Angebot ist prächtig.

Eine fast durchweg ausgebuchte Messehalle freut sich ebenso darüber wie beispielsweise der Zughafen als neue Winter-Heimstatt von »Charlie Moskau«. Im egapark ist das »Winterleuchten« ein Renner unter freiem Himmel – zu dem das Danakil auch noch zum Aufwärmen einlädt. Aufwärmen kann man sich natürlich bei diversen Faschings-Events, in den Galerien, Museen und in der Erfurter Kunsthalle bei wahrlich tollen »Family Affairs«. Die Thüringer Theater locken mit spannenden Abenden. Für alle, die es frisch, sportlich und etwas kühler vertragen, gilt die Tatsache, dass in den Thüringer Bergen wieder reichlich Schnee zur Verfügung steht. Herrlich für Oberhof und die Biathlon-WM 2023! Aber auch rings um Oberhof herum heißt es »Ski und Rodel gut!«

Einen fröhlichen Start in den Februar,
Ihr Stadtmagazin tam.tam

| INHALT |



BLAUMACHEN Festival am Zughafen	4	Unnützes Wissen	15
»Modell Leben« auf der Messe Erfurt	4	Beckett in Thüringen –Teil 1	16
Auf den Spuren des Lichts im egapark	5	Stammzellspender*in gesucht!	18
Von der Liebe in Zeiten des totalen Krieges	6	Werke von Hiroyuki Masuayama	19
Besuchermagnet Körperwelten	7	Betriebsbesuch zum »Tag der Berufe«	21
Holiday on Ice »A new day«	7	Neues am DNT Weimar	22
Neues von der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach	8	Ein echter literarischer Schatz	24
Deine Lakaien – live	9	Literaturtipps	25
Boppin' B im Museumskeller	9	Neue Tonträger	26
Familien-Show mit Überraschungen	10	Konzert-Tipps	26
Paradies der Kinder	12	Kolumne Dominique Wand	27
Es könnt' alles so einfach sein ...	12	Wir fragen, ihr antwortet	38
Die Welt der MAG-C	13		
Mein liebstes Ding – IMAGO Kunst- und Designschule	14	Kalender	
		Kulturkalender Februar 2023	28



Winterleuchten Das Original

Bis 19.2.23 – Dienstag
bis Sonntag ab 17 Uhr

Preise

Erwachsene 6,00 €
Kinder (7-16 J.) 3,00 €
Kinder bis 6 Jahre frei



Freuen Sie sich am 19.2.
auf ein tolles Feuerwerk!

Tickets
auch online
egapark-
erfurt.de

Bitte beachten Sie, dass der Zutritt nur
über den Haupteingang möglich ist.

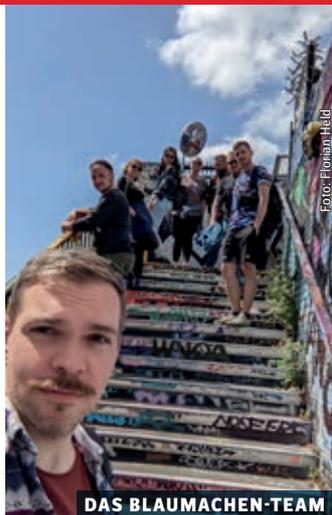
SWE Für Erfurt.

| FESTIVAL |

Blaugemacht

DAS NEUE BLAUMACHEN FESTIVAL bringt im kommenden Juli aufstrebende Indie-Künstler*innen an den Erfurter Zughafen.

Am 15. Juli 2023 wird zum ersten Mal das **BLAUMACHEN Festival** in Erfurt stattfinden. Zehn Bands, die vor allem aus dem Bereich Indie, Pop und Singer/Songwriter kommen, spielen auf zwei Bühnen am Erfurter Zughafen. »Uns liegt es vor allem am Herzen, aufstrebenden Künstler*innen aus Deutschland eine Bühne zu bieten. Außerdem wollen wir mehr gute Musik in unsere Heimatstadt Erfurt bringen«, sagt Benny Schneider. Er hat zusammen mit sieben Mitstreiter*innen Blaumachen e. V. gegründet, um das Projekt durchzuführen. Der Name **BLAUMACHEN** war schnell



DAS BLAUMACHEN-TEAM

gefunden: Er spielt auf die Vergangenheit des Waid-Färbens in Erfurt an und zeigt die Verbundenheit mit der Stadt. Es schwingt auch die Verheißung eines heißen Sommertages mit, an dem nur Musik gehört wird und man einfach mal blaumacht. Das Eintagesfestival startet am 15. Juli um 13 Uhr am Erfurter Zughafen. Insgesamt spielen dann zehn Bands auf. Zum Abschluss heizt ein Indie-DJ den Besucher*innen ein. (flb)

➔ **Weitere Infos und Tickets:**
www.blaumachen-festival.de

| MESSE |

Bastlerparadies

ES WIRD WIEDER KULTIG AUF DEM ERFURTER MESSEGELÄNDE.

Nach zweijähriger Zwangspause feiert die Modellbau-messe »Modell Leben« vom 10. bis 12. Februar 2023 ihren Re-Start und verwandelt zwei Messehallen in ein vielseitiges, atemberaubendes Modellbauparadies.

Nach zweijähriger Zwangspause feiert die Modellbaumesse »Modell Leben« vom 10. bis 12. Februar 2023 ihren Re-Start und verwandelt zwei Messehallen in ein vielseitiges, atemberaubendes Modellbauparadies.

Malerische Berglandschaften, eigenwillige Industriegebiete, idyllische Wälder, detailgetreue Bahnhofsanlagen im Miniformat mit fahrenden Zügen, erwarten die Besucher bei der »Modell Leben«. Mit viel Liebe zum Detail gestaltete Modellbahnanlagen bieten jede Menge Sehenswertes für das Besucherauge.

Auf 14.000 m² Fläche präsentieren sich zum neunten Mal Firmen, Vereine, Institutionen, Händler und Privataussteller in Sachen Modellbau, Spiel und Unterhaltung. Nahezu 100 Firmen- und Vereinsaussteller lassen die Liebhaberherzen der großen, wie kleinen Modellbaufans höherschlagen. Egal ob Flugzeuge, Autos, Eisenbahnen, Panzer, Schiffe, Trucks, Bagger oder Multikopter: Hier kommen Modellbauer, Bastler, Sammler und Neugierige auf ihre Kosten.

Abermals ist der Modellbahnverband in Deutschland e. V. (MOBA) Partner der Thüringer Modellbaumesse. Neun Anlagen der Spitzenklasse werden vom MOBA präsentiert und bieten

somit eine hochkarätige Modellbahnschau.

Der in der Internationalen Modelltruck-Szene bekannte Raik Stäber wird bei der »Modell Leben« erneut zeigen, dass er es kann. Der leidenschaftliche Modellbauer zaubert eine nostalgische Landschaft in die Erfurter Messehalle, in der er den bislang schwersten bekannten Modellbahnzug (Nenngröße II/Spur G) in Fahrt setzen will. Mit mindestens 1.000 kg soll seine Bahn eine mehr als 100 Meter lange Beweisfahrt antreten. Gelingt dieses Vorhaben, so geht Raik Stäber in die Geschichtsbücher ein und erhält einen eingetragenen (Welt-)Rekord.

Die »Modell Leben« hat auch in diesem Jahr nicht nur für die Modellbahnfans viel zu bieten. Besucher, die sich für Modellflug, Schiffsmodellbau, Militärmodellbau oder auch Kirmesmodellbau interessieren, kommen ebenfalls voll auf ihre Kosten und werden von der Vielfalt der Modellbaumesse garantiert elektrisiert sein. (flb)

➔ **»Modell Leben«**
10.-12.02.2023, Messe
Erfurt (Halle 2+3)
Tickets im VVK: www.
modell-leben.de
www.messe-erfurt.de



HIROYUKI MASUYAMA ZEITSPRUNG
Galerie Rothamel Erfurt | 07.01.-14.04.2023



| EGAPARK |

WINTERLEUCHTEN IM EGAPARK –
das Original empfängt noch bis
19. Februar jeweils von Dienstag bis
Sonntag ab 17 Uhr seine Besucher.



»Auf den Spuren des Lichts«

»Auf den Spuren des Lichts« heißt es in den dunklen Wintertagen, wenn der egapark am späten Nachmittag bzw. frühen Abend in leuchtenden Farben erstrahlt. Die einzigartige Atmosphäre des winterlichen Parks voller



bezaubernder Lichtinstallationen sorgt bei Alt und Jung für glänzende Augen. Der Lichterzauber beginnt am Besucherzentrum am Haupteingang, erstreckt sich entlang der großen Wiese, weiter geht's über Danakil bis hin zum neuen Rosengarten und dem Deutschen Gartenbaumuseum. Zu den Hauptattraktionen zählen das Wasserschild, eine 20 Meter hohe Fontäne, auf die Videos projiziert werden, und der bunt beleuchtete Aussichtsturm. Vor oder nach einem ausgedehnten Spaziergang runden jahreszeitlich typische Angebote der egapark-Gastronomen am Foodcourt den abendlichen Parkbummel durch die fantasievolle Lichterwelt ab. Noch bis zum 19. Februar 2023!

Oder darf's vielleicht ein Kurztrip in die Tropen sein? Dann heißt die Empfehlung: Danakil – das Wüsten- und Urwaldhaus! Die spannende Suche nach dem Wasser in Wüste und Urwald, Tiere beobachten oder Pflanzen kennenlernen – so viele Entdeckungen im Danakil. Es ist eine Erfahrung für alle Sinne. Auf der einen Seite Wüste plus verschiedenste Kakteen und Sukkulenten in allen Größen und Formen – auf der anderen Seite Regenwald mit Wasser von unten und von oben. Dazwischen kann man Erdmännchen, Spinnen, Ameisen, Fledermäuse und tropische Schmetterlinge entdecken. Machen Sie sich auf die Reise in die egapark-Naturerlebniswelt! (cka)

➔ **Alle Infos und mehr unter:**
www.egapark-erfurt.de

CLEMENS GRÖSZER

Magie der Wirklichkeit

Angermuseum Erfurt

27.11.2022–05.03.2023

DI – SO 10 – 18 Uhr

www.kunstmuseen.erfurt.de



| THEATER ERFURT |

Von der Liebe in Zeiten des totalen Krieges

REGISSEUR MARKUS DIETZ während der Proben

IM INTERVIEW MIT REGISSEUR MARKUS DIETZ der in Erfurt »Die Belagerung von Korinth« inszeniert.

Die Aufführung der selten gespielten Oper »Le Siège de Corinthe« (Die Belagerung von Korinth) von Gioacchino Rossini ist eines der besonders ambitionierten Projekte der Spielzeit am Theater Erfurt mit ihrem Griechenland-Schwerpunkt. Auch wenn die Handlung im 15. Jahrhundert angesiedelt ist, spiegelt das Werk die große Anteilnahme der westeuropäischen Öffentlichkeit am griechischen Befreiungskampf der 1820er Jahre. Rossinis Werk gilt damit als eine der ersten Opern mit tagesaktuellem Bezug. Wir sprachen darüber mit Regisseur Markus Dietz.

Was hat Sie besonders gereizt, in Erfurt zu inszenieren?

MARKUS DIETZ: In erster Linie die Qualität des Hauses, in künstlerischer und technischer Hinsicht. Ich war 2003 erstmals hier mit einem Gastspiel »Tod des Handlungsreisenden« von Arthur Miller, das ich damals gerade in Leipzig inszeniert hatte. Als ich die Einladung bekam, die Rossini-Oper in Erfurt zu inszenieren, habe ich mich sehr gefreut. In Theaterkreisen ist Erfurt für seine guten Sänger:innen bekannt, außerdem hat mich Rossini als Komponist besonders gereizt; ich habe ihn noch nie inszeniert. Ich habe überlegt, ob ich das kann und mich deswegen einen Monat lang mit dem Libretto und der Musik beschäftigt. Es ist eine unbekannte Oper von einem bekannten großen Komponisten, so kann es keine schablonenhaften Vorerwartungen geben. Dann das große Thema Krieg, genauer: Liebe in den Zeiten eines totalen Krieges.

Vor etwa zwei Jahren wurde diese griechische Spielzeit im Theater Erfurt beschlos-

sen. Da war von den aktuellen Ereignissen, von einem Krieg in Europa, den wir gerade erleben, noch nicht die Rede. Wie sind Sie vorgegangen bei der Inszenierung?

DIETZ: Der Wahnsinn, der dem Krieg innewohnt, wird in dieser Oper musikalisch und textlich erlebbar gemacht. Wir sind davon ausgegangen, dass jede*r Zuschauer*in exakt die Bilder im Kopf hat, die wir seit Monaten medial sehen. Theater ist aber immer live, hier stehen Menschen auf der Bühne. Zu dem großartigen Opernchor kommen in dieser Inszenierung zahlreiche Statist*innen, Bürger*innen der Stadt, die zum Teil noch nie auf einer Bühne standen. So sind insgesamt über 100 Personen zu sehen und zu erleben. Das ist schon beeindruckend.

Am Theater Erfurt erlebten wir gerade eine großartige Uraufführung der Oper »Eleni«, in der es ebenfalls um Kriegszeiten in Griechenland ging und die damit verbundene Aufopferung einer Mutter für ihre Kinder. Und jetzt geht es schon wieder ums Thema Krieg und Leid? Wird da den Zuschauern nicht zu viel zugemutet?

DIETZ: Ich finde das mutig und richtig. Und mit Rossini erlebt man einen völlig anderen Musikstil, und was die Inszenierung betrifft, eine völlig andere Ästhetik. Es ist doch großartig, zeigen zu können, welches Spektrum sich da auftut. Man darf das Publikum nicht unterschätzen! Außerdem muss man die ganz großen Themen mutig angehen. »Eleni« ist ein gutes Beispiel dafür, ebenso wie recht unbekannte »Belagerung von Korinth«, in der wir einen völlig neuen Blick auf Rossini bekommen.

Was heißt für Sie: ein völlig neuer Blick auf Rossini?

DIETZ: Zunächst überraschen die vielen dramatischen Chorszenen. Man erkennt darin zwar auch heiter klingende Musik wie im »Barbier von Sevilla«, aber vor allem solche, die in Richtung Grand Opera geht. Schließlich ist das Werk für die französische Oper einst komponiert worden. Die Musik bietet aber auch eine überwältigende Schönheit – und damit eine Utopie, als Gegenentwurf zum Krieg.

Meinen Sie Schönheit im weitesten Sinne?

DIETZ: Ja, richtig! Als Gegenentwurf zur Zerstörung der Natur, die zur inneren Selbstzerstörung führt. Diese Schönheit im weitesten Sinne muss man im Theater zeigen! Wir hätten sonst keine Daseinsberechtigung. Dazu gehört auch, dass wir in dieser Oper vor dem Hintergrund eines Krieges eine aufwühlende Liebesgeschichte miterleben. Wir beginnen mit einem Liebesfilm während der Ouvertüre, dann gibt der Vorhang den Blick auf einen Kriegsschauplatz frei ... Der Kontrast kann größer nicht sein ...

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sylvia Obst

➔ **»Die Belagerung von Korinth«**
Oper von Gioacchino Rossini,
Theater Erfurt, Großes Haus

Die nächsten Termine: 05.02. 15 Uhr;
08.02., 19.30 Uhr; 25.02., 19 Uhr,
03.03., 19.30 Uhr; 12.03., 18 Uhr

Weitere Infos unter:
www.theater-erfurt.de

| AUSSTELLUNG |

Eine einzigartige Ausstellung



Foto: Halger Berg

GUNTHER VON HAGENS' »KÖRPERWELTEN« gastieren als echter Besuchermagnet in der Erfurter Zentralheize.

Es ist das Erfurter Frühjahrs-Ausstellungshighlight schlechthin: Noch bis 1. Mai 2023 präsentieren Plastinator Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley ihre aktuelle Ausstellung »Körperwelten & Der Zyklus des Lebens« erstmals in Erfurt in der Zentralheize.

Im Fokus der neuen Ausstellung steht der menschliche Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess des Körpers wird anhand zahlreicher eindrucksvoller Ganzkörper-Plastinate spannend und anschaulich dargestellt. Dabei laden die einzelnen Stationen – von der Zeugung bis ins hohe Alter – gezielt auch dazu ein, sich intensiv mit seinem eigenen Körper und Lebensstil zu beschäftigen. »Ich möchte zeigen, dass das Reifen ein ganz natürlicher Vorgang ist, den wir mit ein bisschen Mühe mitgestalten können. Dabei sollten wir auch immer ein Auge auf die Zukunft richten«, rät Ärztin und Kuratorin der Ausstellung Dr. Angelina Whalley.

Vorrangiges Ziel der »Körperwelten«-Macher ist in diesen Zusammenhang auch die ge-

sundheitliche Aufklärung und Prävention. Eine Vielzahl an faszinierenden anatomischen Präparaten erläutern leicht verständlich einzelne Organfunktionen sowie häufige Erkrankungen. Es wird erklärt, was jeder einzelne tun kann, um seine Gesundheit und eine hohe Lebensqualität möglichst lange zu bewahren – und das so, dass die Ausstellung für medizinische Laien ebenso allgemeinverständlich ist wie für Personen, die in den Bereichen Vorsorge und Gesundheit tätig sind.

»Körperwelten« ist eine einzigartige Ausstellung, die den Blick auf uns selbst und unsere Lebensweise nachhaltig verändert. Mehr als 53 Millionen Menschen rund um den Globus haben sich bereits auf diese einzigartige Selbstentdeckungsreise durch den menschlichen Körper begeben. (flb)

tam.tam verlost für die »Körperwelten«-Ausstellung 2 * 2 Freikarten. Zusendungen bitte bis zum 25.02.2023 per E-Mail an: leserpost@tam-tam-stadtmagazin.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

»Körperwelten & Der Zyklus des Lebens«
Noch bis 01.05.2023,
Zentralheize Erfurt

Weitere Infos und Tickets:
www.koerperwelten.de

| SHOW |

Einzigartig

MIT DER NEUEN ERFOLGSSHOW »A NEW DAY« bringt *Holiday on Ice* im April einen Rausch der Farben und spektakuläre Eislaukunst in die Erfurter Messehalle 1.

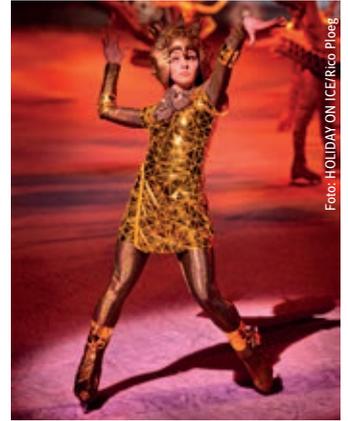


Foto: HOLIDAY ON ICE/Rico Proeg

Mit herausragender Eislaukunst, atemberaubenden Choreografien, einer eindrucksvollen Lichtshow und farnefrohen, außergewöhnlichen Kostümen bringt die neue Show von »Holiday on Ice« schon jetzt ein wenig Frühlingsleichtigkeit bzw. die Aussicht auf Frühlingsleichtigkeit in die noch dunkle Jahreszeit. So bunt und fröhlich wie die aktuelle Inszenierung »A new day« ist bislang noch keine der beliebten Erfolgsshow des Ensembles gewesen, das 38 Eiskunstläufer:innen der Spitzenklasse aus aller Welt vereint. Von Breakdancern in Glitzer-Outfits über Tänzerinnen

in Barockkostümen und Feenwesen in fantasievollen Roben bis hin zu einem überdimensionalen Pharao und Artist:innen, die durch die Luft wirbeln: Diese Eisshow bietet ein fulminantes 360-Grad-Erlebnis, einen Farberausch so intensiv, mitreißend und ergreifend, dass man sie am liebsten jeden, den man kennt, weiterempfehlen möchte. (flb)

»Holiday on Ice
»A new day«
13.-16.04.2023,
Messe Erfurt
www.holidayonice.com

| KONZERT |

»BAROCK IMPULS« MIT MIDORI SEILER und dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Mit Leidenschaft und Begeisterung



MIDORI SEILER

Mit **Midori Seiler** konnte eine der führenden Geigenvirtuosinnen unserer Zeit für die Konzertreihe »Barock Impuls« gewonnen werden. Mit großer Leidenschaft und Begeisterung widmet sie sich vor allem der Alten Musik und jener des Barocks – den Fokus legt sie dabei klar auf die historische Aufführungspraxis mit authentischem Instrumentarium und Spieltechniken aus der Originalzeit des 18. Jahrhunderts.

Zu den Höhepunkten des Konzertprogramms zählt zweifelsohne die Suite Nr. 2 in a-Moll BWV 1067R von Johann Sebastian Bach. Bei seinen Orchestersuiten

handelt es sich um eine Reihe kurzer Stücke in verschiedenen Tanzformen, denen ein Einleitungsteil im Stile einer französischen Ouvertüre vorangestellt ist – eine Form, für die deutsche Komponisten des 17. und frühen 18. Jahrhunderts eine ausgeprägte Vorliebe zeigten. Daher werden die Suiten manchmal auch als »Ouvertüren« oder »französische Suiten« bezeichnet. Der genaue Anlass oder Zweck, zu dem Bach die zweite dieser Suiten komponierte, ist nicht bekannt und wird wohl ein Geheimnis bleiben. Die lebhaften Tänze und der helle Klang der Solo-Violine lassen je-

denfalls auf ein fröhliches Hoffest schließen.

Midori Seiler, bayerisch-japanische Tochter einer Pianistin und eines Pianisten, wuchs in Salzburg auf. Ihre musikalische Ausbildung führte sie weiter nach Basel, London und Berlin. Sie ging bei Musikerpersönlichkeiten mit unterschiedlichsten Profilen in die Lehre: bei den »modernen« Geigern Helmut Zehetmair, Sándor Végh, Adelina Oprean, David Takeno, und Eberhard Feltz sowie bei zwei Spezialisten für Alte Musik, Stephan Mai und Thomas Hengelbrock. Midori Seiler zählt zu den wenigen Spezialistinnen

»Barock Impuls«

04.02.2023, 19 Uhr,
Margarethenkirche Gotha
05.02.2023, 19.30 Uhr,
Landestheater Eisenach,
Großes Haus

Solo-Violine und musikalische Leitung: Midori Seiler
Solo-Violine: Alexej Barchevitch

Programm:

Orlando Gibbons: Fantasia für zwei Violinen

Matthew Locke: Suite g-Moll aus »The Tempest«

Rupert Ignaz Mayr: Suite Nr. 7 in B-Dur

Nicola Matteis: Passaggio Rotto für Solo-Violine

Heinrich Ignaz Franz Biber: Mensa sonora Pars III

Georg Philipp Telemann: Allegro assai aus Kanonische Sonate Nr. 6 a-Moll für zwei Violinen

Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 2 in a-Moll BWV 1067R für Solo-Violine, zwei Violinen, Viola und Basso continuo

der historischen Aufführungspraxis, die sich in verschiedenen Epochen heimisch fühlen. Barocke Violinkonzerte – wie als Solistin diverser Barockensembles – gehören ebenso zu ihrem Repertoire wie die klassischen/romantischen Violinkonzerte von Mendelssohn und Beethoven. Als Konzertmeisterin vielfältiger Projekte leitete sie u. a. das Budapest Festival Orchester oder die Kammerphilharmonie Bremen und veranstaltet Workshops für Orchester, die ihre Kenntnisse in der Spielart der historischen Aufführungspraxis vertiefen wollen.

(flb)

Großes Sommerprogramm

Mindestens 13 Open-Air-Veranstaltung wird die Thüringen Philharmonie mit ihren Partnern, der Stiftung Schloss Friedenstein und der Thüringer Stiftung Schlösser und Gärten in diesem Sommer auf die Beine stellen. So kommt der Pop-Star **Milow** am 2. Juli 2023 zum großen Auftritt in den Hof von Schloss Friedenstein, einen Tag zuvor gibt es eine Neuaufgabe des Konzertes »Philhar-

monie Unplugged« mit **Thomas Hahn** und seiner Band. Doch auch **Jan Josef Liefers** (am 9. Juli 2023), der Comedian **Abdelkarim** (am 23. Juni 2023) und **Valer Sabadus** (mit der klassischen Band Spark) am 30. Juni 2023 werden im Hof von Schloss Friedenstein in Gotha auftreten.

Komplettiert werden diese Veranstaltungen durch das Sinfoniekonzert Geheimnisse des

Meeres (am 22. Juni), den Auftritt von **BachJazzo** (am 25. Juni), die Filmmusik-Gala »Sounds of Hollywood« (am 8. Juli 2023), bei der die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach die schönsten Film-Melodien aller Zeiten spielt, begleitet von entsprechenden Video-Clips auf Großleinwand. Die ABBA Symphonic Night (am 2. September 2023) sowie das Konzert »Die Zauberflöte«



RADIO DORIA

am 1. September 2023 runden das Programm im Sommer auf Schloss Friedenstein ab. (flb)

»Tickets: www.ticketshop-thueringen.de

Infos unter: www.thphil.de

| KONZERT |

SIE VEREINEN DARK WAVE, POP UND AVANTGARDE WIE WOHL KEINE ANDERE BAND: Deine Lakaien – live am 10. Februar im HsD Erfurt.



DEINE LAKAIEN

Säulenheilige

30 Jahre nach ihrer Gründung überzeugen und überraschen Ernst Horn und Alexander Veljanov immer wieder durch die Konstanz, mit der sie sich seit jeher auf allerhöchstem musikalischem Niveau bewegen. Deine Lakaien sind bekannt für ihre atmosphärischen und emotionalen Songs, die oft von dunklen Themen und Einflüssen aus der Kunst und Literatur inspiriert sind. Seit ihrer Gründung 1985 prägen sie die europäische Elektronikavantgarde und den Darkwave entscheidend mit. Mittlerweile können **Deine Lakaien** auf

13 Studioalben und viele Singles, Live-Alben und DVDs zurückblicken. All diesen Veröffentlichungen eigen ist die Hochwertigkeit, welche die Band in allen Bereichen ihres Schaffens anstrebt und in erstaunlicher Regelmäßigkeit auch immer wieder zu erzielen weiß. Deine Lakaien sind längst mehr als eine Szeneband: eine wertvolle Konstante in der deutschen und europäischen Musiklandschaft. (jüg)

➔ **Deine Lakaien – live**
10.02.2023, 20 Uhr, HsD
Gewerkschaftshaus, Erfurt

| KONZERT |



BOPPIN' B

Keinerlei Rostansatz

BOPPIN' B – eine der erfolgreichsten Rock'n'Roll-Bands des Landes – bringt Stimmung in den Museumskeller.

Wenn es ein Erfolgsrezept gibt, dann haben **Boppin' B** es verinnerlicht. Ihr stark vom klassischen Rock'n'Roll geprägter Stil versteht auch die Rockfreunde jenseits von Schmalztolle und Petticoat zu begeistern. Wie sonst ließe es sich auch erklären, dass die Combo seit 1985 mit ungebremster Spielfreude durch die Republik tourt, dabei kleine Clubs ebenso mitnimmt wie namhafte Festivals und eine immer größer werdende Fange-

meinde um sich scharf. Mit gut 5.000 Gigs auf dem Buckel und 30 Jahren live-Erfahrung gilt Boppin' B. wirklich nicht von ungefähr als eine der erfolgreichsten und nachhaltigsten Rock'n'Roll-Bands des Landes. (flb)

➔ **Boppin' B – live**
04.03.2023, 20 Uhr,
Museumskeller Erfurt
Mehr Infos: hsd-erfurt.de

Foto: Jörg Grosse Geldermann

Foto: Dirk Behlau

1. Halbjahr 23 Kulturelle Highlights

<p>04.02.2023 14:30 & 16:30 Uhr Wirbel.Wind.Konzert Im Zauberreich der Töne</p>	<p>22.04.2023 14:30 & 16:30 Uhr Wirbel.Wind.Konzert Drachenerwachen</p>
<p>18.03.2023 20 Uhr Heinz Strunk Lesung aus „Ein Sommer in Niendorf“</p>	<p>07.05.2023 20 Uhr C.Brückner & M. Wollny Traumbilder (Heinrich Heine)</p>
<p>19.03.2023 10 Uhr Deine Kinderband zum Mitrocken</p>	<p>12.05.2023 20 Uhr Hundreds The Current Elektro Akustik Tour</p>
<p>19.04.2023 20 Uhr Akkordeonale 2023 Internationales Akkordeon-Festival</p>	<p>www.volksbad-jena.de</p>

08.03.2023 | 20 Uhr
The Firebirds Burlesque Show

21.04.2023 | 20 Uhr
Anna Depenbusch & Band

06.05.2023 | 16 Uhr
Der Traumzauberbaum und Mimmelitt
mit dem REINHARD LAKOMY-Ensemble

Ihre Veranstaltung im Volkshaus Jena!
Seit dem Umbau zum modernen Kultur- und Kongresszentrum bietet das Volkshaus Jena für jeden Anlass die passende Ausstattung. Seminare, Tagungen, Kultur und mehr. Sprechen Sie uns an!
Team Veranstaltungsräume | volkshaus@jena.de | 03641 49-8130

www.volkshaus-jena.de

Fotos: ©JenaKultur, K. Krampitz

Ticketverkauf: Jena Tourist-Information | Markt 16 | 07743 Jena | +49 3641 49-8050 | tickets@jena.de | jena.de/tickets | Weitere Termine, auch von anderen Veranstaltern, finden Sie jederzeit unter www.jena-veranstaltungen.de.

| AUSSTELLUNG |

Familien-Show mit Überraschungen

BIZARRE UND UNGEWÖHNLICHE FOTOS VON ALLEN FÜNF KONTINENTEN – Familie als Thema einer neuen Fotografie-Ausstellung in der Erfurter Kunsthalle.

Den Titel zu dieser wahrlich beeindruckenden Foto-Schau hat der Kurator in Anlehnung an ein Sprichwort gewählt: »Es gibt nur eines, was schlimmer ist als Familie – KEINE Familie!« So betont es Ingo Taubhorn, Kurator der internationalen Foto-Präsentation in der Erfurter Kunsthalle, die den Titel »Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie«. Noch bis 26. Februar zu sehen. Ein Muss, nicht nur für fotografierende Foto-Fans.

EIN GELUNGENER BLUFF

Gleich beim Eintritt ins große Forum der Kunsthalle imponieren die großformatigen Werke von Familien – ganz so, wie man sie sich vorstellt. Schick gruppiert auf dem Sofa, im Salon, vor Stadtfassaden. Erst am Ende der Fotostrecke von Jamie Diamond (Philadelphia/USA), in denen sich uns The Warwicks (2007) bzw. The Lathams (2006) präsentieren, erfahren wir, dass es gar keine Familien sind, sondern Statisten, die die Fotografin zusammengesucht und in ein Hotelzimmer gesteckt hat, um mit ihnen diese Familienporträts zu exerzieren. Und dabei erwischen wir uns als

Betrachter, dass wir doch tatsächlich nach den Ähnlichkeiten zwischen vermeintlichem Vater oder der mutmaßlichen Mutter und den davor- sowie danebenstehenden Kindern gesucht haben ... Was für ein gelungener Bluff! Ähnlich frappierend und doch genau das Gegenteil zeigen uns die Fotos gegenüber – aber das soll eigentlich jede und jeder für sich selbst entdecken. Sowohl die Neugier wird hier befriedigt als auch der Spaß hat seinen Anteil am Quasi-Spiel mit der Abbildung des Menschen im familiären Zusammenleben.

INHALTLICHE BANDBREITE

»Die Familie ist ein Thema, welches irgendwie jede und jeden berührt ... Ganz gleich, ob man selbst auch fotografiert oder nicht. Es gibt da immer den Blick auf die eigene Familie und auf die der anderen. Das geht mir genauso. So habe ich in Vorbereitung dieser Ausstellung 130 Positionen von Künstlerinnen und Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts gesichtet. Es sollte kein historischer Rückblick werden, sondern ein Konzentrat mit Blick auf die letzten 15 Jahre – mit relativ unbekanntem Künstler-Namen. Die Qualität stand im Vordergrund«, betont Taubhorn, seines Zeichens Kurator des Hauses der Photographie/Deichtorhallen Hamburg und bringt von dort auch die Ausstellung mit, die in der Hansestadt coronabedingt nur kurze Zeit und mit wenig Aufmerksamkeit zu sehen war.

Wenn man die Präsentation in der Erfurter Kunsthalle erlebt, kann man nur staunen, mit welcher Ausdruckskraft, ausgewogenen Hängung und leicht-intelligenten Show-Aufbereitung diese Fotos über Familien hier gezeigt werden. »13 von den insgesamt 23 Positionen beschäftigen sich mit Themen, die sehr speziell sind. Neun Positionen präsentieren das



ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG interpretiert Kurator Ingo Taubhorn (Mitte) neben dem Erfurter Kunstmuseen-Direktor Prof. Dr. Kai-Uwe Schierz und der Erfurter Co-Kuratorin Susanne Knorr die verschiedenen Werke der Schau – hier vor den »Familien«-Fotos von Jamie Diamond aus den Jahren 2006–2008 (Philadelphia, USA)

Familienbild als Standard, aber es gibt auch neun unterschiedliche Herangehensweisen«, erklärt Ingo Taubhorn. »Es gibt keine Kategorien, aber Felder, bei denen sich die Fotograf*innen intensiv mit ihrer eigenen Familie beschäftigen, andere wiederum interessieren sich nur für fremde Familien. Dabei geht es vom Intimen bis ins Politische, beispielsweise beim Thema Verlust«, betont der Kurator.

Die international aufgestellte Schau zeigt insgesamt 23 Positionen von Fotografinnen und Fotografen aus Australien, Asien, Nord- und Südamerika, aus Afrika und natürlich aus Europa. Die Schau ist sehr zu empfehlen, man sollte dabei aber an einen größeren Zeitfonds denken, um auch alle Standpunkte der Fotoschaffenden lesen und so die Werke interpretieren zu können. Es ist nicht immer sofort erkennbar, die Diversität fotografischer Herangehensweisen zu entdecken wie auch die Verschiedenartigkeit familiärer Modelle und Lebensweisen. Überkommene und neue

Rollenbilder, intime Momente des Elternseins und des Älterwerdens, Überforderung und Chaos werden ebenso thematisiert wie Liebe, Halt und Verzweiflung an der eigenen Familie.

Unser Tipp: Eine Führung mit dem Kurator Ingo Taubhorn sollte man sich nicht entgehen lassen, es ist ein großes Vergnügen und man erfährt nicht nur viel über Fotografie, sondern ebenso über Menschen und das Leben ganz allgemein!

»Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie« ist bis zum 26. Februar 2023 zu sehen. Zur »Kunstpause« wird mittwochs um 12 Uhr eingeladen am 1., 8., 15. und 22. Februar. Kuratorenführungen gibt es donnerstags, am 2. und 16. Februar um 18 Uhr sowie sonntags, am 12. und 26.2. um 11.15 Uhr. Außerdem wird am 15.2. um 18.30 Uhr zum Artist Talk eingeladen. (syo)

➔ Mehr und evtl. Änderungen unter: www.kunstmuseen.erfurt.de



EINE FAMILIE, wie man sie sich gemeinhin wünscht – welche die Fotografin allerdings inszeniert hat: The Warwicks von Jamie Diamond (Philadelphia, USA)

| AKTION |

Mitmachen lohnt sich

DIE UMWELT SCHONEN UND DABEI GELD VERDIENEN – die SWE Energie GmbH macht's möglich.



Haben Sie schon einmal von der sogenannten THG-Quote gehört? Nein? Ausgeschrieben bedeutet das »Treibhausgasminderungsquote«. Diese verpflichtet Mineralölkonzerne zur jährlichen prozentualen Senkung des CO₂-Ausstoßes. Als Energieversorger mit öffentlichen Ladepunkten kann die SWE Energie GmbH ihren Überschuss an eingespartem Klimagas als Emissionszertifikat an solche Unternehmen verkaufen. Dies spornt die Erzeugung

von sauberer Energie an und hilft dabei, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen.

Erstmalig kann die SWE Energie GmbH auch Ihnen als Besitzer eines E-Autos diese Chance anbieten. Denn wir vermarkten Ihre Emissionszertifikate für Sie und das bringt bares Geld. Auf der Website swe-energie.de/thg-quote können Sie sich jetzt ganz bequem die aktuelle Prämie über 285 € für 2023 sichern.

Einfach so. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist, sich kostenlos zu registrieren und den Fahrzeugschein hochzuladen. Denn das ist pro Fahrzeug nur einmal jährlich möglich.

Schnell sein lohnt sich, denn noch bis Mitte Februar 2023 können Sie sich rückwirkend für 2022 registrieren und erhalten somit noch den Bonus für letztes Jahr!

SWE Strom

GELDPRÄMIE FÜR E-AUTOS

Jetzt 285 € THG-Prämie sichern!



JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN

SWE Für Erfurt.

swe-energie.de/thg-quote

| THEATER |

Paradies der Kinder

DER BERÜHMTE »PINOCCHIO«: so amüsant wie spannend im Theater Waidspeicher Erfurt.



PINOCCHIO ist im »Paradies der Kinder« angekommen – dennoch wachsen ihm hier sogar Eselsohren (li. im Bild Thomas Mielentz)

Pinocchio ist Italiens bekannteste Märchengestalt. Der Name »Pinocchio« ist übrigens ein Wortspiel. Er setzt sich aus dem italienischen Wort »pino« (Pinie/Kiefer) und der Verniedlichungsform von »pino« (Dummkopf) und »occhio« (Auge) zusammen. In der Geschichte selbst geht es um folgendes: Weil sich der Holzschnitzer Gepetto (Thomas Mielentz) so sehr einen Sohn wünscht, verwandelt sich sein Holzsplit in die Marionette Pinocchio – eine lebende Puppe. Pinocchio (Heinrich Bennke) könnte sogar ein richtiger Junge werden, wenn er es schafft, tapfer, aufrichtig und selbstlos zu sein. Er wird daher zur Schule geschickt, um viel zu lernen und später Geld zu verdienen. Doch das mit dem Geld – möglichst einer Menge davon – spukt ständig in seinem Kopf herum ... Deshalb führen seine Wege weg von der Schule, u. a. auf ein Feld der Wunder sowie ins Paradies der Kinder. Dummerweise merkt Pinocchio gar nicht, wie er allen möglichen Ganoven auf den Leim geht ...

Im Erfurter Waidspeicher hat man für das Stück eigens einen Kubus bzw. Klapp(er)-Kasten auf die Bühne gebaut, aus dem her-

aus agiert wird und in dem sich so manche Wesen verstecken, um dann in einer Art Kaspertheater wiederaufzutauchen. Agiert wird mit Masken, Geräuschen, Gesang, Gewisper und natürlich mit der zauberhaften Pinocchio-Puppe in unterschiedlichsten Formen: mal größer mal kleiner so wie selbstverständlich mit immer größer werdender Nase. Für jede Lüge ein Stückchen mehr. Regisseur Frank Alexander Engel hat zusammen mit Kerstin Schmidt für eine abwechslungsreiche Bühne, fesche Kostüme und verschiedenartige Puppen gesorgt.

Natürlich gibt es auch die gute Fee, die dafür sorgt, dass Pinocchio zu guter Letzt ein echter Junge wird. Und neben der rührenden Story von der Holzpuppe liefert die Geschichte auch eine schlichte Moral: dass Lügen immer auffliegen und gegen ihre Verbreiter arbeiten, auch wenn ihnen nur die Nase wächst. (syo)

» Pinocchio

28.02.2023, 19.30 Uhr,
24.03.2023, 10 Uhr

Mehr unter:
www.waidspeicher.de

| KABARETT |



FERNANDO BLUMENTHAL (2. v. r.) bei einer Probe zu »Es könnt' alles so einfach sein«

Es könnt' alles so einfach sein ...

IM GESPRÄCH MIT FERNANDO BLUMENTHAL, Regisseur im Kabarett »Die Arche«, über das aktuelle Programm und nie wirklich einfache Umstände.

Also die Leute sind ja momentan eher gar nicht so der Meinung, dass alles einfach sein könnte ...

FERNANDO BLUMENTHAL: Genau. Dass vieles so kompliziert geworden ist, dass sich immer öfter einfache Antworten verbieten, einfache Lösungen nicht so einfach auf dem Tisch liegen, genau das sind unsere Themen.

Können Sie diese Themen noch etwas genauer benennen?

BLUMENTHAL: Oh, das ist sehr vielfältig. Und wie immer im Kabarett auch den Aktualitäten geschuldet. Aber verraten kann man schon, dass wir uns um das Thema Medien in Kriegszeiten genauso kümmern werden wie um gewisse Lustigkeiten beim Gendern, Handwerkerknappheit oder um die wachsende Dummheit bei wachsendem Wissensangebot. Außerdem blödeln wir auch gern ein bisschen herum und parodieren.

Wie einfach oder kompliziert ist es für »Die Arche« gegenwärtig, Kabarett zu machen?

BLUMENTHAL: Unsere Omas hatten ja gern so Sprüche drauf wie: Warum einfach, wenn's auch umständlich geht? Wir wurden als Kinder gern mal als Umstandskasper bezeichnet. Wir wissen heute: Manchmal sind die Umstände so, dass sie nicht einfach mal schnell zu ändern sind. Das geht auch am Kabarett nicht

spurlos vorbei. Einfacher wird's nicht.

Wie viele Nummern habt Ihr im neuen Programm? Und: Wer spielt alles mit?

BLUMENTHAL: Es sind diesmal viel mehr Nummern als normalerweise in einem Kabarettabend Platz haben. Wir haben viele Fundstücke, die wir kurz und knapp offerieren und pointieren. Auf der Bühne Beatrice Thron, Dominique Wand und Ulf Annel. Von ihnen stammen auch einige der Texte.

»Es könnt' alles so einfach sein« – das klingt nach Möglichkeitsform. Wird es möglicherweise auch noch unterhaltsam?

BLUMENTHAL: Aber klar doch. Das ist ja jedesmal unsere Aufgabe, die wir gern erfüllen. Lachen und lachen lassen! Und ein bisschen denken darf das Publikum auch.

Vielen Dank für das Gespräch. Interview: Sylvia Obst

» »Es könnt' alles so einfach sein«

Die nächsten Vorstellungen: 01.02., 04.02., 05.02., 11.02., 18.02. und 22.02.2023, Kabarett »Die Arche«

Karten, Infos und mehr:
www.kabarett-diearche.de

| MESSE |

Die Welt der MAG-C

VOM 4. BIS 5. FEBRUAR 2023 FINDET DIE COMMUNITY CONVENTION MAG-C in der Messe Erfurt statt. Die Convention vereint die Themenwelten rund um Cosplay, Manga, Animé und Gaming.

2023 feiert die Community Convention MAG-C auf dem Gelände der Messe Erfurt ein farbenfrohes Fest und verleiht ihm japanisches Flair. Die Szene der MAG-C wird von interessanten und vielfältigen Charakteren bereichert. Diese finden sich auf der Messe Erfurt zusammen und zelebrieren das gesamte Wochenende ihre Leidenschaft für ihr Hobby.

In der Messehalle 2 und im CongressCenter wird es neben spannenden Live-Shows und Wettbewerben auch bekannte Influencer wie Liechee, Dennsen und NoWay vor Ort geben. Die BesucherInnen können vollkommen in die Welt der MAG-C eintauchen. »Unsere Gäste dürfen sich auf ein breites Angebot an

Cosplayern und anderweitigen Künstlern freuen. Das Verkosten von japanischem Trend-Food und das Stöbern durch die Mode- und Musikwelt Japans lässt die Herzen der Fans sicher höherschlagen«, kündigt der Geschäftsführer der Messe Erfurt, Michael Kynast die MAG-C an.

Neben vielseitigen Workshops und Panels im CongressCenter treffen die BesucherInnen in der Halle 2 auf verschiedene Areas sowie einen großen Händlerbereich. Hier können sie sich einen Überblick über die neuesten Comics, Mangas und Merchandise verschaffen. Aussteller wie Manga Mafia, Icd instinctive clothing & design, Kujumi, Mangakochbuch und UNNE freuen sich auf



den Austausch mit der Community.

»Die Areas in Halle 2 (Merch Area, Cosplay Area, Signing Area, Retro Area, Japan Area, Speedrun Area, Gaming Area, Artist Area, Streaming Area und E-Sports Area) bieten den BesucherInnen Abwechslung und lassen jedes Herz höher schlagen«, berichtet die Abteilungsleiterin für Messen und Events Diana Keucher.

Aber es darf auch probiert und getestet werden. Die BesucherInnen finden unter anderem E-Sports mit Turnieren, Retro

Games und verschiedene andere Spiele zum anzocken vor. Dafür konnte das Projektteam unter anderem Games & XR mit verschiedenen Indiestudios für die MAG-C gewinnen. (flb)

➔ **MAG-C Community Convention Messe Erfurt**

**04.02.2023, 10-18 Uhr
05.02.2023, 10-17 Uhr**

**Mehr Informationen unter:
www.mag-c.de**

1.300

Kurse, Workshops und Veranstaltungen

haben wir für euch geplant - startet mit uns ins Frühjahrsemester 2023!

Alle Kurse und weitere Infos findet ihr auf:
www.erfurt.de/vhs

[vhs.erfurt](https://www.vhs.erfurt.de)

Psst!... Wir haben auch Angebote in den Winterferien für Kinder und Jugendliche.



Foto: Messe Erfurt GmbH

| MEIN LIEBSTES DING |

Das Fitness-Center auf dem Papier

SOPHIA (LI.), DELIA UND MARLENE gehören zum Kurs Mode/Textil/Kostüm. Sie bereiten sich auf die bevorstehende Faschingszeit vor und haben schon mal die Masken aufgesetzt und ihre selbstgeschneiderten Kostüme angezogen.

ZU BESUCH DORT, WO FANTASIE, KREATIVITÄT UND BEGABUNG FREIE ENTFAHLUNG FINDEN: in der Erfurter Jugendkunstschule IMAGO.

Wenn man am Juri-Gagarin-Ring das Gebäude betritt, in dem die IMAGO beheimatet seit vielen Jahren ist, dann empfängt die Besucher*innen sofort ein bunte Vielfalt, gleich im Treppenhaus. Lachende Clowns präsentieren ihre roten Knubelnasen, dazwischen findet der/die Neugierige die unterschiedlichsten Einladungen zu Erfurter Events, gesäumt von vielfarbigen Vogelfiguren und hängenden Textilarbeiten. Im Parterre entdecken wir die jungen Damen vom Kurs Mode und Textil, eine Etage drüber wird mit intensiven Farben gemalt unter Anleitung des Malers Johannes Gräbner. Noch eine Etage drüber herrscht Mucksmäuschen-Stille, denn hier gibt der Erfurter Metall-Künstler Thomas Lindner gerade Zeichenunterricht: ein Totenschädel bildet momentan das Zentrum des Naturstudiums ...

In diesem Gebäude kann man eine Jugendkunstschule entdecken, die sich als ein Freizeitangebot versteht für künstlerisch Interessierte – vom Vorschüler, Schüler und Jugendlichen bis zum Erwachsenen. Die Schule will Fantasie fördern, Sensibilität wecken und Begabungen erkennen. In mehr als 20 Grund- und Aufbaukursen bietet sie eine umfangreiche Palette künstlerischer Betätigungsfelder wie Malerei, Mode- und Grafikdesign, figürliches Zeichnen, Druckgrafik

und Plastik. Neben wöchentlichen Kursen werden in den Ferien und an Wochenenden Projekte zu besonderen Themen angeboten. Für Jugendliche, die sich für ein künstlerisches Studium vorbereiten, gibt es Spezialkurse zur Mappengestaltung.

25 JAHRE MASSGESCHNEIDERTE KONZEPTE

»Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sind wir in der Lage, schulische und außerschulische Projekte anzubieten. Diese können auch im Kontext bestimmter Themenbereiche wie zum Beispiel Migration, Integration etc. ausgerichtet sein. Individuelle Vorabsprachen ermöglichen maßgeschneiderte Konzepte«, betont die »IMAGO-Mutter« Anne-Katrein Maschke. Die studierte Modegestalterin hatte einst gemeinsam mit ihren Partnerinnen Ute Herre und Christine Wollrab die Idee der Jugendkunstschule in die Tat umgesetzt. Im vergangenen September wurde 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Da zu dieser Zeit die Corona-Pandemie immer noch eine große Rolle spielte, fiel das Fest nicht gar so üppig aus wie einst der 10. oder 15. IMAGO-Geburtstag. Da ihre Tätigkeit in den Jahren so einiges an Anerkennung fand, gab es dafür u. a. 2007 sogar das Bundesverdienstkreuz und 2018 ehrte auch die Landeshauptstadt

Das WWW der Liebhaberin:

Wer: Anne-Katrein Maschke

Was: Dozentin für Kurse & Projekte; Geschäftsführerin IMAGO Kunst- und Designschule e.V. Erfurt

Seit wann: seit mehr als 25 Jahren

Wo: Erfurt City

ihre um die Kreativität von jungen Menschen Engagierten mit dem Kulturpreis der Stadt. Anne-Katrein Maschke schmunzelt: »25 Jahre ..., ich hätte nie gedacht, dass ich da mal hängenbleibe ..., aber wir waren immer und sind auch heute immer noch ein tolles Team und es macht einfach Spaß, mit Kindern und jungen Leuten zu arbeiten. Somit stehen auch wir für Langlebigkeit«, betont die engagierte Frau lachend.

Immer freut sie sich, wenn sie erfährt, dass aus ihren »Zöglingen« Student*innen werden und später Leute, »die ihr Handwerk so richtig beherrschen!« Genau das ist es nämlich, was sie ihnen, gemeinsam mit den hier tätigen Künstler*innen und Lehrkräften, beibringen will. »Hier bei uns kann man lernen, wie man sein Umfeld gestalten und sich daran erfreuen kann. Und das nicht nur für gesunde Leute! Deshalb gestalten die IMAGOer seit 23 Jahren bereits Ausstellungen im Helios-Klinikum. Denn wer geübt hat, mit Formen und Farben umzugehen und weiß, wie schwer das mitunter ist, Qualität zu erzeugen, der schätzt auch die Arbeit anderer besser ein«, ist Frau Maschke überzeugt.

Im Moment sind das etwa 250 Leute, davon sind 40 Prozent jünger als 11 Jahre, 40 Prozent sind im Alter bis 18 und die restlichen 20 Prozent liegen altersmäßig darüber. »Wir haben eine Erfurterin, die ist bereits das 26. Jahr – also von Anfang an – dabei!«, freut sich die »Chefin«. Und holt nochmals deutlich aus: »Wir sind das Fitness-Center auf dem Papier!« Sie selbst gibt natürlich auch von Anfang an und immer noch Kurse, am liebsten die mit den Jüngsten, die noch in der Vorschule sind. »Das macht die meiste Arbeit – aber es bringt auch das meiste Glück!«, lacht sie. Freut sich ebenso darüber, dass hier auch Kindergeburtstage organisiert werden für jede und jeden, der das möchte.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Im Sommerferienlager, was auch bereits seit 25 Jahren besteht, lernen sich alle ein bisschen besser kennen – und schätzen. Hier geht es um schöne Sommertage und das Zusammenspiel aller Künste und Leidenschaften. Natürlich werden die Organisator*innen von IMAGO bei allem Tun und Treiben auch vielfältig unterstützt. »Jede/r, die oder der zu uns kommen möchte, darf sich hier einbringen. Falls die Eltern oder Großeltern die Beiträge nicht bezahlen können, wird eine Lösung gesucht. Wir erfahren da einiges an Unterstützung, u. a. von LIONS und anderen Clubs in Erfurt. Selbstverständlich auch vom Land, der Stadtverwaltung und vom Verband Thüringer Künstler, mit dem wir von Anfang an gut zusammenarbeiten.«

»Jetzt streben wir auf die nächsten 25 Jahre zu!«, lacht Anne-Katrin Maschke. Sie selbst will erst aufhören, wenn bestimmte IMAGO-Kurse auch als Therapie von den Krankenkassen anerkannt werden. Das ist im Moment für sie sehr wichtig, weil »man tatsächlich erkannt hat, dass es bei ADHS und anderen Störungen in der Kindheit und Jugend tatsächlich helfen kann, wenn sich der junge Mensch künstlerisch entfaltet, kreativ wird, sein Inneres besser dadurch kontrollieren kann und noch viel mehr.« Sie freut sich darüber, weiß aber auch, dass es noch ein langer Weg ist bis zur Anerkennung. »Aber dazwischen haben wir alle viel Freude!«, lacht sie schon wieder und zwinkert uns zu. (syo)

➔ Neugierig geworden?

IMAGO Kunst- und Designschule e. V.,
99084 Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 111

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband,
Landesverband Thüringen e.V.

Kontakt: Tel.: 0361-5625744

Oder einfach mal vorbeischaun:
Montag bis Donnerstag, 9-21 Uhr.

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für

Zwischendurch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!



829 Am Südpol steht eine Lenin-Statue aus Plastik.

830 Nur 1/25 der von einer Glühbirne abgestrahlten Energie ist Licht, der Rest ist Wärme.

831 Das weltweit auflagenstärkste Druckerzeugnis ist der IKEA-Katalog.

832 »Abrakadabra« war ursprünglich ein magisches Wort zur Bekämpfung von Heuschnupfen.

833 Streicher in Play-back-Orchestern schmieren die Bögen von ihren Instrumenten mit Fett ein, damit diese keinen Ton erzeugen.

834 Fische können Herpes bekommen.

835 Die Guide-Horse-Foundation hat sich das ehrbare Ziel gesetzt, mit Zwergpferden eine kostengünstigere Alternative zu Blindenhunden anzubieten.

836 Das Metall Gallium schmilzt, wenn man es in die Hand nimmt.

837 Hummer haben blaues Blut.

838 Der schnellste Rapper der Welt ist Ricky Brown alias No Clue. Er schafft 723 Silben in 51,73 Sekunden.

839 Artischocken sind Disteln.

840 Dunkle Schokolade kann den menschlichen Blutdruck senken, weiße Schokolade nicht.

841 Menschen unter 18 und über 65 Jahren brauchen in Finnland keinen Angelschein.

842 Ein französisches Gericht verbot Eltern, ihr Kind »Nutella« zu nennen. Das Mädchen heißt nun Ella.

843 Händewaschen verringert die Zweifel nach schwierigen Entscheidungen.

| HISTORIE |



Beckett in Thüringen

Teil 1: Ein willkommener Umweg

AUSSCHLAGEND FÜR BECKETT, SICH EIN ZIMMER IM »GASTHAUS ZUM WEISSEN SCHWAN« ZU NEHMEN, dürfte vor allem die unmittelbare Nähe zum benachbarten Goethehaus (Bildmitte) gewesen sein; hier eine Aufnahme des Frauenplans von ca. 1904

LANGE BEVOR ER ZU EINEM BERÜHMTEM SCHRIFTSTELLER UND DRAMATIKER WURDE, zog es den späteren Literaturnobelpreisträger Samuel Beckett wiederholt nach Deutschland. Bei seiner längsten und zugleich letzten Reise von Oktober 1936 bis April 1937 suchte er für mehrere Tage auch Thüringen auf und fand neben dem einen oder anderen Kunstschatz, für den er sich begeisterte, in einem Weimarer Gasthaus auch unversehens Inspiration für sein späteres Meisterstück »Warten auf Godot«.

Es ist der 23. Januar 1937, Samstagabend, und bereits nach 22 Uhr. Im Schankraum des Weimarer Gasthauses »Weißer Schwan« sitzt Samuel Beckett allein an einem Tisch und isst, was die Küche zu dieser Stunde noch bereithält: »large Aufschnitt & 2 beers«. Das ist es, was der zu diesem Zeitpunkt 30-jährige Ire seinem Tagebuch anvertraut, in dem er wie schon an jedem vergangenen Abend auf seiner bereits mehr als drei Monate währenden Deutschlandtour akribisch, en détail und mit großer Disziplin all das dokumentiert, was der jeweils zurückliegende Tag zu bieten hatte. Zunächst in Hamburg, wo er am 2. Oktober 1936 aus dem irischen Cobh kommend von Bord des Liniendampfers »Washington« gegangen und anschließend für neun Wochen geblieben war. Dann in Hannover, Braunschweig und Hildesheim, wo er insgesamt für lediglich eine knappe Woche verweilte. Schließlich auch in Berlin, das ihn weitere sechs Wochen gehalten hatte. Nun im verschneiten Thüringen, in Weimar.

HUNDEWETTER AGAIN

Es ist bei weitem nicht das erste Mal, dass Samuel Beckett (1906-1989) in Deutschland weilte – zwischen 1928 und 1932 hat der junge Ire schon mehrfach, vor allem während der Weihnachtszeit die Familie seines Onkels in Kassel besucht. Längst auch hat er sich autodidaktisch und leidlich gut die deutsche Sprache beigebracht, liest Goethe, Schopenhauer und Hölderlin im Original, begeistert sich für den Expressionismus, ist überhaupt von der deutschen Kunst und Kultur fasziniert.

Tatsächlich das erste und, soweit rückblickend bekannt, überhaupt einzige Mal in seinem Leben führt Samuel Beckett jedoch in diesen Herbst- und Wintertagen des Jahres 1936/37 ein Tagebuch. Ausführlich. Sehr ausführlich: Auf fast 500 Seiten hält der Deutschlandbesucher stichwortartig alles fest, was ihm vom ersten Tag seiner insgesamt sechs Monate überdauernden Reise an widerfährt, notiert jede Person, die er trifft und kennenlernt, jedes Lokal, jedes Museum, jede Kunstsammlung, jedes Hotel, das er aufsucht, jede

Straße, die er durchläuft, jede Mahlzeit, die er zu sich nimmt, jedes Buch, das er in die Hände nimmt oder kauft, jedes Bild, das er irgendwo betrachtet. Redewendungen, Werbesprüche, eigene und anderer Gedanken. Alles, alles, alles. Nicht unähnlich einer Kamera Beckett nutzt sein Tagebuch als exakte Chronik seines Ich-Erlebens – beobachtend und dokumentierend, gern auch wertend und kommentierend, häufig in einem skurril anmutenden Deutsch-Englisch-Kauderwelsch: »Hundewetter again«, »Unspeakable Eintopf«, »Diabolical Bayerische Blasmusik«, »Geld more and more knapp«.

SELBSTZWEIFEL

Besonders auffällig treten die in seinem Reisetagebuch aufgeführten beinahe zahllosen Besuche von Kunstsammlungen, Galerien und Museen hervor, einhergehend mit einer Auflistung aller Bilder, derer er jeweils vor Ort ansichtig geworden ist. Allein für seinen Aufenthalt in Hamburg führt er fast 200 Künstler auf, deren Werke er ausführ-

lich studiert hat. Warum all dies? Warum diese ausufernde Selbstbegegnung per Diarium überhaupt und warum diese exzessive, schon beinahe zwanghaft anmutende Kunstschau? Es ist, grob gefasst, eine Reaktion auf die Lebens- und Schaffenskrise, in der er in jener Zeit feststeckt. Samuel Beckett will Schriftsteller werden. Eigentlich. Dazu ist er fest entschlossen, seit er acht Jahre zuvor gleich nach Beendigung seines Studiums als 22-jähriger in Paris die nähere Bekanntschaft von James Joyce gemacht und den Entschluss gefasst hat, eines Tages in dessen Fußstapfen zu treten. Nur will dieser Wunsch vom erfolgreichen Schriftstellerdasein für den jungen Beckett, der einem auf Fotografien aus jener Zeit mit hagerem Gesicht, ernstem Blick und markanter Nickelbrille entgegentritt, partout nicht aufgehen: Ein erster Band mit Erzählungen war so »schlecht«, dass er nicht nur alsbald aus den Regalen entfernt, sondern gleich verboten wurde. Für seinen ersten zur Veröffentlichung bestimmten, knapp zwei Jahre zuvor fertiggestellten Roman »Murphy« wiederum hat er bereits mehr als 35 Absagen von Verlagen kassiert, eine zermürbender als die andere. Nur nachvollziehbar, dass Beckett mit seinem Traumberuf hadert, mittlerweile längst nicht mehr sicher ist, ob er wirklich zum Schriftsteller taugt oder vielleicht doch lieber Kunstkritiker werden soll.

Hinzu kommt die fortwährende finanzielle Abhängigkeit von seiner Mutter, die ihn schon seit Jahren bedrängt, einen »vernünftigen« Beruf in der Heimat zu ergreifen. Eine Abhängigkeit, die ihm nicht minder zusetzt als der Verlust des von ihm stets verehrten Vaters wenige Jahre zuvor, ganz zu schweigen vom plötzlichen Tod seiner Kasseler Cousine und Jugendliebe Peggy Sinclair, die einer der Hauptgründe seiner bisherigen Deutschlandbesuche gewesen war.

Unverarbeiteter Verlust, anhaltende Erfolg- und Orientierungslosigkeit, wiederkehrende depressive Stimmungen und körperliche Beschwerden. All dies entfesselt in Samuel Beckett den drängenden Wunsch, dem Unglück seines gegenwärtigen Daseins zu entkommen. Also flüchtet der 30-jährige Anfang Oktober 1936 nach Deutschland, hofft auf einen Neustart, auf Inspiration und neue Stoffe, die sich möglicherweise literarisch verwerten lassen, zumindest aber einen Weg aus der Krise weisen: »My plans are now simply to get to Germany, & then selon le vent. I hope to be away a long, long time.«

Und auch, wenn Samuel Beckett dies noch nicht weiß, vielleicht aber doch schon ahnt als er an jenem Winterabend Ende Januar 1937 im »Weißen Schwan« in Weimar sitzt und alles Gesehene und Erlebte des Tages festhält, wird er Jahre später tatsächlich auf so manches seinem Reisetagebuch eingeschriebene Detail zurückgreifen – diese in seinen Werken verarbeiten.



FÜR DEN KUNSTREISENDEN SAMUEL BECKETT ein steter Quell der Freude, den Nationalsozialisten hingegen nichts anderes als ein Schandfleck in der deutschen Kunstlandschaft: Bilder mit moderner Malerei von August Macke, Franz Marc, Wassily Kandinsky und Ernst Ludwig Kirchner

LETZTE GELEGENHEIT

Begonnen hatte besagter 23. Januar 1937, an dessen Tagesende Beckett das tief verschneite Weimar erreichen sollte, in Halle – das ebenso unvorhergesehen in seine Reiseplanung geraten wie die ehemalige Residenzstadt an der Ilm. Eigentlich war er schon halb auf dem Weg nach Dresden, hatte am letzten Abend seines gut sechswöchigen Berlinaufenthalts jedoch einen Bühnenbildner aus Halle kennengelernt, der seine Leidenschaft für moderne Kunst teilte und ihm einen Besuch der Expressionismus-Sammlung in der Staatlichen Galerie Moritzburg sowie, da nicht weit entfernt, unbedingt auch eine Stippvisite nach Weimar an Herz legte. Letzteres ganz klar wegen Goethe und Schiller, ersteres unter anderem, weil es relativ absehbar die letzte Gelegenheit sein würde.

Wie viele andere Kunstgalerien und Museen war auch die Leitung der Moritzburg der von den Nazis im November 1936 erfolgten Ordnernachgekommen, alle »entartete« Kunst aus den Ausstellungen zu entfernen und hatte die infrage kommenden Werke – u. a. Bilder von Emil Nolde, Edvard Munch, Lyonel Feininger und Franz Marc – in einem abgeschlossenen Raum im Dachgeschoss untergebracht, exklusiv für die Schulung von Nazi-Funktionären. Gegen Entrichtung einer Extra-Eintrittsgebühr darf Beckett, der ähnliche Zustände bereits in Hamburg und Berlin erlebt hat (»Alle modernen Bilder hängen im Keller«) die Moritzburger »Schreckenskammer« allerdings ebenfalls besichtigen. Ein Großteil der Bilder, die er sich dort begeistert anschaut, sollte bereits wenig später Teil der Propaganda-Großausstellung »Entartete Kunst« in München und danach für viele Jahre weggesperrt werden, so manches Kunstwerk sogar für immer verloren gehen.



ERNSTER BLICK, NICKELBRILLE, ZURÜCKGEKÄMMTES HAAR: Samuel Beckett in einer Aufnahme von Anfang der 1920er Jahre

HELLSICHTIG

Beckett ist sich der politischen Situation, die er in Nazideutschland erlebt durchaus bewusst – zu präsent ist derer pathetische Selbstinszenierung im Alltag, als dass er diese hätte übersehen können. Hellsichtig und lange auch ohne innere Anteilnahme hält er die Veränderungen, die er wahrnimmt, in seinem Tagebuch fest, konstatiert u. a. den Deutschen im Allgemeinen »sie müssen bald kämpfen (oder plätzen)« und Hitler im Besonderen, dessen Reden er wiederholt im Radio über sich ergehen lassen muss: »Mit dem ist nicht gut Kirschen essen.« In Bayern, das er am Ende seiner Deutschlandtour besucht, wird ihm die Allgegenwart des NS-Geistes allerdings dann doch so zuwider, dass er seine Reise kurzentschlossen abbricht und dem sich immer brauner einfärbenden Land, dem er eigentlich so zugetan ist, eilends per Flugzeug entflieht.

» Von diesem Entschluss ist Samuel Beckett in Weimar jedoch noch ein gutes Stück weit entfernt. Müde, aber zufrieden hängt er in der Gaststube noch der »ausgezeichneten Sammlung« nach, die er in Halle beschauen durfte, plant seine nächsten Tage, bevor er sich für die Nacht in sein Zimmer, laut Tagebuch »a dark hole« zurückzieht. Bis Mittwoch will er in Thüringen bleiben. Der morgige Sonntag soll einem Ausflug nach Erfurt gehören, Montag und Dienstag der Erkundung Weimars, der Mittwoch schließlich einem Besuch des Naumburger Doms.

ERFURTER KUNSTSCHATZ

Schon um 8 Uhr ist er am nächsten Morgen auf den Beinen, macht sich nach einem schnellen Frühstück und einem ersten kurzen Rundgang durch die Stadt auf den Weg nach Erfurt, das er per Bahn am späten Vormittag erreicht. Sein erstes und einziges Ziel: der ehemalige kurmainzische Pack- und Waagehof, ein hoch aufragendes Gebäude im Barockstil, in dem bereits seit 1886 eine Gemäldegalerie untergebracht ist. Diese soll, so der Hinweis, den Beckett von einer Reisebekanntschaft erhalten hat, eine der größten Sammlungen moderner Kunst enthalten – überdies auch noch nicht dem Säuberungswahn der Nazis zum Opfer gefallen sein. Und tatsächlich kann Beckett sich noch



VIELE DER BILDER VON JOHANNES DRIESCH, die Samuel Beckett bei seinem Besuch im Erfurter Angermuseum Anfang 1937 noch betrachten konnte, wurden kurz darauf beschlagnahmt und vernichtet. Eines der wenigen erhalten gebliebenen Bilder Drieschs ist »Erfurt mit Dom und St. Severi« aus dem Jahr 1929

die vollständige Grafiksammlung der Galerie anschauen, inklusive all jener modernen Bilder von Kandinsky, Kirchner, Kokoschka, Feininger und Co., die anderswo längst abgehängt worden sind. Lange sollte dieser einzigartige Kunstschatz des Angermuseums jedoch nicht mehr bestehen: Wenige Monate später, im September 1937 wird die gesamte Erfurter Sammlung der Klassischen Moderne beschlagnahmt. Keines der Bilder insgesamt 765 Werke sollte je zurückkehren. Verschont blieben nur die Heckel-Fresken, jene in einem

hochüberwölbten Raum im Erdgeschoss von Erich Heckel zwischen 1922 und 1924 gestalteten, großformatigen Wandbildern, die heute zu den wichtigsten erhaltenen Wandfresken des deutschen Expressionismus zählen. Um diese vor einer Zerstörung durch die Nazis zu bewahren, hatte man bereits kurz nach Becketts Besuch, der Heckels Bildern interessanterweise überhaupt nichts abgewinnen konnte (»a reines NIX«), beschlossen, den Raum zu verschließen.

Neben der Galerie mit den modernen Grafiken und den Heckel-Fresken beschaut Beckett sich noch die in einem großen Hallenraum ausgestellten Altäre aus dem 14. Jahrhundert, bevor er dem Angermuseum durchaus eindruckssatt den Rücken kehrt. Für einen kurzen Besuch von Dom und Severikirche reichen Elan und Tatendrang noch, dann begibt er sich im Zickzack-Kurs durch die von einer dichten Schneedecke eingehüllte Erfurter Altstadt wieder zurück zum Bahnhof. (mei)

Einen ganzen weiteren Tag wird Samuel Beckett noch in Weimar verbringen, dabei viel treppauf und treppab laufen, viel frieren und viel Kunst beschauen. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Stadtmagazin tam.tam.

Abb.: Wikipedia

| AUFRUF |

Es eilt!

DIE SIEBENJÄHRIGE MARLA HAT LEUKÄMIE, braucht viel Blut und einen passenden Stammzellspender – jeder, der gesund und fit ist, kann helfen.

Trotz Millionen registrierter Spender*innen in den Datenbanken ist es immer schwer, den passenden Stammzellspender zu finden. Die Chance jemanden zu finden, steigt mit der Anzahl der Menschen, die sich als Knochenmarkspender:innen registrieren lassen. Für eine Stammzellspende müssen die Gewebemerkmale des Spendenden mit denen des Patienten zu 100 Prozent übereinstimmen. Das ist so, wie die Nadel im Heuhaufen zu suchen.

Patentante Anke arbeitet in der Blutspende und hat den Eltern der siebenjährigen Marla aus Schmiedefeld (Saalfeld) versprochen, zu helfen. Denn beim Suhler Blutspendedienst ist es möglich, sich in Zusammenhang mit einer Blutspende auch typisieren zu lassen. Und damit könnte der Suhler Blutspendedienst die kleine Marla nicht nur bei der Suche nach einem geeigneten Stammzellspender unterstützen, sondern auch mit Blutkonserven. Denn

die kleine Patientin benötigt auch sehr viel Blut für die Behandlung von Blutkrebs.

Marla hat eine seltene Form der Leukämie und wurde in die Hochrisikogruppe eingestuft. Deshalb ruft der Suhler Blutspendedienst derzeit auch alle Menschen auf, die zwischen 18 und 40 Jahren (in Ausnahmefällen bis zu 55 Jahren) alt sind und noch nicht typisiert sind, jetzt ganz schnell eine Blutspende für die kleine Marla zu leisten und sich damit in die Knochenmarkspenderdatei aufnehmen zu lassen.

Für die Typisierung der HLA-Gewebemerkmale werden nur einige Milliliter Venenblut benötigt. Die Blutentnahme erfolgt nur in Zusammenhang mit einer Blutspende. Im institutseigenen Labor in Suhl werden die sogenannten HLA-Merkmale bestimmt. Gibt es einen Treffer (Übereinstimmung der Gewebemerkmale) kann der passende Spender mit einer erneuten Blutentnahme ein



MARLA

Menschenleben retten. Über weitere Details informieren die Mitarbeiter:innen in den Blut- und Plasmaspendezentren und der mobilen Blutspende. (f1b)

➔ **Täglich aktuelle Termine der mobilen Blutspende sind zu finden unter:** www.blutspendesuhl.de, Facebook/ [blutspende123](https://www.facebook.com/blutspende123), Instagram/ [blutspendesuhl](https://www.instagram.com/blutspendesuhl)

Foto: ITM Suhl

| AUSSTELLUNG |



HIROYUKI MASUYAMA: »Abtei im Eichwald« (nach C. D. Friedrich, 1808-10), 2017, LED Lightbox, Auflage 5, 110,4 × 171 × 4 cm

Zeitsprung

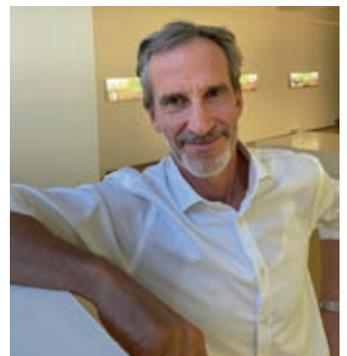
AUSSTELLUNG MIT WERKEN VON HIROYUKI MASUYAMA
in der Erfurter Galerie Rothamel.

Raum und Zeit stehen im Fokus der Kunst von **Hiroyuki Masuyama**. Er verdichtet sie zu sinnlichen Kompositionen, die mit der Wahrnehmung des Betrachters spielen. Seine Serie »Flowers« zeigt Blumenwiesen, auf denen alle Vegetationsperioden zugleich herrschen. Sie bewirkt ein faszinierendes Panorama der Jahreszeiten, des Wachstums und des Lebens. Andere Zeitreisen führen Masuyama zu Kollegen der Vergangenheit. Er besucht Orte, die William Turner oder Caspar David Friedrich zu Motiven erkoren hatten und erfasst sie fotografisch. Aus hunderten Aufnahmen re-komponiert er die

Werke und lässt uns ihre Faszination in zeitgenössischer Form neu erleben.

Hiroyuki Masuyama wurde 1968 in Tsukuba/Japan geboren. Er schloss die Universität der Künste in Tokio ab, studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Museen, Kunsthallen und Galerien in Europa und Japan richteten dem vielseitigen Maler, Zeichner, Bildhauer und Fotografen Einzelausstellungen aus. Seine Werke befinden sich in vielen renommierten Sammlungen. Galerist Jörk Rothamel über den Künstler: »Ich habe das erste Mal seine

Arbeiten gesehen in Hamburg in den Deichtorhallen. Es war ein Video und eine (Fahrrad-)Fahrt in Düsseldorf durch einen Park – wie mit einer Helmkamera aufgenommen. Ich dachte damals zuerst: so was Blödes! Doch dann stellte ich fest, dass sich während der Fahrt die Jahreszeiten veränderten ..., und da fand ich es total klasse. Seitdem habe ich ihn immer wieder verfolgt, bis ich ihn in Jena auf einer Gruppenausstellung in der Kunstsammlung kennenlernte. Zwei Monate später haben wir dann die erste Ausstellung geplant. Das war 2016 in Frankfurt am Main, 2017 dann in Erfurt. Inzwischen ist es die sechste Schau mit ihm. Es ist immer sehr schön, mit ihm zu arbeiten. Er hat eine außerordentliche Fantasie; er glaubt beispielsweise ganz fest an die Möglichkeit von Zeitreisen. So



DR. JÖRK ROTHAMEL IN SEINER GALERIE, vor der Ausstellung mit Werken von Hiroyuki Masuyama – aus dem Forest Düsseldorf

hat er – fast logisch! – auch dieses Thema zu Kunst verarbeitet!« Galerist Rothamel bezeichnet es als ein Privileg, solch großartiger Kunst auf höchstem Niveau begegnen und dazu den Umgang mit solch einem Künstler pflegen zu dürfen. Auch auf Messen, egal ob nun in Frankfurt, Karlsruhe oder in London. (syo)



HIROYUKI MASUYAMA: »Flowers No. 7, 8, 9«, 2006, Lightbox, Ed. 5, 238 × 975 × 20 cm

➔ **Hiroyuki Masuyama:**
»Zeitsprung!«
noch bis 14.04.2023,
Galerie Rothamel, Kleine
Arche 1A, 99084 Erfurt
Mo-Fr 10-14 Uhr
sowie nach Vereinbarung
www.rothamel.de



SANDRA GIESST HEISSES PECH IN EINE ALUSCHALE. Nachdem es abgekühlt ist, ritzt sie ein Muster in die Pechhaut. Vorsichtig legt sie darauf eine Linse, spannt alles in eine Maschine und trägt mit einem Pinsel Poliermittel auf. Gekonnt steuert sie die Maschine so, dass sich die pechbeschichtete Schale in unterschiedlichen Bewegungen und Geschwindigkeiten über die Linsenoberfläche bewegt und Unebenheiten abträgt.



UM UNEBENHEITEN DER LINSENFLÄCHE ABZUTRAGEN, stellt Sandra an der Maschine unterschiedliche Bewegungen und Geschwindigkeiten ein. Manchmal poliert sie die Linsen auch mit der Hand.

| ARBEITSMARKT |

Pechpolieren mit Fingerspitzengefühl



DAS PECHPOLIEREN ist ein besonderes Verfahren, für das Sandra viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung braucht.

Als Pechpoliererin bei **ZEISS** ist es Sandras Aufgabe, Unebenheiten auf Linsenoberflächen abzutragen, um so einwandfreie Linsen herzustellen, die in der Halbleiterfertigung eingesetzt werden. Und da geht es um Nanometer. Deshalb braucht sie für ihren Job besonders eines: Fingerspitzengefühl. Denn Linsenpolieren bei **ZEISS** ist echte Handarbeit.

»Mir hat die Arbeit mit den Händen von Anfang an gefallen. Zu friemeln und zu basteln, das ist genau mein Ding,« so Sandra.

Nach ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung zur Feinoptikerin bei **ZEISS** in Jena hat Sandra in der Optikfertigung an CNC-Maschinen gearbeitet. »Das hat mir großen Spaß gemacht. Aber irgendwann wollte ich mich weiterentwickeln.« Als Feinoptikerin gibt es dafür bei **ZEISS** viele Möglichkeiten. Aber eine hat Sandra besonders interessiert: Das Pechpolieren. Knapp ein Jahr lang hat sie sich die spezielle Technik angeeignet. »Man braucht viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Eine Kollegin hat mir immer wieder alles gezeigt und erklärt«, erinnert sie sich. »Auch heute noch ist jede Linse eine neue Herausforderung und es wird nie langweilig. Genau das mag ich so.«

WERTSCHÄTZUNG, FLEXIBILITÄT UND EIN ATTRAKTIVES GEHALT

Aber es gibt noch mehr, was Sandra an ihrem Job bei **ZEISS** mag: »Wertschätzung wird bei **ZEISS** großgeschrieben. Hier ist man nicht eine Nummer im System, sondern Teil eines tollen Teams.« Außerdem kann sie bei **ZEISS** Beruf und Familie ideal miteinander verbinden: »Anfangs habe ich in Dreifachschichten gearbeitet. Das habe ich auch wirklich gern gemacht. Als Mama konnte ich dann in die Normalschicht wechseln.« Alternativ ist die Schichtarbeit aber auch in Teilzeit möglich. **ZEISS** nutzt ein stabiles 5-Tage-Schichtsystem. Dadurch sind Arbeitszeiten langfristig gut planbar.

Mitarbeitende erhalten ein überdurchschnittliches Gehalt, Erfolgsbeteiligungen, Weihnachts- und Urlaubsgeld und weitere tarifliche Leistungen. Es gibt mindestens 30 Urlaubstage im Jahr, eine betriebliche Altersvorsorge und Gesundheitsleistungen. Und noch etwas ist Sandra besonders wichtig: »In der Produktion und Montage bei **ZEISS** arbeiten wir an echten Zukunftstechnologien, die die Digitalisierung vorantreiben.«

Für die Produktionsabteilungen in Jena sucht **ZEISS** Verstärkungen, wie zum Beispiel:

- Feinoptiker (m/w/x) für die Hand- oder maschinelle Bearbeitung
- Optikbeschichter (m/w/x)
- Augenoptiker (m/w/x) für die industrielle Produktion
- Baugruppenmonteure (m/w/x)
- Industriemechaniker CNC-Bearbeitung (m/w/x)
- Auszubildende

Lust auf eine spannende Zukunft bei **ZEISS**?
Bewerben Sie sich online auf:

www.zeiss.de/jobsinjena

| ARBEITSMARKT |

AM TAG DER BERUFE AUSBILDUNGS- UND STUDIENMÖGLICHKEITEN ERKUN- DEN – *Anmeldungen ab 1. Februar möglich unter www.tagderberufe.de*



»Mach dir ein Bild von deiner Zukunft«

Ab Februar können sich junge Menschen für einen Betriebsbesuch zum »Tag der Berufe« anmelden. Am 15. März 2023 gehen dann bei rund 170 Unternehmen in Mittelthüringen die Werkstore auf, sodass Besucher*Innen hinter die Kulissen von über 300 Ausbildungsberufen und Studienmöglichkeiten schauen können. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse haben die Chance, Berufe in der Praxis zu entdecken und herauszufinden, welcher Beruf zu ihnen passt.

»Meldet euch an zum Tag der Berufe! Ihr könnt erleben, wie Handwerk funktioniert und was in Büros oder Industrie zum Berufs-

alltag gehört. Der Tag der Berufe ist eine einmalige Gelegenheit, praxisnah Ausbildungs- und Studienberufe kennenzulernen und Berufsluft zu schnuppern«, erläutert Irena Michel, Chefin der Arbeitsagentur Thüringen Mitte das bewährte Konzept.

ANGEBOT FÜR ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Schülerinnen und Schüler aller Schultypen sind eingeladen, den Tag der Berufe für die Berufs- und Studienwahl zu nutzen. So bieten zahlreiche Unternehmen Einblicke in duale Studiengänge. Die Anmeldungen für

die Betriebsbesuche sind auf der Webseite www.tagderberufe.de möglich. Schüler*innen ab der 7. Klasse können gezielt nach einem Ausbildungsberuf oder einem Unternehmen suchen. Dabei sehen sie gleich, welche Termine frei sind und buchen sich direkt in ihre Wunschveranstaltung ein. (ank)

»» **»Tag der Berufe«**
15.03.2023

www.tagderberufe.de

Du solltest immer alle deine Optionen auf dem Schirm haben.

Tag der Berufe am 15. März 2023

#AusbildungKlarmachen



Schau Dir Unternehmen in Deiner Nähe genauer an. Anmeldung ab Februar 2023 unter www.tagderberufe.de



bringt weiter.

| DNT WEIMAR |

FRIEDRICH HEBBELS EPOS »DIE NIBELUNGEN« ist ab 11. Februar im Großen Haus des DNT Weimar in einer Neuinszenierung zu sehen.



Ein Lied von Treue und Verrat

Die Geschichte vom Drachentöter Siegfried, der, ausgerüstet mit dem Superschwert Balmung und einer Tarnkappe, den Burgunderhof in Worms aufmischt, an dem sich die tapfersten Ritter der Zeit versammelt haben, kennt vielerlei Facetten. Sie reichen vom Nibelungenlied aus dem 12. Jahrhundert über Richard Wagners gigantische Opernsaga »Der Ring des Nibelungen« bis hin zum Fantasy-Game. Friedrich Hebbels Epos, das in Weimar 1861 uraufgeführt wurde und nun in einer Neuinszenierung von Generalintendant Hasko Weber hier wieder auf die Bühne kommt, bleibt nah am Mythos. Dabei entfaltet es sich als psychologisch genaue Studie über

Hybris, verletzten Stolz, politische Ränke, Rache und Treue, die in ihrer Radikalität zugleich erschreckt und beeindruckt:

In die Langeweile am Wormser Hof platzt Siegfried, der mit König Gunther und den Burgundern seine Kräfte messen möchte. Ein ungleiches Spiel! Denn wie gewinnt man gegen einen, der durch Drachenblut bis auf eine winzige Stelle unverwundbar geworden ist? Aber weil sich der Unbesiegbare in Kriemhild, die Tochter des Hauses, verliebt, kann er den Burgundern nützlich sein: Er soll für Gunther Brunhild, die geheimnisumwitterte Königin des Isenlandes, als bräutliche Trophäe ins eigene Heim holen. Denn Brunhild zwingt

ihre Bewerber zu einem lebensgefährlichen Wettkampf, den nur ein Held wie Siegfried unbeschadet bestehen kann. Der Deal gelingt, bleibt aber nicht geheim. Durch dieses doppelte Spiel tief gekränkt, fordert Brunhild Siegfrieds Tod ... (bse)

» Die Nibelungen

Schauspiel von Friedrich Hebbel

Premiere: 11.02.2023, 19 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 24.02., 04., 19.03., 02., 15.04. & 03.05.2023

Naftule und der Zauberlehrling

Dass er mit seiner Musik (ver-)zaubern kann, davon ist der Klarinetist Naftule schon lange überzeugt. Doch ob sich von einem echten Zauberer wohl noch etwas lernen ließe? Der Zauberlehrling jedenfalls braucht dringend Hilfe beim Wasserschleppen. Und so tut sich Naftule mit dem Knirps zusammen und beide probieren sich eifrig im Zaubern. Und siehe da: Es klappt! Der Besen schleppt eifrig Wasser heran, aber irgendwann wäre

es auch gut – doch nichts kann ihn und die immer höher steigenden Wasserfluten stoppen. Als der Lehrling den Besen kurzerhand entzweischlägt, laufen beide Teile sogar mit doppelter Energie los. Wer kann da helfen? Der Dirigent hat schon genug damit zu tun, das wildgewordene Orchester zu bändigen! Aber wie wär's mit dem Publikum? Helmut Eisels kreative Klezmer-Geschichte rund um Goethes Ballade ist eine ungewöhnliche aber

nicht weniger zauberhafte Interpretation des Klassikers, die im Familienkonzert der Staatskapelle Weimar unter der Leitung von Friedrich Praetorius erstmals zu erleben ist. (kkl)

» Familienkonzert

der Staatskapelle Weimar
»Naftule und der Zauberlehrling«

26.02.2023, 16 Uhr, Großes Haus

Leuchtende Sterne

»Ich will die Welt zum Weinen bringen«, sagte Giacomo Puccini über das Ende der tuberkulosekranken Mimi in »La Bohème«. Und das tat er, indem er wie kein anderer Komponist die Lebenswirklichkeit der einfachen Leute vertonte. Unter der Leitung des 1. Kapellmeisters Andreas Wolf entführen das Musiktheater-Ensemble, der Opernchor und die Staatskapelle Weimar an diesem Abend in die Opernwelten des italienischen Kom-

ponisten. Begegnen Sie einer Gruppe junger Bohémiens, die in einer Pariser Mansardenwohnung von künstlerischem Erfolg und persönlichem Glück träumen. Erleben Sie, wie die grenzüberschreitende Liebe der Manon Lescaut gesellschaftliche Konventionen aus den Angeln hebt. Leiden Sie mit der Sängerin Tosca, die gegen ihre Eifersucht und politische Willkür kämpft. Und auch in »Madame Butterfly«, »Turandot« und »La fanciulla del

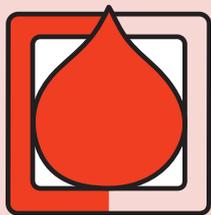
West« geht es »wahr, leidenschaftlich und menschlich« zu – Ein Motto, dem sich auch diese Operngala verschrieben hat. (jdr)

» Leuchtende Sterne

Operngala mit Werken von Giacomo Puccini

25.02. & 03.03.2023, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

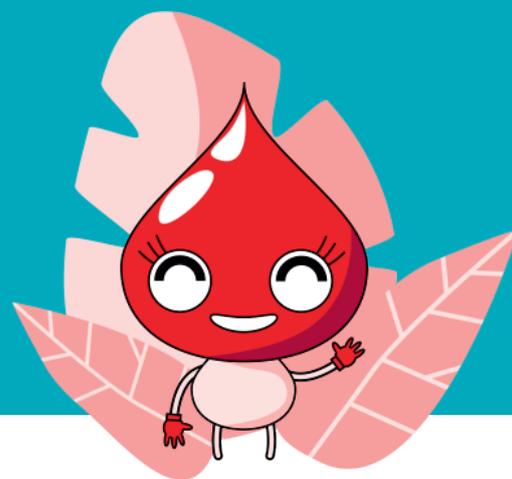


ITMS
gemeinnützige GmbH

**Jetzt Blut spenden!
Typisieren lassen!
Stammzellspender werden!**

Alle weiteren Informationen vor Ort.

Gültigen Personalausweis/Reisepass
nicht vergessen!



BLUTSPENDE MIT TYPISIERUNG SPENDE BLUT FÜR DIE KLEINE MARLA!



Die siebenjährige Marla aus Schmiedefeld (Saalfeld) hat eine seltene Form der Leukämie, braucht viel Blut und einen passenden Stammzellspender - und es eilt

Patentante Anke arbeitet in der Blutspende und hat den Eltern versprochen, zu helfen. Denn beim Suhler Blutspendedienst ist es möglich, sich im Zusammenhang mit einer Blutspende auch typisieren zu lassen. Und damit könnte der Blutspendedienst die kleine Marla nicht nur bei der Suche nach einem geeigneten Stammzellspender unterstützen, sondern auch mit Blutkonserven. Denn die kleine Patientin benötigt auch sehr viel Blut für die Behandlung von Blutkrebs.

**Termine Mobile Blutspende +
Öffnungszeiten Spendezentren**



blutspendesuhl.de

facebook Instagram LinkedIn YouTube

Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH . Albert-Schweitzer-Straße 15 . 98527 SUHL

| BUCHTIPP |

Ein träumender Realist

ZIEMLICH GENAU EIN JAHR NACH DER ERFOLGREICHEN VERÖFFENTLICHUNG DES ERSTEN BANDES MIT MANFRED KRUG-TAGEBÜCHERN lässt der Berliner Kanon Verlag einen weiteren folgen. Und erneut dürften sich die Tagebuchaufzeichnungen des beliebten Schauspielers, Sängers und Schriftstellers – diesmal aus den Jahren 1998/99 – als echter literarischer Schatz erweisen. Erste Einblicke haben wir uns bei Verleger Gunnar Cynybulk erfragt.

Lassen Sie uns mit einem kurzen Blick zurück starten: Wie war die Resonanz auf den ersten Band der Manfred Krug-Tagebücher »Ich sammle mein Leben zusammen«? Ein erwartbarer oder ein Überraschungserfolg?

GUNNAR CYNIBULK: Die Presse- und die Publikumsresonanz waren überwältigend, das hat man so nicht erwarten dürfen. In allen großen und kleineren Medien ist der Band 1996/1997 über den grünen Klee gelobt worden, und auch die Leserinnen und Leser haben sich überaus zufrieden geäußert. Lediglich die Herausgeberin Krista Maria Schädlich zeigte sich nicht überrascht, als ich ihr den Einstieg weit oben in die Bestsellerliste meldete. Ihr Kommentar: »Na bitte!«

Der Titel des zweiten Tagebuchbandes lautet »Ich bin zu zart für diese Welt« – Warum wurde unter den vielen Äußerungen Krugs gerade diese erwählt?

CYNIBULK: Weil er zum einen Krugs Selbstironie und Selbstkenntnis bezeugt und andererseits eine überraschende Wahrheit enthält: Manfred Krug war eben mitnichten immer der couragierte und etwas zu laute Kerl, er war wirklich sehr feinfühlig, hatte ein ausgeprägtes Sensorium für Stimmungen und andere Menschen. Und für seine eigenen Empfindungen. Im Tagebuch träumt er sehr lebhaft und existentiell. Auch dieser Titel geht übrigens auf die Herausgeberin zurück.

Wie sind Sie bei der Publikation vorgegangen: Wurden tatsächlich alle Tagebucheinträge Krugs 1:1 übernommen oder gibt es auch Auslassungen?

CYNIBULK: Das Meiste ist aufgenommen. Wiederholungen, z. B. etliche Flohmarktbesuche, und allzu Intimes wurde sacht und verantwortungsvoll ausgelassen.

Ohne allzu sehr ins Detail zu gehen: Was denken Sie, sind die inhaltlichen (Lebens) Schwerpunkte dieser beiden Tagebuchjahre, die der neue Band vereint?

CYNIBULK: Erst einmal zeigt sich bei diesem deutlich umfangreicheren Band, welche Chronistenleistung Manfred Krug erbracht hat. Er hat weder sich noch das Weltgeschehen geschont und sehr fleißig und genau aufgeschrieben, wie sein und das gesellschaftliche Leben vor fast 25 Jahren waren. In den Jahren 1998/1999 muss Krug weitere Abschiede verarbeiten, und er trifft Entscheidungen für Neuanfänge. Er distanziert sich von der Mutter seiner nachgeborenen Tochter, leidet fürchterlich darunter, sein »Goldköpfchen« Marlene nicht mehr zu sehen. Sein Vater, zu dem er zeitlebens ein kompliziertes Verhältnis hatte, stirbt, Krug bezeichnet sich fast kindlich als »Waise«. Er rekapituliert noch einmal das Vaterleben und versöhnt sich in gewisser Weise mit seinem »Alten«. Und das Tagebuch ist sehr politisch. Clinton, die Schröder-Lafontaine-Allianz und vor allem der Aufstieg Putins werden hellsichtig kommentiert. Er hat viel mehr gesehen als manch anderer, der sich jetzt die Augen reibt.

Ausgehend von seinen Tagebüchern, was denken Sie: War Manfred Krug eher ein Realist oder ein Träumer?

CYNIBULK: Ein träumender Realist.

Inwiefern lassen sich seine Tagebücher auch als Spiegel der Gesellschaft bzw. der Zeit lesen?

CYNIBULK: Sie lassen sich entschieden als Zeit-Spiegel lesen. Die Sitten und Gebräuche kurz vor dem Jahrtausendwechsel im noch nicht lange wiedervereinigten Deutschland werden nirgendwo sonst so farbig, lustig und genau eingefangen wie bei Manfred Krug. Er hat eben den doppelten Blick auf Ost wie West, kennt das Lebensgefühl in beiden Sphären. Er schreibt auf, was man hier und da aß und trank, wie man liebte, wie man sich und anderen etwas vormachte, wie man nach dem Geld ging und es verlor. Er lebte aus dem Vollen, gegen seine Gesundheit.



GUNNAR CYNIBULK

Was ist es Ihrer Meinung nach, dass Krugs Schreibstil insbesondere ausmacht?

CYNIBULK: Seine Ehrlichkeit, seine Schonungslosigkeit, sein Ennui, sein bildhaftes Erzählen. Wir sehen und hören die anderen, Stefan Heym bei der Silvesterfeier, Franz Beckenbauer und Udo Lindenberg im Flugzeug nach Hamburg, und wir hören ihn seine lustige Kommentierung dazu. Über Nina Hagen schreibt er zum Beispiel: Auf dem Flugplatz herzliche Begegnung mit Nina Hagen, die in einer Art Rucksack ihre Gitarre auf dem Rücken trug. Ich fuhr die Rolltreppe runter, sie ging hinauf, kehrte um, wir begrüßten uns. Nina fing sofort an, etwas über Nepal und notleidende Kinder und solche Sachen zu berichten. Offenbar war sie sich sicher, daß ich ihre Aktivitäten in den Medien einigermaßen verfolge. Frisur und Schminke – wie immer nur das Nötigste. Bussi links, Bussi rechts. Ich habe mich gefreut, sie endlich einmal wiederzusehen, hätte aber nicht die Kraft gehabt, ihr länger als fünf Minuten zuzuhören. Wer mag diese Kraft wohl haben? Sie ist eine der produktivsten Verwirrten, die mir je untergekommen ist. – Herrlich, wie ich finde.

Ausblickend: Dem jetzigen Krug-Tagebuch-Band soll im Frühjahr 2024 ein dritter Band mit den Tagebucheinträgen der Jahre 2000-2003 folgen? Ist das dann der Letzte oder darf noch mit weiteren Bänden gerechnet werden?

CYNIBULK: Wir werden sehen. Krug hat Abertausende Tagebuch-Seiten gefüllt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Florian Görmar

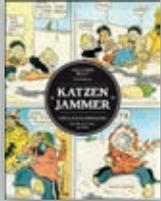


➔ **Manfred Krug: »Ich bin zu zart für diese Welt. Tagebücher 1998-1999«**
Kanon Verlag, 304 Seiten (geb.)

tam.tam
verlost 4 Mal
das Buch »Ich bin zu
zart für diese Welt«.
Zusendungen bitte bis zum
25.02.2023 per E-Mail an:
leserpost@tam-tam-
stadtmagazin.de
Die Gewinner werden schriftlich
benachrichtigt. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen.

| SCHÖNE BÜCHER |

Auf den Spuren der Katzenjammer Kids



Holstein, Anfang der 1880er Jahre: Wie viele andere deutsche »Wirtschaftsflüchtlinge« sucht auch der Holzschnitzer Johannes Dirks aus Heide sein Glück in der Auswanderung. In Chicago finden er und seine Familie ein neues Zuhause, zwei der Dirks'schen Söhne, Rudolph und Gus zieht es jedoch wenige Jahre später nach New York – beide hoffen darauf, an der Ostküste Karriere als Zeichner und Illustratoren machen zu können. Und tatsächlich ist das Glück ihnen hold: Rudolph findet alsbald eine Anstellung als Comic-Strip-Zeichner im Verlag des Zeitungsmoguls William Randolph Hearst und landet auf Anhieb einen Sensationserfolg: In Anlehnung an »Max und Moritz« kreiert er 1897 mit den beiden slapstickhaften Comicfiguren Hans und Fritz die Katzenjammer Kids, die ihre Comicumwelt kontinuierlich mit anarchistischen Lausbubenstreichen plagen. Und innerhalb kürzester Zeit zu regelrechten Medienstars avancieren – und ja, ihrem Schöpfer zu Bekanntheit und Reichtum verhelfen. Dem Bruder Gus Dirks ergeht es nicht anders: Offenbar mit noch größerem Talent ausgestattet, reißen sich die Zeitungsredaktionen alsbald auch um seine Zeichnungen – die Dirks sind im Comicolymp angelangt ... Jenen kometenhaften Aufstieg der Dirks-Brüder hat Comicexperte Alexander Braun jetzt in einer opulent gestalteten und akribisch recherchierten Monografie mit Dutzenden Abbildungen von Originalseiten eindrucksvoll nachgezeichnet – und gewährt dabei ganz »nebenbei« einen umfassenden Einblick in die Kultur- und Gesellschaftsgeschichte jener bewegten Epoche, in der zwei Deutsche dem modernen Comic Leben einhauchten. Nicht nur für Comicfans ein Muss. (mei)

»» Alexander Braun: »Katzenjammer. The Katzenjammer Kids – Der älteste Comic der Welt« avant Verlag, 472 Seiten (geb.)

Geschichte einer Entgleisung

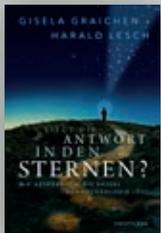


Eigentlich ist im Leben des fast 14-jährigen Frank bislang nicht viel ungewöhnlich gewesen. Er lebt harmonischer Eintracht mit seiner alleinerziehenden Mutter, ist ein Schüler mit durchschnittlichen Noten, kein Einzelgänger, aber auch keiner, der zahllose Freunde um sich scharf. Frank ist einfach nur ein leicht untersetzter, etwas stämmiger Junge, der sich in den Endtagen seiner Kindheit ganz gemütlich eingerichtet hat. Das ändert sich schlagartig, als Frank seinen Großvater kennenlernt. Denn dieser hat rein gar nichts von einem knuffigen Opa, der mit seinem Enkel gern basteln oder Modelleisenbahn spielen möchte. Nein, dieser Großvater erweist sich als extrem raubeiniger, kantig-hagerer Siebziger, der gerade 18 Jahre Knast hinter sich gebracht hat – und es sich zur persönlichen Angelegenheit macht, seinem Frankie Boy nicht nur eine erste Rasur im noch bartlosen Gesicht, sondern darüber hinaus auch ein paar grundsätzliche Lektionen fürs Leben zu verpassen. Ungeschönt, geradeheraus und von »Mann zu Mann«. Als schließlich auch noch eine Pistole ins Spiel kommt, ist nicht nur Enkel Frank klar, dass diese Beziehung eigentlich nur noch entgleisen kann ...

Es ist eigentlich schon fast egal, was für eine Geschichte Michael Köhlmeier ein ums andere Mal aus seinem Schriftstellerhut zaubert: Man kann sich gewiss sein, dass sie besonders ist. Sowohl sprachlich als auch inhaltlich. Das gilt auch für »Frankie« – eine Coming-of-Age-Story aus, so ungewöhnlich, so hypnotisch und dämonisch, dass man diese Geschichte ohne Zweifel so bald nicht vergessen wird. (mei)

»» Michael Köhlmeier: »Frankie« Hanser, 206 Seiten (geb.)

Viele Fragen, viele Antworten



In den Wintermonaten ist unser Blick in den Himmel besonders intensiv, da es lange Nacht ist und verdammt viele Sterne zu bewundern sind. Ab und zu erkennt man einige bestimmte Sternzusammensetzungen, bebubelt den Wagen, den Schützen und einige Auffälligkeiten mehr. Viele haben dann Fragen, die nun endlich mit einem Buch beantwortet werden. In dem sehr gut aufgemachten, mit tollen Bildern gespickten Druckerzeugnis »Liegt die Antwort in den Sternen?« erklären uns die Fernsehautorin Gisela Graichen und der Professor für Theoretische Astrophysik Harald Lesch, dem man von verschiedenen wissenschaftlichen ZDF-Serien (»Terra X«) kennt, den Zusammenhang von verrückten archaischen Entdeckungen und den Sternen. Sie erläutern interessant und verdammt spannend, wieso verschiedene Völker ungewöhnliches Wissen hatten, ob es nun außerirdisches Leben gibt und ob gegebenenfalls vor langer Zeit einige spezielle Typen die Erde besuchten. Oder ist es einfach so, dass wir das Können unserer Vorfahren unterschätzen? Wieso gibt es am Portal der Kathedrale von Salamanca (16. Jhd.) schon die Abbildung eines Astronauten? Woher wussten die westafrikanischen Dogon etwas über den geheimnisvollen Sirius-Stern? Die Autoren bringen Dinge an die Oberfläche, die der Leser so noch nicht vermutet hat, die ihn überraschen und begeistern. Im Buch beschreibt Gisela Graichen ungewöhnliche Funde und Harald Lesch bringt dazu Erklärungen, die nur Naturwissenschaft und Astrophysik geben können. Jeder, der nicht vom Fach Geschichte lassen kann, sollte zu diesem Buch greifen und dann allen empfehlen, die bisher nur gefährliches Halbwissen verbreiteten. (tbe)

»» Gisela Graichen/Harald Lesch: »Liegt die Antwort in den Sternen?« Propyläen Verlag, 320 Seiten (geb.)

Freudige Wiederbegegnungen



Obwohl Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow alias Loriot bereits am 22.08.2011 verstorben ist, kommen wieder neu zusammengestellte oder bereits vor längerer Zeit erschienene Bücher neuerlich auf den Markt. Das ist für Menschen, die nicht mit Loriots Späßen ein Segen. Durch die etwas dünneren Bücher kann sich jeder an den Schauspieler, Regisseur, Cartoonist und Kritiker heranpirschen und allerlei freudige Erlebnisse damit haben. Jetzt gerade mit »Tierfreuden«. Überraschende Treffen von Mensch und Tier lassen den Betrachter laut lachen, leise schmunzeln und ganz stark wissend mit dem Kopf nicken.



Dass Künstler der komischen Zeichenkunst mehr als nur lustige Bilder aufs Papier bringen können, beweist auch der ehemalige Mitarbeiter der Satirezeitschriften »Pardon« und »Titanic« Hans Traxler, der gerade mit der Veröffentlichung »Die Nacht, in der Kasimir ...« brilliert. Hier stellt der 1929 in Herrlich, Nordböhmen, geborene Autor in acht komischen Geschichten den Kulturbetrieb vor. Da geht es u. a. um ein Schwarzes Quadrat, das der Künstler Malewitsch wohl nur durch die Hilfe einer längst vergessenen Gruppe anarchistischer Malerschülerinnen schuf, um eine zerstreute Fee, die einem späteren Künstler Malutensilien in die Wiege legte und um einen sterbenslangweiligen Menschen, der im Laufe der Jahre 10.000 kleine Tierbilder für Kinder malte und alles in einer Katastrophe endete. Wunderbare, humorvolle Sätze für jeden Alphabeten. (tbe)

»» Susanne v. Bülow / Peter Geyer (Hrsg.): »Tierfreuden mit Loriot« Diogenes Verlag, 128 Seiten (geb.)
 »» Hans Traxler: »Die Nacht, in der Kasimir Malewitsch das Schwarze Quadrat klaute ...« Kunstmann Verlag, 128 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

Neue Platten

Cover: Labels, Agentur

| TIPP |

Einmal quieken und immer wieder Rock'n'Blues



Laura Cox:
»HEAD ABOVE
WATER«
(EarMUSIC /
Edel Music)

Die 1990 in Frankreich geborene Laura Cox begann schon früh, sich für rockige Musik zu interessieren. Zunächst griff sie zu den Country-Platten ihres Vaters, wenig später dann selbst zur Gitarre. Gleich mit ihrem ersten Album »Hard Blues Shot« (2017) überzeugte sie die Blueswelt. Auf ihrem neuen Album »Head Above Water« hat Laura Cox neben ordentlich groovenden Rock und Blues-Interpretationen auch die Ballade »Seaside« und den ruhigen Rocker »Old Soul« im Gepäck. Tolles Werk einer jungen Blues-Lady, deren Konzerte man unbedingt besuchen sollte.



O.R.K.:
»SCREAMNASIUM«
(Kscope / Edel)

Gleich zur Erklärung: Hier mischen der Ex-Porcupine Tree Bassist Colin Edwin, der Sänger LEF, King Crimson's Pat Mastelotto und Marta Sui Tubis Carmelo Pipitone die Rockwelt gehörig auf. Es kracht an allen Enden, die Riffs verfitzen sich im Hirn und spülen die Ohren ordentlich durch. Grunge ist der Grundrhythmus, Rock und Pop dringen tief in die Gefühlswelt ein und in den Texten kann man Emotionen pur spüren. Jedes Bandmitglied beherrscht sein Instrument perfekt, präsentiert immer neue Varianten und verarbeitet in den Songs eigene Ideen.



MITCH RYDER



Toulouse Low Trax:
»LEAVE ME ALONE«
(Bureau B.)

Unter dem Namen Toulouse Low Trax verbirgt sich Detlef Weinrich, der nun seinen Fans bereits das fünfte Werk präsentiert. Diesmal ohne schwere Töne, dafür verspielter und mit viel elektronischem Singsang. Verrückte Collagen lassen den Hörer nicht mehr los, verbinden verschleierte Drum-Machine-Experimente sich mit Dub-Klängen, verwirrendem Jazz, gar Hip Hop der ersten Stunde, Funk und rhythmischem Verlangen. Es sind zehn fortschrittliche Kompositionen geworden, die manchem Meister der Elektronik als Vorbild für neue eigene Musik dienen wird.



Louis Philippe:
»THE SUNSHINE
WORLD OF ...«
(Tapete Records)

Ab und an hat man mal einen Song von Louis Philippe, der hauptamtlich als Fußballjournalist arbeitet, gehört und war gleich begeistert. Nun hat sein zeitweiliger musikalischer Partner und Freund Sean O'Hagen ein Album von ihm zusammengestellt, das voller funkelnder Songedelesteine ist. Jedes Lied glänzt in der Sonne, macht mit poppigen Verzerrungen, lockeren Melodien und etwas Bossa Nova Lust auf mehr. Ja verdammt, jeder sollte sich mit dieser Musik in die Sonne setzen, einige Drinks schlürfen und in der Musik von Louis Philippe verlieren.



**Peter Schreiner
& DIE RELEVANZ:**
»I«
(Donnerwetter Musik /
Cargo)

Musikalisch lässt sich das mit interessanten Texten Verwobene auf diesem Album irgendwie nicht so richtig einordnen. Es rumpelt und pumpelt, Rock und Blues sind zu hören, gar Irish Folk und bayrische Gemütlichkeit bis hin zu Kraut und Jazz. Selbst sagt Schreiner wahre Worte: »Mir geht es um Haltung, um Rückgrat. Deutschsprachige Musik bezieht ansonsten keine Stellung mehr und hat ihre Haltung verloren«. Mit dem Album »I« wird den heutigen »biedereren, zahmen und zahnlosen Künstlern« ordentlich eins auf die Mütze gegeben. Unbedingt anhören.



**THE UNIVERSE
BY EAR:**
»III«
(On Stage Records /
Time Zone)

Nach Album »I« und »II« musste ja »III« kommen. Dafür kämpfte das Trio gegen ein Virus an, um e einen ganz eigenen Klangkosmos voller Weiten und Tiefen zu schaffen. Fünf Songs sind es geworden, die inmitten einer instrumentellen Weltumrundung und auf der Suche nach neuen Horizonten vor sich hin wuchern, atmen und durch den Kosmos der Unendlichkeit schweben. Es groovt und rollt, der Pop hat sein Kommen angekündigt und mit Epik-Rock ist ebenfalls zu rechnen. Struktur und Befreiung stecken in jeden Song. Lasset sie uns ewiglich anhören. (tbe)

Da liest man doch wirklich in den einschlägigen Werbeblättchen immer wieder von »größten Comeback aller Zeiten«. Viele denken dabei an großartige, leider aufgelöste Bands und hat dann doch nur die Konzertankündigung zum Dieter Bohlen-Konzert vor Augen. Und dann noch ganz ohne Thomas. Dieses Knittergesicht, der bei einer Sendung im Privat-TV junge Leute beschimpfte, die sich das auch noch gefallen ließen. Nun kann man den Dieter für 243 Euro (VIP) sehen und sein Gequieke anhören. Lassen wir Bohlen sprechen und münzen seine »Meinung« auf ihn um: »Du hast eine Ausstrahlung wie eine elektrische Gummiwurst«, »Du singst, als wenn du 'ne Klobürste im Arsch hättest«, »Jeder Specht im Wald hat mehr Taktgefühl als du« und »Lass das Singen für alle Zeiten. Verschone die Menschheit«. Bohlen, mach einmal etwas gut: Geh und hilf den Ukrainern mit einem Puma-Panzer.

Liebe Leute, geht stattdessen unbedingt zum Mitch Ryder-Konzert. Seit 1994 ist das Stimmwunder, dessen Songs nach Schmutz, Whisky und Rock'n'Blues klingen, mit der Berliner Band Engerling unterwegs. Bekannt geworden ist er in den 1970er Jahren durch einen Rockpalast-Auftritt und durch das Album »Naked But not Dead«. Bis heute ist Mitch Ryder der Wahnsinn auf der Bühne, spielt verrückt, laut und voller Groove Stücke aus dem Album »Georgia Drift« und natürlich viele Lieder aus vergangenen Zeiten. (tbe)

»» Dieter Bohlen
30.04.2023 Messehalle

»» Mitch Ryder
11.03.2023, HsD Erfurt (Gewerkschafts-
haus)

| KOLUMNE |

Wenn Zwerge von Bergen brüllen



DOMINIQUE WAND

Ok, eigentlich will ich ja gar nicht, aber ich kann nicht anders. Ich muss es einfach tun. Diese kleine, knuffige Regionalpartei aus Bayern verlangt auch im neuen Jahr schon wieder meine ganze Aufmerksamkeit. CSU, was mache ich nur mit Dir? Kannst Du nicht einfach bei deinen Leisten bleiben? Pupswarme Bierseligkeit, ein kleines bisschen Alltagsrassismus, garniert mit etwas Frauenfeindlichkeit – das war doch eigentlich immer genau dein Gebräu! Aber nein, du musst dich immer wieder zu Allem äußern. Und dann deine Herolde? Es ist zum Mäuse melken. Peter Ramsauer, Andy »the Maut« Scheuer und natürlich allen voran Alexander Dobrindt. Habt ihr denn gar keine Klasse?

Aber von vorn. Es war das schöne Jahr 2018 wenn ich mich recht erinnere, da einigte sich ein großer Teil der zivilisierten Welt bei einem der vielen Klimagipfel auf die Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels. Auch Deutschland unter Angela Merkel ließ sich gebührend feiern und dann passierte erst einmal lange Zeit gar nichts. Obwohl, dass stimmt so nicht, immerhin gelang es Peter Altmeier die florierende Solarindustrie Deutschlands nahezu im Alleingang zu ruinieren und die Windkraftindustrie zumindest auf den gleichen Pfad zu schicken, Chapeau Peter!

Wir rauschten regelmäßig an den von uns selbst gesteckten Klimazielen vorbei und keinen störte es so richtig. Keinen? Na ja, die Kids von Fridays for Future vielleicht schon, aber die nahmen gestandene Politiker, in ihrer eigenen Großartigkeit badend, gar nicht erst zur Kenntnis. Da durften die lieben Kleinen allerorten auf den Plätzen pfeifen und trällern, sich versammeln und Lärm machen. War doch süß anzuschauen und das hohe Lied der Versammlungsfreiheit konnte man auch noch singen. Wie hübsch. Nur was passierte dann? Na, eben weiter nichts! Nur ließen sich die Jugendlichen, um deren Anliegen und Zukunft es nämlich ging, nur kurze Zeit hinhalten und verarschen. Und während die hohe Politik in ihrer ganzen Bräsigkeit weiter vor sich hindümpelte, wurden die Kids immer angriffslustiger und auch kreativer. Um deutlich auf ihre Forderungen aufmerksam zu machen, suchten sie sich verstärkt die mediale Öffentlichkeit. Beschmierten ein paar Ölschinken in Museen oder klebten sich auf Straßen. Ok, van Gogh zu verhunzen, das lässt der Michel noch über sich ergehen, aber wenn die freie Fahrt behindert wird, dann kennt der Deutsche keine Freunde mehr. Und was gifteten sie gleich alle los, der ganze Boulevard des Landes erbrach sich in immer neuen Anfeindungen und Unterstellungen.

Da wurde plötzlich auch die CSU wach und bemerkte, selber im Wahlkampf befindlich, dass man mit diesem Thema punkten konnte! Und kein Geringerer als Alexander Dobrindt erging sich mal wieder in verbaler Entgleisung und nannte die Aktivistinnen und Aktivisten der »Letzten Generation« oder eben »Fridays for Future« kurzerhand zu Klimaterroristen! KLIMATERRORISTEN!!!

Dobby, du alte Brühwurst, wie weit abgekürzt muss der eigene Denkprozess eigentlich sein, um so viel Mundstuhlgeld zu produzieren. Terroristen sind per Definition Menschen, die anderen, vornehmlich denen mit entgegengesetzter Meinung, nach dem Leben trachten oder ihren Tod zumindest in Kauf nehmen. Kurze Beispiele gefällig? Die RAF war so eine Truppe, an deren Händen in den 70ern jede Menge Blut klebte. Oder der NSU, der jahrelang unbemerkt in Deutschland Ausländer hinrichten konnte. Oder die bärtigen Steinzeitislamisten vom IS, die unbedingt zurück ins Mittelalter oder eher davor wollten. Das weißt du auch, du kleine verstrahlte Grinsebacke – und genau deshalb bin ich auch so SAUER! Wie kann man absichtlich und obwohl man es besser weiß so eine gequirrte Sch... zusammen faseln? Ich fasse es nicht!

Euer Dominique Wand

| AUSSTELLUNG |

Schade!

DAS SOMMERPALAIS GREIZ zeigt satirische Highlights aus dem 50 Jahre umfassenden künstlerischen Schaffen Rainer Schades.

Der 1951 in Leipzig geborene Maler, Illustrator und Cartoonist war neben Ulrich Forchner und Andreas J. Mueller einer der prägenden Karikaturisten der späten DDR. In seiner Heimatstadt besuchte er auch die Schule, wurde Offsetdrucker und studierte an der Hochschule freie Grafik. Ab 1979 lehrte Rainer Schade dann selbst. Für den »Eulenspiegel« und für verschiedene andere DDR-Zeitschriften gestaltete er regelmäßig Karikaturen – mal doppel-

bödig, dann wieder sehr konfrontativ. Seine Zeichnungen sind dabei eine Art Überzeichnung des Realen, die nur das absonderlich Wirkliche abbilden, aber nie zu reiner Kunstform oder metaphorischen Tiefsinn umschlagen. Besonders zu DDR-Zeiten wagte er sich an Verkrustungen scheinbarer Einmütigkeit, deckte mit lockerer Frische und Kompromisslosigkeit Widersprüche auf und rührte am Schlaf der Mitbürger. (tbe)



RAINER SCHADE: Homeoffice für Taschendiebe

➔ Rainer Schade. Scherzgrenzen
noch bis 05.03.2023,
Sommerpalais Greiz

www.sommerpalais-greiz.de

Termine & Tagestipps Februar 2023

VOM 05.02.2023 – 04.06.2023

Schlossmuseum Molsdorf

»Julia Kneise – Rotkäppchen spricht« Märchen begegnen uns gehäuft in zwei Lebensstufen: zum einen als Kind, wenn wir sie vorgelesen bekommen oder als Filme anschauen, zum anderen als Erwachsene, wenn wir sie unseren Kindern vorlesen oder zur Anschauung bringen. Die Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm erwiesen sich als wunderbare Erfindung der deutschen Romantiker, aber auch deren Kunstmärchen sind in vielerlei Hinsicht mehr als nur Texte für kindliche Gemüter. Julia Kneise (*1985 in Eisenach) geht es um das Wunderbare und Schöne, um die zauberhaften wie tiefen Bande zwischen Natur und Mensch, die uns im Märchen begegnet und von denen wir uns in allen Lebenslagen angesprochen fühlen.

VOM 13.02.2023 – 21.04.2023

Bibliothek Berliner Platz

Gisela Braun – »Inspiration Natur« Die Ausstellung der Erfurter Künstlerin Gisela Braun zeigt die Schönheit der Natur und verdeutlicht, wie die Kombinationen verschiedener Materialien zu neuen experimentellen Maltechniken verhelfen können.

VOM 26.02.2023 – 21.05.2023

Galerie Waidspeicher

»Valentina Murabito – Paradise Lost« Die Ausstellung bezieht sich wie das gleichnamige epische Gedicht John Miltons (1667) auf den Verlust der Einheit mit der Natur. Thema ist die schwindende Artenvielfalt. Als begehbares Buch für Erwachsene und Kinder gestaltet, präsentiert Valentina Murabito Analogfotografien von unter anderem einer wunderschönen Kuh mit vier Augen und schlangenanartigen Zucchini, zu denen bekannte Namen wie der Deutsche Filmpreisgewinner Jan Schomburg, die RUTH-Weltmusikpreisträgerin Etta Scollo und die Kuratorin der Ausstellung, Suzan Kizilirmak, kurze literarische Texte verfassten. Gemeinsam entführen sie in eine vergangene Welt, als noch Geschichten von wunderschönen Wesen kursierten und stellen sie dem Heute gegenüber.

NOCH BIS 05.02.2023

Galerie Waidspeicher

»Götz Sophie Schramm – <3 OK Boomer <3« Die nichtbinäre Maler*in Götz Sophie Schramm beschäftigt sich in der Ausstellung zielgerichtet mit dem Thema toxische Männlichkeit. In handwerklich hochentwickelter Ölmalerei hinterfragt die Künstler*in heteronormative Strukturen und setzt ein deutliches Zeichen für eine offene Gesellschaft.

NOCH BIS 26.02.2023

Kunsthalle Erfurt

»Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie« Seit der Erfindung der Fotografie ist die Familie steter Gegenstand fotografischer Betrachtung. Mehr als 20 internationale fotografische Positionen greifen das Thema »Familie« in der Ausstellung »Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie« auf. Die von Ingo Taubhorn, Kurator des Hauses der Photographie / Deichtorhallen Hamburg, zusammengestellte Ausstellung zeigt aktuelle künstlerische Projekte, die sowohl die Diversität fotografischer Herangehensweisen als auch die Verschiedenartigkeit familiärer Modelle, Lebensweisen und komplexen Dynamiken sichtbar machen.

Der fotografische Blick durchbricht dabei das Alltägliche und stellt vorherrschende Normen infrage. Überkommene und neue Rollenbilder, intime Momente des Elternseins und des Älterwerdens, Überforderung und Chaos werden ebenso thematisiert wie Liebe, Halt und Verzweiflung in der eigenen Familie.

NOCH BIS 28.02.2023

Stasi-Unterlagen-Archiv, Petersberg 19

Ausstellung: »Der Weg zur Deutschen Einheit«

NOCH BIS 05.03.2023

Angermuseum

»Clemens Gröszler – Magie der Wirklichkeit« Clemens Gröszler (*1951; †2014) suchte in Porträts und Aktbildern den geheimen Kern des Gegenübers einzufangen. Mannequins, Schauspielerinnen und Künstler haben in seinem »veristischen Welttheater« ihren Auftritt, aber ebenso die Vertreter großstädtischer Subkulturen wie Goths und Punks. Nicht zuletzt widmete sich Gröszler der Darstellung ihm nahestehender Persönlichkeiten aus seinem engeren Freundes- und Familienkreis. Deutlich bekannte er sich zur kunsthistorischen Tradition, erarbeitete sich die klassische Lasurtechnik der Meister von der Renaissance bis zur Neuen Sachlichkeit, erweiterte sie um ein neues, unverwechselbar eigenes Kapitel.

NOCH BIS 12.03.2023

Museum für Thüringer Volkskunde

»tatau-tattoo – Südseetattoos zwischen Trend, Tabu und Tradition« Südseetattoos und vor allem polynesisch inspirierte Motive sind nicht nur in Westeuropa zunehmend im Trend. Tattoos gehörten auf den pazifischen Inseln über Jahrtausende selbstverständlich in den Lauf des Lebens, bis es Missionaren und Kolonialregierungen gelang, diese fast auszumerzen. Ein umfangreiches samoanisches Tatuiererset gelangt 1889 in den Museumsbestand. Dieses Set und seine Geschichte gibt Anlass zu einem besonderen Blick auf ozeanische Tattoos.

NOCH BIS 02.04.2023

Gedenk- und Bildungsstätte Andreastrasse

»Händedruck und rote Fahne« Partei oder Phantom? In der DDR war das Symbol der Sozialistischen Einheitspartei (SED) allgegenwärtig, heute ist es aus der Öffentlichkeit verschwunden. Als sich im vergangenen Jahr die Gründung der SED zum 75. Mal jährte, gab es keinerlei Debatte über die ehemalige

Staatspartei. Dabei hat sie vier Jahrzehnte lang Millionen Menschen geprägt. Es gibt also Einiges zu besprechen.

NOCH BIS 10.04.2023

Erinnerungsort Topf & Söhne

»Täter, Opfer, Zeugen – Die Die Euthanasie-Verbrechen und der Prozess in Dresden 1947« Etwa 300.000 Menschen mit geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen wurden von 1939 bis 1945 in Deutschland und in den besetzten Gebieten ermordet. Die Ausstellung zeigt auf, wie diese Verbrechen möglich wurden und gibt mit exemplarischen Biografien aus Erfurt und Thüringen den Opfern ein Gesicht und eine Stimme.

NOCH BIS 30.04.2023

Museum für Thüringer Volkskunde

»Ausstellung Textilinsekten – Metamorphosen einer Ausstellung« Schön dank Wespentaille, ein fleißiges Bienechen sein, Schmetterlinge im Bauch haben, Flöhe husten hören oder die Motten kriegen – seit eh und je sind wir von Insekten umgeben. Faszinierend sind die Metamorphosen, die sie durchlaufen. Dieser Wandel veranlasste Mitwirkende der TAT (Textil Art Thüringen), sich Insekten textilkünstlerisch zu widmen. Mit Sinn für Geschichte und Geschichten, mit Beziehungsreichtum und Humor verknüpfen sie in einer der Dauerausstellungen des Museums moderne Textilkunst – Textilinsekten – und museale Objekte.

NOCH BIS 01.05.2023

Zentralheize

»Körperwelten« Im Fokus der Ausstellung steht der menschliche Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess des Körpers wird anhand zahlreicher eindrucksvoller Ganzkörper-Plastinate spannend und anschaulich dargestellt. Die einzelnen Stationen – von der Zeugung bis ins hohe Alter – laden dazu ein, sich intensiv mit seinem eigenen Körper und Lebensstil zu beschäftigen.

NOCH BIS 21.05.2023

Stadtmuseum

»Krafts Universum – Der Grafikdesigner Siegfried Kraft« Die Ausstellung ist dem Erfurter Grafikdesigner Siegfried Kraft gewidmet. Mit seinen Marken hat er das Bild der Stadt Erfurt und vieler ihrer Institutionen anhaltend geprägt.

NOCH BIS 04.06.2023

Alte Synagoge

»In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa.« Die Ausstellung wurde von der Forschungsgruppe Beyond the Elite: Jewish Daily Life in Medieval Europe an der Hebrew University Jerusalem konzipiert. Ausgehend von den Forschungsergebnissen der Gruppe schufen sieben israelische Künstler zeitgenössische Arbeiten, die sich mit den verschiedenen Aspekten des alltäglichen Lebens jüdischer Gemeinden im mittelalterlichen Aschkenas auseinandersetzen. Die Ausstellung ist 2022 erstmals außerhalb von Jerusalem zu sehen.

NOCH BIS 25.06.2023

Stadtmuseum

»Modell Innenstadt – Planungen für die Mitte von Erfurt« Die Sonderausstellung präsentiert eine Geschichte von Stadtvorstellungen anhand städtebaulicher Planungen für die Erfurter Innenstadt. Auf engem Raum riefen sich Fortschrittsdrang und Altstadt-Bewusstsein. Konfliktfelder und Schauplätze hierfür waren im 19. und 20. Jahrhundert konkrete Stadträume, an denen sich die jeweiligen Visionen in Form von Bauprojekten manifestierten.



NOCH BIS 18.08.2023

Benary-Speicher

»Christina Simon – Travel and Print« Die Künstlerin aus Weißenfels, die besonders durch ihre großformatigen Linoarbeiten bekannt wurde, begann 2019 als Gast in verschiedenen Druckwerkstätten Europas zu arbeiten und sich dort durch die regionalen Besonderheiten und durch neue Drucktechniken inspirieren zu lassen. Die so entstandenen Druckgrafiken geben einen Überblick über die verschiedenen Stationen ihrer Reise durch Europa. Eintritt frei!

REGION

NOCH BIS 19.02.2023

Gotha, Herzogliches Museum

»Luxus, Kunst & Phantasie – Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg als Sammler« Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg, ebenso geistreich wie extravagant, hatte ein untrügliches Gespür für die schönen Dinge des Lebens. Ob Luxusgüter oder erlesene Kunst – er liebte es zu sammeln, gab großzügig Geld dafür aus und häufte seine Schätze in seinen privaten Wohnräumen an, um sie täglich vor Augen zu haben. Anlässlich des 250. Geburtstages und 200. Todestages Herzog Augusts beleuchtet die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha in einer umfassenden Sonderschau Leben und Werk dieses außergewöhnlichen Fürsten näher.

NOCH BIS 05.03.2023

Gotha, Orangerie

»Glanzlichter 2022 – Preisgekrönte Naturfotografien aus aller Welt«

INDIVIDUELLE Anzüge für Ihre Hochzeit

HERREN AUSSTATTER seit 2004

JENA GERA UND CHEMNITZ

- Maßkonfektion
- Hemden und Krawatten
- Schuhe und Accessoires

www.suit-tie-ful.de



Schloss Ehrenstein Ohrdruf. Wir öffnen wieder nach der Winterpause!

Ab 1. Februar 2023, Mi-Fr. 10-16 Uhr & Sa/So 10-17 Uhr.
Schlossplatz 1, 99885 Ohrdruf

Mi, 01. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Fräulein Smillas Gespür für Schnee«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Es könnt' alles so einfach sein«

DASDIE Live, 20 Uhr

Preview: »Luke Mockridge – Trippy«
Mit seinem neuen Programm geht Luke Mockridge ab April auf Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz – hier bereits als Preview zu erleben.

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Frontm3n – Enjoy the Ride Tour 2023«

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»I wanna dance with somebody«, 16.10 Uhr
»Oskars Kleid«, 19 Uhr
»Close«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle. Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums. Eintritt frei!

Benary-Speicher, 16 Uhr

Führung: »Christina Simon – Print and Travel«
Eine künstlerische Reise durch Druckwerkstätten Europas. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Fußball AG«

Do, 02. Februar

KABARETT & COMEDY

Kickerkeller, 19 Uhr

Stand-Up Comedy: »Provinzcomedy – Thüringens 1. Open Mic für Stand-up-Comedy und mehr«
Nur mit einem Mikro in der Hand werden regionale Comedians und Comediennes auf der Bühne des Kickerkellers ihre neuesten Jokes vor euch testen. Seid dabei, wenn neue Gags entstehen oder probiert euch selbst einmal im Stand-up aus! Newcomer:innen sind ausdrücklich willkommen!

Die Arche, 19.30 Uhr

»Geht's noch !? – Best of BUB«
Wenn ganze Kabarett-Programme vom Spielplan verschwinden, ist das nicht so

schlimm, denn es kommen ja jedes Jahr neue. Aber einigen Nummern, über die sich das Publikum wie Bolle amüsiert hat, trauert man schon hinterher. Nun nicht mehr. Denn hier kommen noch einmal die besten Szenen und Lieder aus fünf Kabarettstücken mit Beatrice Thron, Ulf Annel und Björn Sauer.

KONZERT

Theater Erfurt, 20 Uhr
»5. Sinfoniekonzert – Zeitenwende«
Gespielt werden Maurice Ravel (Konzert für Klavier und Orchester G-Dur) und Gustav Mahler (Sinfonie Nr. 1 D-Dur). Ab 19.30 Uhr gibt es Vorab eine Werkeinführung.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»Mrs. Harris und ein Kleid von Dior«, 16.20 Uhr
»Wann kommst Du meine Wunden küssen?«, 18.40 Uhr
»Verlorene Illusionen«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Stasi-Unterlagen-Archiv, 10 Uhr
Seniorenführung: »Unterwegs im Archiv«
Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr

Kuratorenführung: »Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie.«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr
Monolog: »Ich liebe Dir«
Als Papa Maik endlich regelmäßig Besuch von seinem 12-jährigen Sohn erhält, ist er entsetzt, denn schnell entdeckt er: Sein Kind hat Angst vor Ostdeutschland! Offensichtlich muss Maik ein paar Dinge richtigstellen, die der schweigsame Junge durch Medien und seine radikale Mutter Sabrina verzerrt erfahren haben muss. Doch das ist gar nicht so einfach, denn Maik regt sich über Politik und Wirtschaft auf und hat eine nicht unmaßgebliche, sehr eigene Meinung zu allen Themen. Damit Maik als ambitioniertem Wochenendvater sein Sohn nicht ganz abhanden kommt, erklärt er ihm die Welt, und zwar so, wie er sie wahrnimmt.

Fr, 03. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
»Froschsalat«
Die Schotte, 20 Uhr
Schauspiel: »Nathan der Weise«
Ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit.

Theater im Palais, 20 Uhr

»Go Papi Go«
Bernd Brückner ist Vater, Ehemann und manchmal auch einfach nur Mann. Natürlich scheitert er. Auf sehr komödiantische Weise kommt er ins Erzählen und spricht über die alltäglichen Probleme.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Bermuda Zweieck – Lärm für gehobene Ansprüche«
Ein lyrischer Konzertabend voller Lieder und Gedichte, dem der Schalk im Nacken sitzt und bei dem das charmante Zwinkern im Augenwinkel niemals zu kurz kommt.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Kabarett: »Meine letzte Nacht als Jungfrau!«

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »academixer – Der Sommer hält jung«
Mit Carolin Fischer, Peter Treuner und Ralf Bärwolff.

KONZERT

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Klavierkonzert: »Max Mostovetski«
Der junge Pianist Max Mostovetski wurde 2001 in Leipzig geboren. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe. An diesem Abend werden Werke von Komponisten, wie Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven oder Frederic Chopin erklingen und somit einen vielfältigen Einblick in verschiedene Epochen der Klaviermusik geben. Der Pianist wird selber durch das Konzert moderieren und viele Hintergründe zu den einzelnen Werken erläutern, wodurch beim Hören noch ein tieferes Verständnis der Musik möglich wird.

Klangerüst e.V., 20 Uhr

»Jam Session«
Verstärker, Mikros, Keyboard und Schlagzeug stehen wie immer zur Verfügung. Bitte bringt eure eigenen Drumsticks/Saiteninstrumente/Blasinstrumente mit!

Theater Erfurt, 20 Uhr

»5. Sinfoniekonzert – Zeitenwende«
Werke von Maurice Ravel und Gustav Mahler mit einer Werkeinführung um 19.30 Uhr.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
»Neue Welle!« [NDW 20XX / New Wave / Post Punk / Indie]

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»Mrs. Harris und ein Kleid von Dior«, 16.20 Uhr
»Wann kommst Du meine Wunden küssen?«, 18.40 Uhr
»Verlorene Illusionen«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
»Kleingedrucktes – Unbedingt Lesen II«
Die Erfurter Autorin Julia Herz stellt ihren neuen Roman »Mama lernt fliegen« vor, in dem die Hausfrau und dreifache Mutter Hanni Liebig über ihr Leben und den Ausbruch aus ihrem »normalchaotischen« Familienalltag erzählt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr
»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Vier Märchen von Himmel und Hölle«
Märchen aus Frankreich, Grönland, Russland und Nordamerika. Ab 5 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Musik zum Anfassen und Selbermachen«

SPORT

Eissportzentrum, Arnstädter Straße 53, 20 Uhr
Eishockey Oberliga Nord: »TecArt Black Dragons Erfurt – Saale Bulls Halle«

SONSTIGES

Kaisersaal, 19.30 Uhr
»GEC Prunksitzung«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Info, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pfalter«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die

HSD+ Museumskeller
J.-Gagarin-Ring 150
99084 Erfurt
J.-Gagarin-Ring 140a / T 0361 5 62 49 94
info@... www.museumskeller.de

TICKETS:
bei eventim.de
+ in allen TA/OTZ/TLZ-
Pressehäusern in Thüringen,
unter Tel. 0361 227 5 227 +
ticketshop-thueringen.de
+ in der Tourist-Info Erfurt

2
2023

Sa **04.02. 20.00 MK**
CAPTAIN POTTER'S PLASTIC FLIES
Rock, Pop, Blues, Folk und Psychedelic

Sa **04.02. 20.00 HsD**
GOSPELROCK CHOR UND BAND
Mitreibend, eindrucksvoll und stimmgewaltig!

Mi **08.02. 20.00 MK**
KOKO (IT)
Indie/Pop/Singer-Songwriter
Support: **nthirteen (EF)**
BOOMBATZE ENTERTAINMENT & TZOLLER.DE

Fr **10.02. 20.00 HsD**
DEINE LAKAIEN
„Dual Tour Part II“ PRÄSENTIERT VON SONIC SEDUCER

Fr **10.02. + Sa 11.02. 20.00 MK**
GÖTZ WIDMANN
Support: **Melvin Haack**

Mi **15.02. 20.00 MK**
GEWALT
Industrial, German Wt Wave, Post-Punk, Dance
VERANSTALTER: BOOMBATZE ENTERTAINMENT

Museumskeller – der Raum für eure Party!
» EINFACH ANRUFEN ODER E-MAIL SCHREIBEN! «

Fr **24.02. 20.00 MK (USA/NL)**
DEDE PRIEST & JOHNNY CLARK'S OUTLAWS
– Stimmgewaltige Texanerin mit Gitarre & Geige zwischen authentischem Südstaaten-Blues, Rock und Folk

Sa **25.02. 20.00 HsD**
THE HAMBURG BLUES BAND
feat: **CHRIS FARLOWE & KRISSEY MATTHEW**

So **26.02. 20.00 HsD**
MISS ALLIE – ausverkauft!
– Die kleine Singer-Songwriterin mit Herz auf „Immer wieder fallen“-Tour

Fr **03.03. 20.00 HsD**
STRANGE KIND OF WOMEN
The Worlds Only Female Tribute to Deep Purple

Sa **04.03. 20.00 HsD**
FORCED TO MODE
The devotional tribute to Depeche Mode

Sa **04.03. 20.00 MK**
BOPPIN'B
begeistern Rockfreunde jenseits von Schmalztolle & Petticoat!

Sa **11.03. 20.00 HsD**
MITCH RYDER
mit neuem Album auf „Georgia Drift“-Tour

Mi **15.03. 20.00 MK**
LAYLA ZOE (CAN)
ist „Best Vocalist“ des European Blues Awards

gefördert von: **NEU START KULTUR** **INITIATIVE MUSIKGEMEINSCHAFT**
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

WEITERE TERMINE + INFOS: **MUSEUMSKELLER.DE**

Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr

Schauspiel: »Lotte in Weimar«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Operette: »Die Prinzessin von Trapezunt« Von Jacques Offenbach.

Sa, 04. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

»Froschsalat«

Eine märchenhafte One Woman Show.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«

Comedy, Parodie & freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Nathan der Weise«

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Chinesischer Nationalcircus – China Girl«

Acrobatic mit der Musik von David Bowie und den artistischen Sensationen des Chinesischen Nationalcircus.

Theater im Palais, 20 Uhr

»Go Papi Go«



Foto: Agentur

Theater Erfurt, Studio Box, 22 Uhr

»Pleasure« Deutsche Erstaufführung

Mit Mark Simpsons Pleasure zeigt das Theater Erfurt heute in der STUDIO. BOX die Deutsche Erstaufführung (Kontinental-Premiere) einer außergewöhnlichen Kammeroper. Sie entführt die Zuschauer in den Schwulenclub »Pleasure«, in dem party host und Dragqueen Anna Fewmoore Nacht für Nacht die Menge anheizt und dazu verleitet, alles, was sie belastet, im Rausch nächtlicher Vergnügungen hinter sich zu lassen. Die alteingesessene Klofrau Val ist derweil für all jene Clubbesucher da, die wie der sensible Matthew Rat und Trost suchen. Doch als der von den Schwulen umschwärmte Nathan im Club auftaucht, um ihr ein Geschenk zu hinterlassen, muss Val der eigenen, lange verdrängten Vergangenheit ins Gesicht sehen und sich mit ihren durch häusliche Gewalt zerrütteten familiären Verhältnissen auseinandersetzen. Sowohl bei ihr als auch bei Nathan brechen alte Wunden auf, die sich nicht mehr schließen lassen ...

Weitere Pleasure-Termine, Studio-Box: 10.3., 18 Uhr; 30.3., 18 Uhr.
Mehr Infos: www.theater-erfurt.de

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr

»Es könnt' alles so einfach sein«

KONZERT

Andreas Kavalier, 20 Uhr

»Musikertreff«

Big Session mit bekannten regionalen Musikern.

Central Club Erfurt, 20 Uhr

Live: »Die Kassierer«

Support: »Die Dorks«

[Fun-Punk]

Die Kassierer faszinieren mit ihrem beißenden satirischen Witz und dem großen Kontrast ihres Programms. Das gilt für die abwechslungsreiche Musik, die neben jeder Menge Punk auch Metal, Jazz, orchestrale Einlagen und bizarre Kompositionen umfasst. Das gilt ebenso für das Markenzeichen der Kassierer, ihre witzigen Texte mit Alltagsbetrachtungen, Wortspielereien, absurden Vergleichen, krassen sexuellen Statements und bizarren Ausflügen in die Sphären des Unerklärlichen.

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Dekker« [Akustik-Pop]

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »GospelRock Chor und Band«

30 Jahre GospelRock! Mitreißend eindrucksvolle, stimmungsgewaltige Musik von Chor und Band. Zum Auftaktkonzert ins Jubiläumjahr 2023 erwartet die ZuhörerInnen ein besonderes Konzerterlebnis – mitreißend eindrucksvolle, stimmungsgewaltige Musik von Chor und Band, die dem Zuhörer bis tief unter die Haut geht.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Captain Potter's Plastic Files«

[Rock / Pop / Blues / Folk / Psychedelic] Captain Potter's Plastic Files (CPPF) ist eine Erfurter Band, die typische Elemente aus Rock, Pop, Blues, Folk und Psychedelic miteinander verbindet und daraus im Laufe der Zeit einen eigenen Stil entwickelt hat. Das unterscheidet sie von den umherziehenden Cover-Bands oder gar den so genannten Revival-Bands.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

»All you can Dance«

[Hits'n'Hypes / Indie / Pop / Disco]

Central Club Erfurt, 23 Uhr

»Studio 7 Techno Sessions«

[Techno]

Line Up: Eliza Feliz / Christoph Wagner /

Kriss Liebeskind / Pascal Schunke

Kalif Storch, 23 Uhr

»Klubnacht N°79«

[Techno / Deep House]

Line Up: Komfortrauschen / Rocko Garoni

Kickerkeller, 23 Uhr

»Nice!«

[Amapiano / Afrobeats / Dancehall / Hip Hop]

Line Up: Kimbo West / DJ Soundcham /

Monochromatty / DJ Seagel Silver

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Mrs. Harris und ein Kleid von Dior«, 16.20 Uhr

»Wann kommst Du meine Wunden küssen?«, 18.40 Uhr

»Verlorene Illusionen«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«

Eintritt frei!

Schlossmuseum Molsdorf, 16 Uhr

ERÖFFNUNG: »Julia Kneise – Rotkäppchen spricht«

Eintritt frei!

Flughafen Erfurt-Weimar, 16.30 Uhr

Führung: »Abend Tour«

KIDS, TEENS & FAMILY

Kaisersaal, 13.30 Uhr

»AKC & KKH Kinderfasching«

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Der Froschkönig«

Theater im Palais, 16 Uhr

»Sterntaler«

Ein Märchen der Gebrüder Grimm.

SPORT

Riethsporthalle, Essener Straße 20, 19 Uhr

Volleyball 1. Bundesliga Damen:

»Schwarz-Weiß Erfurt – VC Neuwied«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10–18 Uhr

»Mag-C – Messe für Mangas, Animé und japanische Popkultur«

In den Messehallen wird ein farbenfrohes Fest gefeiert, auf dem es neben spannenden Live-Shows und Wettbewerben auch bekannte Influencer vor Ort geben wird. Die Besucher werden überrascht sein, wie die MAG-C dem Gelände ein japanisches Flair verleiht. Sie können in die Welt von Mangas, Animé und japanischer Popkultur eintauchen. Das Verkosten von japanischem Trend-Food und das Stöbern durch die Mode- und Musikwelt Japans lässt die Herzen der Fans sicher wieder höher schlagen.

Kaisersaal, 19.22 Uhr

»AKC Feststizung«

REGION

Gotha, Margarethenkirche, 19 Uhr

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach präsentiert »Barock Impuls«

Mit Midori Seiler und dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr

Komödie mit Musik: »Abends in der Firma«

Direktor Frank Fröstl, der in die Jahre gekommene Juniorchef einer großen Firma und Elfriede Eisenbrenner, Putzfrau in dieser Firma, treffen zufällig eines Abends im Firmengebäude zusammen und sind gezwungen, den Abend miteinander zu verbringen ...

Bad Langensalza, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

ERÖFFNUNG: »Exlibris«

Ausstellung der Künstlerin Elisabeth Weidemann.

Bad Langensalza, Friederikenschlösschen, 17 Uhr

»Reisen trifft Genuss«

Ein Abend mit jeder Menge Fernweh, leckeren Getränken und vielen Köstlichkeiten.

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 18 Uhr

Live: »Peter Orloff und seine Schwarzmeerkosaken«

Weimar, DNT

Musiktheater ab 3: »Kuckuck im Koffer«, 16 Uhr

Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«, 19.30 Uhr

So, 05. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 15 Uhr

Oper: »Die Belagerung von Korinth« Nach der Eroberung Konstantinopels belagert Sultan Mahomet nun das griechische Korinth. Trotz ihrer aussichtslosen Lage beschließen die Verteidiger weiterzukämpfen. Als Pamyra, die Tochter des griechischen Heerführers, den in die

Stadt einrückenden Feldherrn Mahomet um Gnade bitten will, erkennt sie in ihm ihren früheren Geliebten. Pamyra muss sich nun zwischen Liebesschwur und Vaterlandstreue entscheiden.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»Die Udo Jürgens Story – sein Leben, seine Liebe, seine Musik«

Eine Hommage an den Grandseigneur der deutschsprachigen Unterhaltungsbranche.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr

»Es könnt' alles so einfach sein«

KONZERT

Rathaus, Fischmarkt 1, 11 Uhr

»5. Philharmonisches Kammerkonzert – Märchenerzählungen musikalisch«

Thomaskirche, 16 Uhr

Live: »New York Gospel Stars – Die große Deutschlandtour 2022/23«

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Jazzy Sunday: »Andi Haberl«

In seinem neuen Solo-Projekt verbindet Andi Haberl Eigenkompositionen mit frei improvisierten Passagen: eine Mischung aus melancholischem, schönem Kraut-Indie und wilder, furioser Energie.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Der Russe ist einer, der Birken liebt«, 11 Uhr

»Mrs. Harris und ein Kleid von Dior«, 16.20 Uhr

»Wann kommst Du meine Wunden küssen?«, 18.40 Uhr

»Verlorene Illusionen«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kleine Synagoge, 15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Vier Märchen von Himmel und Hölle«

Märchen aus Frankreich, Grönland, Russland und Nordamerika.

Ab 5 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Der Froschkönig«

Theater im Palais, 16 Uhr

»Sterntaler«

Ein Märchen der Gebrüder Grimm.

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10–18 Uhr

»Mag-C – Messe für Mangas, Animé, Cosplay und japanische Popkultur«

REGION

Arnstadt, Theater, 16 Uhr

Konzert: »Peter Orloff mit dem russischen Schwarzmeer Kosaken Chor«

Eisenach, Landestheater, Theaterplatz 4-7, 19.30 Uhr

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach präsentiert

3. Kammermusik-Soirée - »Barock Impuls«

Mit Midori Seiler und dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Weimar, Mascha, 19 Uhr

»Provinz Comedy«

Open Mic für Stand-Up-Comedy und mehr.

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

Konzert: »6. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«

Gespielt werden Fazil Say (Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 »Frühlingssorgen in den Tagen der Quarantäne« op. 87) und Sergej Prokofjew (Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100).

Mo, 06. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Geht's noch!?! – Best of BUB«

KONZERT

Messe Erfurt, 20 Uhr
Live: »Michael Patrick Kelly – B.O.A.T.S Tour 2023«

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»Hallelujah – Leonard Cohen, a Journey, a Song« (OmU), 16.10 Uhr
»Verlorene Illusionen«, 18.30 Uhr
»Wann kommst Du meine Wunden küssen?«, 21.20 Uhr

REGION

Weimar, DNT, 19 Uhr
Gespräch: »2023 – 1923. Deutschland heute und vor hundert Jahren«
Pünktlich zum Jahresbeginn beschäftigen sich viele HistorikerInnen mit dem Jahr 1923, in dem die in Weimar gegründete erste deutsche Republik gerade einmal fünf Jahre alt und den tiefen Erschütterungen durch Inflation und einen Putschversuch, initiiert von Adolf Hitler, ausgesetzt war. Sich an diese bewegte Zeit zu erinnern, Unterschiede zu beschreiben und Parallelen trotzdem nicht zu übersehen, erscheint von großer Wichtigkeit. Als Gesprächspartner wird Dr. Volker Ullrich erwartet, dessen gerade erschienenen Buch »Deutschland 1923« ins Zentrum dieser Auseinandersetzungen trifft.

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
Konzert: »6. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Werke von Fazil Say und Sergej Prokofjew.

Di, 07. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Krabat«
Ab 12 Jahren!

Die Schotte, 19.30 Uhr
»Pecha Kucha Night«

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr
»Poetry Slam«
Moderner Lyrik-Wettstreit.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»Hallelujah – Leonard Cohen, a Journey, a Song« (OmU), 16.10 Uhr
»Verlorene Illusionen«, 18.30 Uhr
»Wann kommst Du meine Wunden küssen?«, 21.20 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Susanne Fröhlich – Getraut«
Der 12. humorvolle Roman von Bestseller-Autorin Susanne Fröhlich um die Kult-Alltagsheldin Andrea Schmidt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Museum für Thüringer Volkskunde, 16.30 Uhr
Kurzführung: »Das Insekt und sein Mensch – textil art Thüringen«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
Vortrag: »Des Menschen Glück ist ein eitel Traum«
Referent: Dr. Detlef Jena (Rockau)
Goethes Weimar begegnet dem Fürsten Charles Joseph de Ligne, dem frohesten Mann des 19. Jahrhunderts.

Alte Synagoge, 19.30 Uhr
Vortrag: »Die Topographie Triers in der

Chronik des Salomo bar Simson über die Judenverfolgung 1096«
Referent: Lukas Clemens (Arye Maimon-Institut für die Geschichte der Juden, Universität Trier). Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Museum für Thüringer Volkskunde, 14 Uhr
»Märchenstunde im Museum«
Eintritt frei!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
»Games Unplugged«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 17 Uhr
»Bingo Abend«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr
Workshop: »Philosophy after Work«
Können philosophische Schriften für uns, in unserem Alltag heute, fruchtbar sein? Haben solche Texte etwas mit mir zu tun? Die Lektüre kleiner Texte großer Philosophen soll zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch anregen. Das Konzept sieht vor, dass weder Autor noch Text im Vordergrund bekannt sind. Lassen Sie sich von einem Text unmittelbar ansprechen!

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Das Versprechen«

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«
Für Kinder ab 3 Jahren!

Mi, 08. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Krabat«
Von Otfried Preußler.
Ab 12 Jahren!

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Oper: »Die Belagerung von Korinth«
Von Gioacchino Rossini.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Suizidberatung – Ein lebensfröhlicher Abend für Entschlussfreudige«

DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »Robert Alan – Streuner«
Lass auch du dich von Robert Alans Raubtier-ähnlichen Tanz-Moves, untermauert von schmissigen Beats und einer von Schokolade überzogenen Stimme verzaubern. Kurz gesagt: Verbringe einen Abend mit Robert Alan auf seiner »Streuner«-Tour und werde ein besserer Mensch! Streuner – ein Abend für den Feuilleton und die Katz.

KONZERT

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Koko Moon«
Support: »nthirteen«
[Indie / Pop / Singer-Songwriter]
Als Sängerin und Bassistin der italienischen Formation Be Forest wurden Costanza Delle Rose unter Enthusiasten vertrauter Sounds schon während der 2010er einige Lobeshymnen gewidmet. Seit kurzem ist Costanza aber auch solo als Koko aktiv. Sie kehrt ihr Innerstes nach außen und demonstriert eindrucksvoll, dass große Kunst im ganz Kleinen beginnen kann.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»Hallelujah – Leonard Cohen, a Journey, a Song« (OmU), 16.10 Uhr
»Verlorene Illusionen«, 18.30 Uhr
»Wann kommst Du meine Wunden küssen?«, 21.20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt
Kurzführung: »15 Minuten Kunstpause – Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle«, 12 Uhr
Öffentliche Führung in russischer Sprache: »Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie«, 16.30 Uhr
Eintritt zu beiden Veranstaltungen frei!

Angermuseum, 13 Uhr
»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.
Eintritt frei!

Benary-Speicher, 16 Uhr
Führung: »Christina Simon – Travel and Print«
Eine künstlerische Reise durch die Druckwerkstätten Europas.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, Orchesterprobenraum, 10 und 11.30 Uhr
»Instrumentengruppen stellen sich vor«
Diesmal: Das Schlagwerk.

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Bilderbuchkino: »Die Fiedelgrille und der Maulwurf«
Die Fiedelgrille macht Musik, anstatt sich um eine Bleibe für den Winter zu kümmern. Verzweifelt sucht sie, ein Obdach zu finden, doch weder der Hirschkäfer noch die Maus wollen ihr helfen. Schließlich findet sie Unterschlupf beim Maulwurf und beide erleben zusammen die wohl schönste Zeit ihres Lebens.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
»Buch-Bingo«
Ein Buch ist der Spieleinsatz, zu gewinnen gibt es feine Buchpakete.

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr
Foyergespräch: »Energiekrise, rechte Mobilisierung und demokratische Gegenstrategien«

Do, 09. Februar

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 19 Uhr
Komödie: »Feindliche Übernahme«

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr
PREMIERE: »Sorry_X«
Wir leben in einer Zeit, in der Kirchen und andere Institutionen ihre strukturstiftende Bedeutung verlieren. Gleichzeitig suchen aber immer mehr Menschen nach einem Sinn des Daseins, einer Zugehörigkeit und einer neuen Spiritualität, ohnmächtig gegenüber aktuellen sozio-politischen Fragestellungen und steigenden Anforderungen in allen Lebensbereichen. Fernab von konventionellen Formen sowie aktuellen Seh- beziehungsweise Hörgewohnheiten stellen sich Hendrik Arns und Tamara Stotz gemeinsam mit Ensemblemitgliedern des Theaters Erfurt den Themen Schuld, Verantwortung und Hoffnung auf Erlösung in einer gottlosen, individualistischen Zeit.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»Passagiere der Nacht«, 16.50 Uhr
»Der Geschmack der kleinen Dinge«, 19 Uhr
»Bardo, die erfundene Chronik einer Handvoll Wahrheiten« (OmU), 21 Uhr

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr

Kino im Kubus: »Mala Reinhardt – Der zweite Anschlag«
Der Film konzentriert sich auf die Auswirkungen von Rassismus und rechter Gewalt in Deutschland aus Sicht der Betroffenen und Hinterbliebenen. Er eröffnet dem Publikum einen überfälligen Einblick in die teils traumatischen Erfahrungen, die die Protagonist*innen des Films durchlebt haben. Dabei zeigt sich auch, mit welch erschreckender Kontinuität rassistische Angriffe in Deutschland von den 1980er Jahren bis heute verübt werden. Anschließendes Gespräch mit der Regisseurin Mala Reinhardt und Magdalena Willer (ezra) über die Entwicklung der Erinnerungskultur und des Gedenkens.

VORTRAG & FÜHRUNG

Museum für Thüringer Volkskunde, 16 Uhr
Kurzführung: »Die andere Seite der Welt? – Führung in der aktuellen Sonderausstellung ‚tatau-tattoo: Südsee-tattoos zwischen Trend, Tabu und Tradition‘«
Eintritt frei!

Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7, 18.40 Uhr
»Kunstgeschichte in 90 Minuten – Der Impressionismus«
Referentin: Dr. Ulrike Wollenhaupt-Schmidt

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
Vortrag: »NS-Euthanasie vor Gericht. Der Prozess vor dem Landgericht Dresden 1947«
Referent: Hagen Markwardt (Wissenschaftlicher Referent an der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein)
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Daumesdick«
Ab 4 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Pflanzen pflanzen«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«
In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie. Unter fachkundiger Anleitung können Sie verschiedene graphische Techniken entdecken und vertiefen. Erkunden Sie zeichnerisch Themen wie Stillleben, Landschaft oder Porträt und lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten von graphischen Materialien kennen, wie Bleistift, Tusche, Kohle, Pastell und vielen mehr. Die Freude am Zeichnen und das Ausprobieren stehen dabei im Vordergrund.

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr
»Die große musikalische Lachparade«
Mit Hansy Vogt, Frau Wäber, Die Ladiner und Oliver Thomas.

Gotha, Herzogliches Museum, 16 Uhr
Führung: »Opalschiller und Sonnenglanz: Augusts Vorlieben für die Malerei«
Themenführung zur Sonderausstellung Luxus, Kunst & Phantasie – Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg als Sammler mit Dr. Timo Trümper.

Gotha, Orangerie, 19 Uhr
Vortrag: »93. Schlossgespräch – Wegnahmen der Westalliierten am Ende des 2. Weltkrieges. Die US-Armee als Kunsträuber?«
Eintritt frei!

Gotha, Kulturhaus, 20 Uhr
»Die verflixte Klassik mit Felix Reuter – Comedy meets Classic«
Ein kabarettistisches Konzert mit dem Pi-

anisten und Entertainer Felix Reuter! In keinem Musiklehrbuch, in keinem herkömmlichen Klassikkonzert erfährt man in so kurzer Zeit so viel über das Leben und die Musik der wohl berühmtesten Komponisten Europas. Felix Reuter ist Pianist und Musikkomodiant, Improvisationskünstler und Entertainer – er ist ein Genie im Kombinieren von Komödie und klassischer Musik und steht für exzellente Unterhaltung auf höchstem Niveau. Es wird musiziert, geplaudert und gerätselt – Langeweile ausgeschlossen!

Weimar, DNT, 20 Uhr
Monolog: »Ich liebe Dir«
Von Dirk Laucke.

Fr, 10. Februar

THEATER & BÜHNE

DASDIE Brettl, 19 Uhr

»Krimi zum Dinner I – Tödliche Abschiedsparty«

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Männerschussverkauf«

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Kokubu – The Drums of Japan«
Magische Japan-Reise zwischen artistischem Trommelsturm und zarten Bambusflötentönen. Die Taiko-Trommler aus Osaka begeistern mit furiosen Rhythmen und kraftvoller Athletik.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Oper: »Eleni«
Nestor Taylors oratorienhafte Oper erzählt die auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte einer selbstlosen Mutter, die inmitten eines brutalen Kriegs aus Liebe zu ihren Kindern zur tragischen Heldin wird.

Die Schotte, 20 Uhr

Komödie: »Feindliche Übernahme«
Kowalkes haben nichts. Jedenfalls nicht mehr viel: kein Geld, keinen Job, keine Perspektive, aber dafür einen genialen Plan: Kidnapping! Doch dann geht etwas schief und nun haben sie ihn an der Backe: Strompp, Konzernchef! Und das Blöde ist, den will keiner zurück! Ganz im Gegenteil...

Theater im Palais, 20 Uhr

»Erfurter Bettgeschichten – Folge 2. Ein dickes Ding« – Die Erfurter Theater-Soap.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»Poets of Migration«
Multimedialer Abend über Herkunft und Identität.

Theater Waidspeicher, 21 Uhr

Puppentheater: »Der Meister und Margarita«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»ZickenZoff«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Tobias Mann – Mann gegen Mann«
Tobias Mann, seines Zeichens Satiriker und Musiker, stellt sich im neuen Kabarettprogramm seinem ultimativen Endgegner und – Überraschung – es ist Tobias Mann selbst. Die härtesten Diskussionen führt er mittlerweile nicht mehr im Internet, sondern in seinem tiefsten Inneren. Jedes Selbstgespräch eskaliert und mündet in wüsten Beschimpfungen und Hasskommentaren, ohne Chance darauf, dass der User gesperrt wird. Schlamm für ihn, aber gut für sein Publikum, das nun an diesem höchst unterhaltsamen, kabarettistischen Kampf Mann gegen Mann teilhaben darf.

KONZERT

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr
Live: »Deine Lakaaien – Dual Tour«
[Electronic Avantgarde / Darkwave]

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Götz Widmann – Spass Tour 2023«
Support: »Melvin Haack«
[Liedermacher]

Na, mal wieder Lust auf Spass? Loslassen, lachen, und so richtig schön einen drauf machen? Ab zum Spezialisten! Ein Abend mit Götz Widmann ist immer wieder eine Frischzellenkur für die Seele. Deutschlands unanständigster Liedermacher, endlich wieder auf der Bühne. Die elementare Power der Musik, der Zauber menschlicher Begegnung, positiver Gedanken und purer Lebensfreude. Genau jetzt ist die Zeit für Glücksextasen und gute Laune. Unbeschwerter, leuchtende Stunden, singen, abgehen, durchdrehen. Warum? Weil es einfach mal wieder sein muss.

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 19.30 Uhr

»Season Five – Deine Erfurter Karnevalsparty«
Line Up: WMP / Fux & Hase / Justin Prince / El Bartho

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr

»Barocker Ball zur Jagd«
Die Studio.Box verwandelt sich in ein Jagd- und Lustschloss. Barocke Gesellschaftstänze, sogenannte Contredanses, laden zu fröhlicher Begegnung ein. Künstlerische Einlagen runden das opulente Vergnügen ab. Vorkenntnisse und ein/e feste/r TanzpartnerIn sind nicht erforderlich. Auch für TierfreundInnen und VeganerInnen geeignet.

Engelsburg, 23 Uhr

»Rave Rave Rave«
[Techno vs. Drum'n'Bass]

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Passagiere der Nacht«, 16.50 Uhr
»Der Geschmack der kleinen Dinge«, 19 Uhr
»Bardo, die erfundene Chronik einer Handvoll Wahrheiten« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Valentinsbasteln«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 11–18 Uhr

»Modell Leben – Modellbau Messe Erfurt 2023«
Hier kommen Modellbauer, Bastler und Sammler auf ihre Kosten, doch auch für Laien und Interessierte bietet die Erlebniswelt Modellbau jede Menge kurze Weile und Abwechslung.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Info, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Thüringer Apothekenmuseum, 18–19.30 Uhr

Workshop: »Badezusätze, Tinkturen, Salben, Tees und Säfte nach Sebastian Kneipp«

REGION

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspieloper: »Der Silbersee – ein Wintermärchen«
Mitreißender Kleinstadthriller über die Entzweiung und Versöhnung eines Kriminalen und eines Polizisten.

Sa, 11. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Männerschussverkauf«

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr

Improvisationstheater: »Teatra Pak«
Spontanes Spiel nach Vorschlägen des Publikums.

Theater im Palais, 20 Uhr

»Erfurter Bettgeschichten – Folge 2. Ein dickes Ding« – Die Erfurter Theater-Soap.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr

»Es könnt' alles so einfach sein«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Salon Figaro oder Dann erzähl's doch Deinem Friseur«
Ein höchst vergnüglicher Abend um das immerwährende Gespinnst zwischen Mann und Frau. Alles klischeegegetreu beackert und ohne Rücksicht auf die Wahrheit!

KONZERT

Museumskeller, 19 Uhr

Live: »Götz Widmann – Spass Tour 2023«
Support: »Melvin Haack«
[Liedermacher]

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Sack & Pack – Coole Mugges«

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Olicia«
[Vocal / Electronica-Duo]
Olicia sind mit ihrer Musik unablässig auf der Suche nach neuen Ideen, ihre Songs werden dabei zu immer neuen Fassungen, Formen und Erkundungen von Gefühlen und Lebensumständen. Das Bandprojekt der beiden Multiinstrumentalistinnen Anna-Lucia Rupp und Fama M'Boupenet wirft einen völlig eigenen Klangkosmos, der Einflüsse zwar zulässt, diese aber nie als bloße Zutat begreift. Wenn es aber einen Fixpunkt im Olicia-Kosmos gibt, dann ist es der Umgang mit der Stimme, und zwar längst nicht nur durch die Verwendung der Loopstations und Effekte.

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Snowblind – Hard Rock Abend«
Die Band hat sich zur Aufgabe gemacht, die Rockmusik der 70-er und 80-er Jahre wieder zum Leben zu erwecken, im Stil dieser Ära eigenes Songmaterial zu schreiben und legendäre Klassiker wirksam zu interpretieren. Zu hören sind dabei kraftvoll rockige Stücke von Black Sabbath, Iron Maiden, Dio, oder auch Uriah Heep. Neben der Arbeit als Coverband existiert ein Programm mit Songs aus eigener Kreativität.

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 20 Uhr

Clubnight: »Deep with you Showcase«
[Techno / House]

Line Up: Dominik Eulberg (K7 Records) / Stativ Connection (Silbersee Schwerin) / Dynamim (Deep with you) / Alessia Cattani (Exclusive Agency) / Felix Ortlepp (Hydrogen)

Engelsburg, 23 Uhr

»All you can Dance«
[80s / 90s / 2000s / Pop / Rock / Hip Hop]

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Supremo« [Hip Hop]

Kickerkeller, 23 Uhr

»Nuevo Paradiso«
[Wave / Synthie / Italo Disco / EBM / Post Punk]

Line Up: Vince Mnemonic / Kummer Herz

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Passagiere der Nacht«, 16.50 Uhr
»Der Geschmack der kleinen Dinge«, 19 Uhr

»Bardo, die erfundene Chronik einer Handvoll Wahrheiten« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«

Eintritt frei!

Reglerkirche, 13 Uhr

Stadtführung: »Jüdische Denknadeln – Verachtet, vernichtet, vergessen?«

Referent: Richard Schäfer

Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Flughafen Erfurt-Weimar, 14 Uhr

Führung: »Eisbör Tour«
Ab 9 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Dornröschen«

Theater im Palais, 16 Uhr

»Das tapfere Schneiderlein«
Märchen nach den Gebrüder Grimm.

SPORT

Riethsporthalle, Essener Straße 20, 19 Uhr

Volleyball 1. Bundesliga Damen:
»Schwarz-Weiß Erfurt – Dresdner SC«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10–18 Uhr

»Modell Leben – Modellbau Messe Erfurt 2023«
Erleben Sie in den Messehallen ein abwechslungsreiches Programm und tauchen Sie ein, in eine Welt, in der sich alles um Maßstab, Detailtreue sowie Fingerspitzengefühl dreht. Egal ob am Boden, auf dem Wasser oder in der Luft, zu sehen und bestaunen gibt es alle Spektren, die der Modellbau zu bieten hat.

REGION

Weimar, DNT, 19 Uhr

PREMIERE: »Die Nibelungen«
Die Geschichte vom Drachentöter Siegfried, der, ausgerüstet mit dem Superschwert Balmung und einer Tarnkappe, den Burgunderhof in Worms aufmischt, an dem sich die tapfersten Ritter der Zeit versammelt haben, kennt vielerlei Facetten. Sie reichen vom Fantasy-Game bis zur gigantischen Opernsaga »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner. Der Dichter Friedrich Hebbel beendet, noch vor Wagner, 1861 seine eigene Version. Das dem 12. Jahrhundert entstammende Nibelungenlied erfuhr spätestens im 19. Jahrhundert seine Aufladung als Mythos der Deutschen. Hebbels Epos, das in Weimar 1861 uraufgeführt wurde, bleibt nah am Mythos, entfaltet sich aber als psychologisch genaue Studie über Hybris, verletzten Stolz, Abgrenzung, politische Ränke, gutgemeinten Verrat, Rache und Treue, die in ihrer Radikalität zugleich erschreckt und beeindruckt.

So, 12. Februar

THEATER & BÜHNE

DASDIE Brettl, 15 Uhr

»Operetten zum Kaffee«
Musikalischer Nachmittag mit Alenka Genzel und Frank Matthias.

Kaisersaal, 15 und 19 Uhr
»Italian National Ballet – Schwanensee«

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr
»Kabarett-Brunch«

Die Arche, 16 Uhr

»Games of Thron – Eine Frau im Mittelalter«
Beatrice Thron steht zumindest mit einem Bein fest auf dem Boden der Tatsachen und mit beiden in der Mitte des Lebens. Und weil das Leben endlich ist, dachte sie sich, es sei endlich Zeit für eine möglichst amüsante Bilanz. Logisch, dass eine Frau, die 1969 in Torgau geboren wurde, einige ganz eigene Blicke auf Vergangenheit und Gegenwart in den deutschen Landen wirft.

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Dieter Nuhr – Kein Scherz!«

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Passagiere der Nacht«, 16.50 Uhr
»Der Geschmack der kleinen Dinge«, 19 Uhr

»Bardo, die erfundene Chronik einer Handvoll Wahrheiten« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 11 Uhr

Kuratorenführung: »Clemens Gröszler – Magie der Wirklichkeit«

Kunsthalle Erfurt, 11.15 Uhr

Kuratorenführung: »Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie«

Stadtmuseum, 15 Uhr

Führung: »Modell Innenstadt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 11 Uhr

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«

Tief unter der Erde hat der kleine Maulwurf sein Zuhause. Als er wieder einmal seinen Kopf in den Nachthimmel streckt und voller Sehnsucht die funkelnden Sterne bewundert, wünscht er sich, dass alle ihm gehören sollten. Tatsächlich geht sein Wunsch in Erfüllung! Doch draußen ist der Himmel plötzlich rabenschwarz, die Nacht stockduster und alle anderen Tiere des Waldes können nichts mehr sehen. Keine Sterne sind mehr da, die ihnen den Weg weisen. Was nun? Wem gehören die Sterne? Für wen leuchten sie? Nur für einen allein oder doch für alle?

Ab 3 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Dornröschen«

Theater im Palais, 16 Uhr

»Das tapfere Schneiderlein«
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm.

SPORT

Steigerwaldstadion, 13 Uhr

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – ZFC Meuselwitz«

Eissportzentrum, Arnstädter Straße 53, 16 Uhr

Eishockey Oberliga Nord: »TecArt Black Dragons Erfurt – Icefighters Leipzig«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10–17 Uhr

»Modell Leben – Modellbau Messe Erfurt 2023«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Jahnplatz, 10 Uhr

Wanderung: »Hütscheroda – Generalblick«
Leichte 10km Wanderung mit dem Wanderverein Harthgemeinde.

Gotha, Schlossmuseum, 11 Uhr

Führung: »Barockes Universum Gotha –

öffentliche Kurzführung durch das Schloss«

Gotha, Herzogliches Museum

Führung: »Weltkunst entdecken – öffentliche Kurzführung durch das Museum«, 13 Uhr

Führung: »Luxus, Kunst & Phantasie – Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg als Sammler«, 14 Uhr
Lesung: »August der Glückliche – Weil alle Seelen weiblich sind«, 15 Uhr

Mo, 13. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»Liebe, Lust & Trallala«

Nach all dem Corona-Ärger und nach den Bösartigkeiten des Wahlkampfes will die »Arche« ein Programm über die Liebe machen. Nichts Menschliches ist uns fremd, vor allem, wenn man es pointiert präsentiert und wenn intelligent und witzig über die Tabu-Regionen gesprochen und gesungen wird. Erotisches und Idiotesches, reizende Reime, Distanzschritte aufeinander zu.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Der Geschmack der kleinen Dinge«, 17 Uhr

»Passagiere der Nacht«, 19 Uhr

»Holy Spider« (OmU), 21.10 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«

Eine Geschichte von Hell und Dunkel, von Sternen und Gefunkel.

Ab 3 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»MarioCard«

Di, 14. Februar

THEATER & BÜHNE

Messe Erfurt, 20 Uhr

Musical: »Simply the Best – Die Tina Turner Story«

Die gefeierte Show um Rock-Legende Tina Turner mit Hauptdarstellerin Coco Fletcher geht erneut auf große Tournee.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Der Geschmack der kleinen Dinge«, 17 Uhr

»Passagiere der Nacht«, 19 Uhr

»Holy Spider« (OmU), 21.10 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 12 Uhr

»Mittagspause im Stadtmuseum«
Kurzführung zu einem ausgewählten Exponat.

Eintritt frei!

Flughafen Erfurt-Weimar, 18 Uhr

Führung: »Valentinstags-Tour«

KIDS, TEENS & FAMILY

Flughafen Erfurt-Weimar, 10 Uhr

Führung: »Ferien Tour«

Naturkundemuseum, 10 Uhr

Fereinführung: »Dodo und Co. – von seltenen und ausgestorbenen Tieren«
Mit Schatzkistensuche!

Ab 6 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Kochworkshop: »Liebe geht durch den Magen«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Valentinstags-Special«

SONSTIGES

Kleine Synagoge, 14 Uhr

Workshop: »Hebräische Kalligrafie für Anfänger – Programm von 6 bis 99 Jahre«
Eintritt frei!

Alte Synagoge, 17 Uhr

»Valentinstag in der Alten Synagoge«
Der Illumat mit Liebesorakel, Single-Night mit der Sitzdisco und vieles mehr!
Eintritt frei!

Mi, 15. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»Liebe, Lust & Trallala«

KONZERT

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Gewalt«

[Industrial / German Wut Wave / Post Punk]

Auf ihrem Debütalbum »Paradies« feiern Gewalt eine allerletzte Warehouse Party. Stroboskope zerreißen die Dunkelheit. Ein letztes Mal sind wir schön wie Gott, für einen finalen Tanz. Zu einer Maschine, die uns zu verschlingen droht. Ausufernd und tabulos, streng und ausschaffhaft zugleich – alle Energie auf einen Punkt.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 20 Uhr

Karaoke-Party: »Queens & Kings of Karaoke«

Ein Abend, eine Bühne und ihr als Künstler!

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Der Geschmack der kleinen Dinge«, 17 Uhr

»Passagiere der Nacht«, 19 Uhr

»Holy Spider« (OmU), 21.10 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erlensee Filme: »Schachnovelle«

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle.

Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»15 Minuten Kunstpause«

Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.

Eintritt frei!

Benary-Speicher, 16 Uhr

Führung: »Christina Simon – Travel and Print«

Eine künstlerische Reise durch die Druckwerkstätten Europas.

Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 18.30 Uhr

Artist Talk: »Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie«

Mit Kurator Ingo Taubhorn (Haus der Photographie/Deichtorhallen Hamburg) sowie den ausstellenden Künstlerinnen Nora Bibel, Katharina Bosse und Linn Schröder.

Eintritt frei!

Naturkundemuseum, 19 Uhr

Vortrag: »Schlangen im Fokus«

Referent: Uwe Prokroph (Dresden)

Eintritt frei!

REGION

Gotha, Schloss Friedenstein, 10–12 Uhr

Kinderveranstaltung: »Schaupräparation«
Im BROMACKER lab sind junge Forscher*innen zu einer Schaupräparation eingeladen: Selbstständig entdecken sie die Urzeit und beobachten unsere gewissenschaftliche Präparatorin dabei,

wie die 290 Millionen Jahre im Gestein verborgenen Fossilien vom Bromacker bearbeitet werden. Anschließend haben sie selbst die Möglichkeit, mit den entsprechenden Werkzeugen ein Fossil zu bearbeiten.
Eintritt frei!

Do, 16. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater im Palais, 19.30 Uhr

»An evening of short plays«
Studenten der Universität Erfurt spielen (selbstgeschriebene) Stücke in englischer Sprache.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

KONZERT

Kaisersaal, 20 Uhr

Live: »Swagger«

Weiberfastnacht mit der Coverband.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Aus meiner Haut«, 16.50 Uhr

»The Sons«, 18.50 Uhr

»The Banshees of Inisherin«, 21.10 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Lesung: »Michael Moritz – Namaste Corona! Wie ein Dorf in Nepal mir die Welt öffnete«

Michael Moritz hat mit Nomaden in einer mongolischen Jurte gelebt, in China im Kloster meditiert und in Myanmar Waisenkinder unterrichtet. Jetzt, am Fuß der Achttausender, will er Anna wiedersehen, seine Seelenverwandte, und beim Trekking mit ihr herausfinden, ob sie eine gemeinsame Zukunft haben. Als Nepal vom Lockdown überrascht wird, fliehen sie in die Berge. Reisende sind plötzlich unerwünscht, sie könnten das Virus im Gepäck haben. In einem Dorf im Himalaya, umgeben von Regenwald und Reisterrassen, finden sie Zuflucht und ein Wellblech über dem Kopf. Und je länger die Not dort andauert, desto größer wird auch der Zusammenhalt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 16 Uhr

Kuratorenführung: »Clemens Gröszler – Magie der Wirklichkeit«

Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt, PETERSBERG 19, 16 Uhr

»Öffentliche Archivführung«

Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr

Kuratorenführung: »Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie«

KIDS, TEENS & FAMILY

Flughafen Erfurt-Weimar, 10 Uhr

Führung: »Ferien Tour«

REGION

Gotha, Ekhof-Theater, 10 Uhr

Kinderveranstaltung: »Eine Winterreise«
Wenn der erste Schnee fällt, freuen sich alle Kinder. Dann schwärmen sie aus, um Schlitten zu fahren, Schneemänner zu bauen oder eine Schneeballschlacht zu veranstalten. Die Schlossmasu Casimir freut sich ebenso auf die winterlichen Freuden. Nur bei Schmuddelwetter oder klirrender Kälte sucht sie sich ein warmes, lauschiges Plätzchen neben dem Schlosskamin und schläft auf ihrem Kuschkissen ein. Auf ihrer Traumreise erlebt sie so manches Abenteuer!

Gotha, Herzogliches Museum, 16 Uhr
Führung: »Pflauevögel Perlenschmelz – ein königliches Knabengewand aus Indien und wie der Vogel auf dem Ärmel landete. Die Textilrestauratorin der Stiftung erläutert die Kunst der Applikationsstickerei«
Themenführung in der Ausstellung Luxus, Kunst & Phantasie – Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg als Sammler mit Marie-Luise Gothe.

Fr, 17. Februar

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 20 Uhr

»Das Märchen vom Zaren Saltan«

Theater im Palais, 20 Uhr

Krimikomödie: »Mord im Morgengrauen«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

»Gin & Juice – Old School Hip Hop Night« [Hip Hop / Rap / Boom Bap]

Kickerkeller, 23 Uhr

»Keller of Love«
Kuschelige Hinterzimmer-Beats mit Dead Disco und Radio Bounce.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Der Geschmack der kleinen Dinge« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Aus meiner Haut«, 16.50 Uhr
»The Son«, 18.50 Uhr
»The Banshees of Inisherin«, 21.10 Uhr

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»16mm Stummfilmabend«
Mit Richard Siedhoff am Klavier.

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Turnier des Monats – Billard«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Recyclen, aber richtig«

SONSTIGES

Kaisersaal, 19.30 Uhr

»KKH Festsitzung«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Info, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Gotha, Herzogliches Museum, 10–16 Uhr

Workshop: »#instawalk«
Schatzsuche mal anders: Kommt mit auf Fotosafari durch das Herzogliche Museum. Entdeckt eure Lieblingsspot und neue Blickwinkel. Ihr müsst keine Profifotografen*innen sein, Anfänger*innen sind willkommen. Freut euch auf einen Austausch zu Foto-Skills, euren Lieblingskunstwerken und Themen rund um Social Media. Nebenbei gibt's neuen Content für Instagram & Co oder auch einfach einen gemeinsamen Tag mit Spaß an Fotografie, Fotobearbeitung und kreativem Gestalten von witzigen »Art-Memes«. Smartphone, Mittagssnack und gute Laune mitbringen nicht vergessen!

Sa, 18. Februar

THEATER & BÜHNE

Die Schotte

Schauspiel: »Das Märchen vom Zaren Saltan«, 16 Uhr
Improvisationstheater: »Teatra Pak«, 20 Uhr

Theater im Palais, 20 Uhr

Krimikomödie: »Mord im Morgengrauen«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr

»Es könnt' alles so einfach sein«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Paarshit – Jeder kriegt, wen er verdient«
Die Dresdner Vollblutkabarettisten Mandy Partzsch und Erik Lehmann stürmen als krisenerprobtes Paar die Bühne. Mit Lust und Charme sezieren sie alle Klischees und Vorurteile, die der Krampf der Geschlechter zu bieten hat. Vom Brautstrauß zum Rosenkrieg – und das an einem einzigen Abend.

KONZERT

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »M.A.C. – Finest unplugged Music«

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

»Fasching mit Tam Tam«
Tam Tam spielen Partymusik in einer nicht ganz alltäglichen Besetzung und Schrecken vor Nichts zurück – Popmusik von Abba oder Ace of Base, Balkan Brass, Schlager von Adamo sowie Muzette und Sinti-Swing oder Tango Argentino.

VEB Kultur im Bandhaus, Hugo-John-Straße 8, 20 Uhr

»VEB Grand Opening #1 – Mars Red Sky / Double Vision / Voodoo Beach« [Stoner Rock]

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

»All you can Dance« [Indie & Beyond]

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Keep Yourself« [Techno]

Kickerkeller, 21 Uhr

»Drama's Police Academy«
Mit Jan Keepz (Houseparty Erlangen).

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Aus meiner Haut«, 16.50 Uhr
»The Son«, 18.50 Uhr
»The Banshees of Inisherin«, 21.10 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Hans im Glück«

Theater im Palais, 16 Uhr

»Der Froschkönig«
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm.

So, 19. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr

»ZickenZoff«

DASDIE Live, 19 Uhr

Live: »Osan Yaran – Gut, dass du fragst!«

Der in Berlin geborene und aufgewachsene Familienvater thematisiert in seinem ganz neuen Bühnen-Programm »Gut, dass Du fragst!« sein aufregendes Leben an der Grenze Ostberlins. Der extrem extrovertierte Komiker, der durch seine Energie, seinen Blickwinkel und seine spitzen Pointen das Publikum begeistert und mitreißt, nimmt Sie mit in seine Welt: vor allem in alle Schubladen, in die er regelmäßig in seinem Alltag gesteckt wird.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Aus meiner Haut«, 16.50 Uhr
»The Son«, 18.50 Uhr
»The Banshees of Inisherin«, 21.10 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 11 Uhr

Puppentheater: »Daumesdick«
Nach den Märchen der Brüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Hans im Glück«

Theater im Palais, 16 Uhr

»Der Prinz und die Erbse«

SPORT

Eissportzentrum, Arnstädter Straße 53, 16 Uhr

Eishockey Oberliga Nord: »TecArt Black Dragons Erfurt – Hammer Eisbären«

REGION

Arnstadt, Theater, 16 Uhr

»Pettersson & Findus«
Nach den Kinderbüchern von Sven Nordqvist.

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 11 und 14 Uhr

Kindershow: »Dino Live Show«
Mit lebensechten Dinosauriern.

Bad Langensalza, Stadtmuseum, 14.30 Uhr

»Künstlergespräch«
Mit der Künstlerin Elisabeth Weidemann und ihrer Tochter.

Gotha, Herzogliches Museum, 15 Uhr

Führung: »Luxus, Kunst & Phantasie – Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg als Sammler«

Mo, 20. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Erhardt-Abend«
Es wird gebrochen – und zwar eine Lanze für den Nacken eines deutschen Komikers, denn dort saß immer der Schalk des Schelms Heinz Erhardt, des Wortwitzlers, des mopsfidelen Mannes mit dem Wirtschaftswunderbauch, der aus demselben heraus wundervolle Pointen produzierte, bei denen sich so manches Publikum den eigenen Bauch vor Lachen hielt.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»The Banshees of Inisherin«, 16.50 Uhr
»Aus meiner Haut«, 19 Uhr
»The Son«, 21 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Rosenmontags-Special«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Rosenmontagsparty«

Di, 21. Februar

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»The Banshees of Inisherin«, 16.50 Uhr
»Aus meiner Haut«, 19 Uhr
»The Son«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 15 Uhr

Führung: »Modell Innenstadt«

SPORT

Riethsporthalle, Essener Straße 20, 19 Uhr

Volleyball 1. Bundesliga Damen:
»Schwarz-Weiß Erfurt – VfB Suhl Lotto Thüringen«

REGION

Weimar, DNT, 10 Uhr

Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie« – Nach Thomas Mann

Weimar, e-werk, 19 Uhr

Tragödie: »Othello«
Othello ist ein erfolgreicher General der Republik Venedig, verheiratet mit der schönen Desdemona, und er ist schwarz. Das macht ihn zum bewunderten Exoten in der Welt weißer Männer und Frauen. Vor allem sein Fähnrich Jago neidet ihm diese Position, die Ehe und die errungene Akzeptanz in der venezianischen Gesellschaft. Als Othello in Zypern nach gewonnenem Krieg das Amt des Gouverneurs übernimmt und Desdemona ihn dahin begleitet, ist Jagos Stunde gekommen. Er sät geschickt den Verdacht, Desdemona würde Othello mit einem seiner Soldaten betrügen. In Folge bricht die zur Schau gestellte Sicherheit Othellos weg.

Mi, 22. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr

Musiktheater: »Sorry_X«
Interdisziplinäre Aktion für drei PerformerInnen.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»Es könnt' alles so einfach sein«
Kabarett soll ja die schwersten Themen möglichst leicht »rüberbringen«. Wissen Sie, wie schwer das manchmal ist? Aber Beatrice Thron, Dominique Wand und Ulf Annel wollen nicht jammern, sondern in diesen schweren, komplizierten Zeiten einfach mal ein neues »Arche«-Programm auf die Bühne stellen. Zwar verbieten sich einfache Antworten, allerdings: Warum es sich einfach machen, wenn es auch kompliziert geht?

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer

»Der Geschmack der kleinen Dinge« (Seniorenkino), 14 Uhr
»The Banshees of Inisherin«, 16.50 Uhr
»Aus meiner Haut«, 19 Uhr
»The Son«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle. Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums. Eintritt frei!

Benary-Speicher, 16 Uhr

Führung: »Christina Simon – Travel and Print«

City-News

Wir verteilen:

- Flyer
- Programmhefte
- Magazine bis A4
- CityCards
- Plakate

CITY BOARD

CITY PLAKAT

Tel: 0361 26 5 26 0

www.city-news.info

Eine künstlerische Reise durch die Druckwerkstätten Europas. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
 Bilderbuchkino: »Das kleine WIR«
 Emma und Ben sind allerbeste Freunde. Sie verstehen sich super und machen alles zusammen. Aber eines Tages geht den beiden ihr WIR-Gefühl verloren. Die beiden haben sich ganz sehr gestritten und viel zu oft »ICH!« gesagt! Ihr WIR ist sehr scheu und hat sich deswegen gut versteckt Und so machen sie sich auf die Suche nach dem WIR. Wo steckt es bloß? Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
 »Tablequiz – Dacheröden sucht den Ratemeister«
 Das Table- oder Kneipenquiz ist eine weit verbreitete britische Tradition, die auch in Deutschland großen Zuspruch gefunden hat. Gespielt wird in Tischteams, die die Fragen des Quizmasters beantworten. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten richtig beantworteten Fragen.

REGION

Weimar, DNT, 10 Uhr
 Schülerkonzert: »Naftule und der Zauberlehrling«
 Eine musikalische Geschichte zwischen Klassik und Klezmer. Ab 8 Jahren!

Weimar, mon ami, 20 Uhr
 Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn. 1969-1975 – Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Rentf-Combo«
 Hasko Weber und sein Ensemble widmen sich in einem Konzert-Theaterabend dem Werdegang dieser besonderen Gruppe, die für die DDR, aber auch für deutsch-deutsche Geschichte steht und bringen ihre unvergesslichen Songs live auf die Bühne.

Do, 23. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
 »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

KONZERT

Theater Erfurt, 20 Uhr
 »6. Sinfoniekonzert«
 Ein absoluter Konzertleckerbissen ist diese ungewöhnliche Zusammenstellung von Kompositionen, die von Franz Schubert bis in unser Jahrtausend reichen und allesamt den gleichen wohligen Schauer auslösen, auf den ein guter Thriller abzielt. Gespielt werden Werke von Fausto Romitelli, Alexander Prior, Franz Schubert und John Adams, bereits um 19.30 Uhr gibt es zudem eine Werkeinführung.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
 »Was man von hier aus sehen kann«, 16.30 Uhr
 »Die Frau im Nebel«, 18.40 Uhr
 »In der Nacht des 12.«, 21.20 Uhr

LESUNG & BUCH

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr
 Buch im Kubus: »Daniel Schulz – Wir waren wie Brüder«
 Er ist zehn, als in der DDR die Revolution ausbricht. Während sich viele nach Freiheit sehnen, hat er Angst: vor den Imperialisten und Faschisten, vor denen seine Lehrerinnen ihn gewarnt haben. Wenige Jahre später wird er wegen seiner langen Haare von Neonazis verfolgt. Gleichzeitig trifft er sich mit Rechten, weil er sich bei ihnen sicher fühlt. So sicher wie bei Mariam, deren Familie aus Georgien kommt und die vor gar nichts Angst hat. Doch er muss entscheiden, auf welcher Seite er steht.

Buchhandlung Peterknecht, 19 Uhr
 Lesung: »David Nathan liest Stephen King«
 In Deutschland gehören Stephen King und David Nathan einfach zusammen, hat doch der Berliner Hörbuchsprecher in den letzten Jahren einen Großteil der Werke des amerikanischen King of Thrill für den deutschen Hörbuchmarkt eingelesen. Nun kommt David Nathan nach Erfurt, um sein Best-of-King zu präsentieren. Freuen Sie sich auf einen außergewöhnlichen Abend mit einer außergewöhnlichen Stimme.

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 16 Uhr
 Kuratorenführung: »Clemens Gröszler – Magie der Wirklichkeit«
Bibliothek Domplatz, 16 Uhr
 Vortrag: »Emotionen in Tinte. Tätowierungen in der DDR«
 Kooperationsveranstaltung zur aktuellen Sonderausstellung »tatau-tattoo: Süd-seetattoos zwischen Trend, Tabu und Tradition« im Museum für Thüringer Volkskunde.

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 16 Uhr
 »Führung durch die Gedenk- und Bildungsstätte« – Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
 »Fragen an Ärzte der Zentralklinik Bad Berka«
 Die Veranstaltungsreihe nähert sich auf ungewöhnliche Art und Weise verschiedenen Themen rund um die Gesundheit. Diesmal: COVID-19-Infektion und Folgen für das Herzkreislaufsystem. Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
 Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION

Gotha, Kulturhaus, 20 Uhr
 »Musikalische Erzählungen«
 Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt Werke von Antonín Dvořák, Samuel Barber und Josef Suk.
Weimar, DNT
 Schauspiel ab 9: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«, 10 Uhr
 Schauspieloper: »Der Silbersee – ein Wintermärchen«, 19.30 Uhr

Fr, 24. Februar

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 20 Uhr
 Szenische Erzählung: »Farm der Tiere«
 Nach George Orwell.
Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr
 PREMIERE: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
 Am Anfang waren Götter, Riesen, Zwerge. Und Gold. Ein unermesslicher Schatz, der Reichtum und Macht verspricht. Doch das Gold ist verflucht. Es bringt seinen menschlichen Besitzern kein Glück. Am Ende sind alle tot. Alle? Was ist mit Brünnhild – der sagenumwobenen, einst unbesiegbaren mächtigen Königin aus dem hohen Norden? Nach dem Streit mit Kriemhild und dem Mord an Siegfried dem Drachentöter findet sie im Nibelungenlied keine Erwähnung mehr. In der Bearbeitung des Theaters Waidspeicher wird ihre Geschichte erzählt - von unerfüllter Liebe, von Verrat und Hass, von der Gier nach unermesslichem Reichtum und Macht, von Treue und Verblendung und von einer fürchterlichen Rache, die zum Untergang mächtiger Königreiche führt.
Theater im Palais, 20 Uhr
 »Candlelight und Liebestöter«

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 19.30 Uhr
 Live. »Zwinger Trio – 40 Jahre. Die Geburtstagsparty«
 Tom Pauls, Peter Kube und Jürgen Haase feiern gemeinsam als »Zwinger-Trio« ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. Vierzig Jahre, die sie gemeinsam, ohne Unterbrechung – und erfolgreich auf der Bühne stehen! 40 Jahre Theater, Comedy, Freilichtbühnen, Tourneen, Autopannen, Geschichten, die nur das Leben zu schreiben vermag: Komisch, tragisch, schräg – kaum glaubhaft und doch so geschehen.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
 »Am Anfang war es schön...«
 Das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.

KONZERT

Jugendhaus Fritzer, 20 Uhr
 »Earfood – Die Talenteschmiede«
 [Nachwuchskonzert]
Museumskeller, 20 Uhr
 Live: »Dede Priest & Johnny Clark's Outlaws« [Blues / Rock / Folk]
 Dede Priest, aufgewachsen in Texas, hat sich durch kontinuierliche Auftritte einen Namen gemacht. Die stimmungswalrige Dame bewegt sich mit Ihre Gitarre und Geige zwischen Authentischer Blues, (Südstaaten) Rock und Folk und erinnert sowohl an Sister Rosetta Tharpe, Big Mama Thornton und Etta James als auch an T-Bone Walker und Freddie King.

Theater Erfurt, 20 Uhr
 »6. Sinfoniekonzert«
 Gespielt werden Werke von Fausto Romitelli, Alexander Prior, Franz Schubert und John Adams, bereits um 19.30 Uhr gibt es zudem eine Werkeinführung.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Live: »Conic Rose«
 [Cinematic Jazz]



Foto: Sophie Henriette Fotografie

Theater Erfurt, Studio.Box, 21 Uhr
 Live: »Joyce November«
 Allein mit Gitarre und charismatischer Stimme versteht es die junge Erfurter Singer-Songwriterin Joyce November charmant, die Zuhörenden in ihren Bann zu ziehen. Ihr Sound ist eingängig, entspannt und trotzdem energiegelad. Das Markenzeichen ihrer Songs: vielseitige Gitarrenpickings und Texte, die in ihrer Tiefe klar aus dem Einheitsbrei der deutschen Populärmusik hervorstechen – direkte, ehrliche Worte, »Bilder in Musik«, frei von Kitsch und stereotypen Phrasen; musikalische Kurzgeschichten, in denen sich jeder selbst wiederfinden kann.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
 »Winter is for Clubbing«
 [Techno / House]
 Line Up: Martin Hübner & MonasticKid / Mats Allvar / Tobias Winkler / Felix Ortlepp / Anne Karmané / Langstrumpf / Bambi&Vogel / Christoph Wagner

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
 »Was man von hier aus sehen kann«, 16.30 Uhr
 »Die Frau im Nebel«, 18.40 Uhr
 »In der Nacht des 12.«, 21.20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr
 »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
 Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterteller.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
 »Turnier des Monats«

SPORT

Eissportzentrum, Arnstädter Straße 53, 20 Uhr
 Eishockey Oberliga Nord: »TecArt Black Dragons Erfurt – Krefelder EV«

SONSTIGES

Kaisersaal, 19 Uhr
 Live: »Johann Lafer – Live genießen«
 Sie kennen das von bekannten TV-Kochsendungen: Der Meister kocht, ein paar auserwählte Gäste und Juroren dürfen die Kreationen probieren – und Ihnen läuft das Wasser im Munde zusammen! Doch damit ist nun Schluss! Erleben Sie in dieser neuartigen Kochshow erstmalig

in Deutschland live mit, wie die kulinarischen Kompositionen Johann Lafers auf Ihrem Teller entstehen, bevor sie auf ihrer Zunge zergehen...

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr

»Die Magier – Freakshow Tour«
Die beiden Künstler Christopher Köhler und Lars Ruth präsentieren ihrem Publikum Nervenkitzel, Mysteriöses, Gruseliges und schaurig-schöne Magie auf den Bühnen der ganzen Nation. Die beiden Ausnahmekünstler beziehen das Publikum interaktiv in die Show mit ein und garantieren Gänsehaut- und Schockmomente, die Sie nie wieder vergessen wollen.

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Info, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr

»Revue mit dem Orchester Franz L.«

Weimar, DNT

Musiktheater ab 3: »Kuckuck im Koffer«, 10 Uhr
Schauspiel: »Die Nibelungen«, 19 Uhr

Sa, 25. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 18 Uhr

Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Erzählt von Frank Alexander Engel nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.

Theater Erfurt, 19 Uhr

Oper: »Die Belagerung von Korinth«
Von Gioacchino Rossini.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Musical: »Das Phantom der Oper«

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conferenzen.

Die Schotte, 20 Uhr

Szenische Erzählung: »Farm der Tiere«
Nach George Orwell.

Theater im Palais, 20 Uhr

»Candlelight und Liebestöter«

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»Lesen für Bier«
Vom Publikum mitgebrachte Texte werden beschwipst auf der Bühne vorgetragen.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr

»Kabarett-Dinner«

Die Arche, 21 Uhr

»Liebe, Lust & Trallala«

KONZERT

Klanggerüst e.V., 19 Uhr

Live: »Dead Phoenix / Torrential Rain / Pathwalker«
[Metalcore]

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Jean Lela«
Frauenpower on Stage.

Central Club Erfurt, 20 Uhr

Live: »Zebrahead«
Support: »Sibbi Hier«
[Punkrock]

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Simon & Garfunkel Revival Band«
Es gibt wenige Künstler, denen ein vergleichbar guter Ruf voraussetzt, wie dies bei der Simon & Garfunkel Revival Band

der Fall ist. Wo sie auch auftreten, hinterlassen die sympathischen Vollblutmusiker ein begeistertes Publikum und überschwängliche Kritiken. In ihrem Programm »Feelin' Groovy« präsentieren sie die schönsten Songs des Kult-Duos.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »The Hamburg Blues Band feat. Chris Farlowe & Krissy Matthew«
[Rock]

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Neil Young Abend mit Andreas Schirneck«
Andreas Schirneck, einst Duo Partner von Klaus Renft, zelebriert mit akustischen Gitarren, Bluesharp und Foot-Drum seine Favoriten des kanadischen Folk Rockers Neil Young. Getreu seinem Motto »handmade music“ verzichtet der Musiker auf Unterstützung einer Band und technische Spielereien.



Foto: Julia Altkhova

Kontor, 20 Uhr

Thüringer Bachwochen: »Anastasia Kobekina – Cellokonzert«
Was kann es Schöneres geben als den Klang eines Cellos? Wer hier nicht zustimmt, hat Anastasia Kobekina noch nicht erlebt: Die russische Cellistin vermag mit ihrem Instrument das Publikum zu verzaubern, egal ob mit Bach, neuer Musik oder einfachen Liedern – im großen Konzertsaal ebenso wie auf Elektronik-Festivals.

VEB Kultur im Bandhaus, Hugo-John-Straße 8, 20 Uhr

»VEB Grand Opening #2 – Wucan / El Pompero / Octofuzz«
[Heavy Flute Rock / Krautrock / Stoner]

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 23 Uhr

»House Music all night long«
[House]
Line Up: Sinamin / Gunnar & Neighbourhood / Vivid & OneBrotherGrimm / Maik Müller

Engelsburg, 23 Uhr

»All you can Dance«
[Hits'n'Hypes / Indie / Pop / Disco]

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlucherer

»Was man von hier aus sehen kann«, 16.30 Uhr
»Die Frau im Nebel«, 18.40 Uhr
»In der Nacht des 12.«, 21.20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Galerie Waidspeicher, 18 Uhr

ERÖFFNUNG: »Valentina Murabito – Paradise Lost«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr

Midissage: »dazwischen – in between | backstage mit Martin Kohlstedt«
Zur Fotoreportage-Ausstellung »beyond stage – jenseits der Bühne | 10 Jahre unterwegs mit Martin Kohlstedt« von Fotograf Peter Runkewitz erscheint das erste Buch dieses Projekts »dazwischen – in between | 10 Jahre backstage mit Martin Kohlstedt« und feiert am 25. Februar seine Premiere. Beide Künstler laden ein zum Gespräch und der portraitierte Thüringer Pianist, Komponist und Produzent Martin Kohlstedt spielt am Flügel.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kinoklub Am Hirschlucherer, 14.30 Uhr

Kinderkino ab 6: »Die Legende vom Tigernest«

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Rumpelstilzchen«

Theater im Palais, 16 Uhr

»Rotkäppchen«
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm.

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 10–15 Uhr

Workshop: »Kreatives Schreiben«
Das Kreative Schreiben unter der Leitung von Anke Engemann (Büro für angewandte Poesie, Weimar) lädt alle ein, die ihre Schreibfähigkeiten mit anderen teilen und diskutieren, Neues lernen und sich in der Kunst des Schreibens ausprobieren möchten.

Messe Erfurt, 10–18 Uhr

»Thüringen Ausstellung 2023 / Hochzeitsmesse Hochzeit & Feste«

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr

Konzert: »Christian Rämisch – Guitar Legends«
Frontmann und Gitarrist Chris Rämisch wählt Songs aus, die ihm persönlich etwas bedeuten und würzt seine Show mit interessanten Stories. Er erreicht die individuelle Spieltechnik seiner Guitar Legends und schon stehen Hendrix, Clapton, Santana, Richards oder Page live vor ihm auf der Bühne.

Bad Langensalza, Baumkronenpfad, 9.30–11.30 Uhr

»Vitales Morgenerwachen«
Winterluft in der Natur schnuppern mit Fitness- und Entspannungskombi.

Bad Langensalza, Treffpunkt Jahnpfad, 10 Uhr

»Stadtführung«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Operngala: »Leuchtende Sterne«
Mit Werken von Giacomo Puccini.

Weimar, e-werk, 20 Uhr

Komödie: »Sensemännchen & Söhne«
Von Jan Neumann und Ensemble.

So, 26. Februar

THEATER & BÜHNE

Alte Oper, 15 Uhr

Musical: »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Musical für die ganze Familie.

Theater Erfurt, 15 Uhr

Oper: »Die schöne Helena«
Jacques Offenbach wählte als Stoff für seine Operette Die schöne Helena jene Episode aus der griechischen Mythologie, die den trojanischen Krieg auslöste, und entdeckte in dem Jahrtausende alten Stoff erstaunlich aktuelle und pikante Details. Er parodierte dabei nicht nur die Antike, sondern auch die Oper seiner Zeit und die Pariser Gesellschaft des zweiten

französischen Kaiserreichs. Der lustvoll zelebrierte Tabubruch wartet auf mit lebensfrohen und einprägsamen Melodien, mitreißenden Rhythmen und viel Situationskomik.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr

»Kabarett-Brunch«

Die Arche, 16 Uhr

»Suizidberatung – Ein lebensfröhlicher Abend für Entschlussfreudige«

KONZERT

Kaisersaal, 16 Uhr

»Danke, Udo«
Das Udo-jürgens-Konzert mit Vinzenz Heinze und Johannes Fleischer.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Miss Allie – Immer wieder fallen Tour«
[Singer / Songwriterin]

Miss Allie ist die Liedermacherin einer neuen Generation. Herzhaft lachen, vor Rührung weinen, Tabuthemen aufbrechen, das alles passiert auf einem Miss Allie-Konzert. Sie bringt eine akustische Gitarre, ein großes Herz und Wellen an Emotionen mit, die entweder sanft oder mit voller Wucht durch den Konzertsaal rauschen. Fassungslos authentisch, mit wegwegender Entschlossenheit und starker Stimme spielt sich die Singer-Songwriterin in die Herzen ihrer Zuhörenden.

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlucherer

»Was man von hier aus sehen kann«, 16.30 Uhr
»Die Frau im Nebel«, 18.40 Uhr
»In der Nacht des 12.«, 21.20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 11.15 Uhr

Kuratorenführung: »Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie«

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Führung: »Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS«
Einziger historischer Firmensitz, der die Mittäterschaft der Industrie an der Shoah exemplarisch zeigt. Eintritt frei!

Flughafen Erfurt-Weimar, 15 Uhr

Führung: »Sonntags Tour«

KIDS, TEENS & FAMILY

Kinoklub Am Hirschlucherer

Kinderkino ab 3: »Kurzfilme für Kinder«, 11 Uhr
Kinderkino ab 6: »Die Legende vom Tigernest«, 14.30 Uhr

Theater Waidspeicher, 11 Uhr

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
Eine Geschichte von Hell und Dunkel, von Sternen und Gefunkel.
Ab 3 Jahren!

Stadtmuseum, 11–15 Uhr

»Offene Werkstatt«
Das Stadtmuseum Erfurt lädt Familien dazu ein, in die museumspädagogischen Angebote zu schnuppern und sich kreativ mit der Geschichte Erfurts auseinanderzusetzen.

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Rumpelstilzchen«

Theater im Palais, 16 Uhr

»Rotkäppchen«
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm.

SPORT

Steigerwaldstadion, Arnstädter Straße 55, 13 Uhr

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – Chemnitzer FC«



Фотграф

beyond stage

Jenseits der Bühne - 10 Jahre unterwegs mit Martin Koblstedt
Ausstellung vom 31.01. bis 17.03.2023 Kultur: Haus Dacheröden, Erfurt

www.dacheroeden.de

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10–18 Uhr
»Thüringen Ausstellung 2023 / Hochzeitsmesse Hochzeit & Feste«

REGION

Arnstadt, Theater, 16 Uhr
Lesung: »Roland Jankowsky – Wenn Overbeck kommt«

Gotha, Schlossmuseum, 11 Uhr
Führung: »Barockes Universum Gotha – öffentliche Kurzführung durch das Schloss«

Gotha, Herzogliches Museum, 13 Uhr
Führung: »Weltkunst entdecken – öffentliche Kurzführung durch das Museum«

Weimar, DNT
Familienkonzert ab 8: »Naftule und der Zauberlehrling«, 16 Uhr
Komödie: »Paarlaufen II oder mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«, 20 Uhr

Mo, 27. Februar

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 19 Uhr
Szenische Erzählung: »Farm der Tiere«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Games of Thron – Eine Frau im Mittelalter«

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»Der Gesang der Flusskrebse«, 16.30 Uhr
»In der Nacht des 12.«, 18.50 Uhr
»Die Frau im Nebel« (OmU), 21 Uhr

Augustinerkloster, 19 Uhr
Augustinerfilm: »Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10–18 Uhr
»Thüringen Ausstellung 2023«
Thüringens größte Verbrauchermesse.

Di, 28. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Pinocchio«

KINO & FILM

Kinoklub Am Hirschlachufer
»Der Gesang der Flusskrebse«, 16.30 Uhr
»In der Nacht des 12.«, 18.50 Uhr
»Die Frau im Nebel« (OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Elisabeth Pähz – Wer den vorletzten Fehler macht, gewinnt«
Elisabeth Pähz, Deutschlands beste Schachspielerin, gewährt Einblicke in ihr Leben als »Wunderkind«.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Selfmade Pizza«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10–18 Uhr
»Thüringen Ausstellung 2023«
Thüringens größte Verbrauchermesse.

REGION

Weimar, DNT
Schauspiel ab 6: »Das kalte Herz«, 10 Uhr
Liederabend: »Lieblingslieder des Musiktheater-Ensembles – Reiselieder auf Liederreise«, 20 Uhr

Weimar, e-werk, 19 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«

VORSCHAU



NOA in Erfurt
Konzert zum Auftakt des Jüdisch-Israelischen Kulturtage am 8. März vormerken!

Mit einem Konzert der israelischen Sängern Achinoam Nini alias NOA im Erfurter Zughafen starten am Mittwoch, 8. März, die 31. Jüdisch-Israelischen Kulturtage in Thüringen. Für dieses Highlight im 14-tägigen Programm heißt es: Unbedingt Karten sichern! Die weltweit gefeierte Sängerin hat sich bereits Bühnen mit Sting, Stevie Wonder, Carlos Santana oder Sheryl Crow geteilt. Seit Jahren an ihrer Seite: der Gitarrist Gil Dor. Ihren Durchbruch in Deutschland hatte NOA mit dem von Quincy Jones produzierten Album »Letters to Bach«, einer eindrucksvollen Hommage an das Werk des Thüringer Barock-Komponisten.

Mehr Infos, auch zu den anderen mehr als 50 Veranstaltungen der Kulturtage auf www.jikt.de

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN ERFURT

Angermuseum
Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de

Bibliothek Domplatz
Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek.erfurt.de

egapark
Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum
Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden
Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbacken
Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspeicher.de

Messe Erfurt
Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum
Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper
Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brett/DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live
Marstallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

Galli Theater Erfurt
Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de

Kabarett Die Arche
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diearche.de

Kabarett Lachgeschoss
Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.
Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt
P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte
Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais
Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspeicher
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspeicher.de

Puppenspiel e.V.
Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thueringen.de

MUSIK

Andreas Kavalier
Andreasstraße 45
Telefon: 0361-2119140
www.andreas-kavalier.de

Club From Hell
Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Cosmopolar
Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopolar.com

Engelsburg
Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de

Franz Mehlhose
Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de

Frau Korte
Magdeburger Allee 179
www.fraukorte.de

Haus der Sozialen Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle
Mittelhäuser Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers
Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.
Fischmarkt 13-16
Telefon: 0361-642 270 1
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch
Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller
Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark
Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly
Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub
Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtgarten
Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtgarten-erfurt.de

| IMPRESSUM |

tam.tam DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (f1b), Thomas Behlert (tbe), Judith Drühe (jdr), Dr. Matthias Eichardt (mei), Jürgen Grohl (jüg), Florian Görmar (fgo), Christine Karpe (cka), Kerstin Klaholz (kk1), Anke Klein (ank), Sylvia Obst (syo), Beate Seidel (bse), Michael Stocker (mst), Dominique Wand (dow)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Elke Petra Thonke / Wikipedia
Seite 3: Modellbau Leben / Sylvia Obst
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Abonnement
11 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise
elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
15.02.2023 für die März-Ausgabe 2023

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Sport frei oder Couch-Potato – wie hältst Du dich fit?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



MARIE LOUISE
Kindergärtnerin

Ich gehe sehr gerne schwimmen. Leider ist das für mich mehr oder weniger saisonal begrenzt, da ich Schwimmhallen nicht so gerne besuche. Im Sommer bin ich eigentlich jeden Tag im Wasser, wenn die Freibäder geschlossen haben gehe ich nur alle zwei bis drei Wochen mal ins Schwimmbad. Ich mag die Ruhe im Wasser, wenn ich meine Bahnen mache. Zudem muss man den ganzen Körper beim Schwimmen einsetzen. Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf die neue Freibadsaison.



ULRIKE
Freie Grafikerin

Ich mache gerne Yoga zur Entspannung, das hält den Körper mehr fit als man denkt. Das ist nicht nur Bloßes herumsitzen und strecken. Damit einher geht für mich auch eine gesunde Ernährung und Lebensführung. Yoga ist in der Summe für mich wirklich der perfekte Sport, wenn man den körperlichen Aspekt als solchen bezeichnen möchte. Zudem mache ich noch gerne ein paar Fitnessübungen und Zumba. Die Mischung aus Musik und Bewegung gefällt mir außerordentlich gut. Allerdings muss man da auch Glück mit dem Trainer oder der Trainerin haben – manche haben eine furchtbare Musikauswahl.



RENÉ
Sozialarbeiter

Ich bin ganz klar Team Couch-Potato. Bis jetzt hab ich mich aber trotzdem ganz gut gehalten, denke ich. Ich bin ja auch noch jung (lacht). Aber okay, besonders im Herbst und Winter sitze ich gerne mit meiner Freundin faul und bequem auf der Couch und wir ziehen uns eine Serie nach der anderen rein. Auswahl gibt es ja mehr als genug. Und leider achten wir dann nicht besonders auf ausgewogene Ernährung. Cola, Popcorn und Chips sind schon immer mit dabei. Da sollten wir in Zukunft vielleicht ein bisschen drauf achten.



ANDREAS
Abteilungsleiter

Im Winter gehe ich gerne Skifahren, sowohl Langlauf als auch Abfahrt. Leider gibt es immer weniger Gelegenheiten auf die Bretter zu steigen, denn im Thüringer Wald ist es schon lange nicht mehr schneesicher. In die Alpen fahre ich aber nicht extra, das ist mir zu teuer und auch zu voll. Einen Einsatz von Schneekanonen als Alternative für ausbleibenden Schnee sehe ich gerade in der heutigen Zeit allerdings auch eher kritisch. Über kurz oder lang muss ich mir wohl einen neuen Sport für den Winter suchen.



FREDDY
Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni

Ich halte mich mit den üblichen Dingen fit: Laufen gehen, Rad fahren, im Sommer ab und an schwimmen. Das Schöne an diesen Sportarten ist ja, dass sie bis auf die Ausrüstung nichts kosten und man sie ausüben kann, wann immer man möchte – mal abgesehen von den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen im Freibad. Ich übertreibe es aber nicht und versuche, zweimal in der Woche für eine Stunde aktiv zu sein und alle Wege, die mit Rad möglich sind, auch mit diesem zu fahren. Das reicht mir aus. Zuviel Sport ist ja nun auch wieder nicht gesund, haha!



MICHA
Redakteur

In meinem Freundeskreis haben wir eine Wander-Sport-Gruppe, kurz WSG, gegründet. Die ist hervorgegangen aus unserer Dart-Sport-Gruppe DSG, in der wir uns regelmäßig zum Darts treffen. Da mangelt es aber enorm an Bewegung und so versuchen wir, einmal im Monat 20 bis 25 Kilometer zu wandern, um fit zu bleiben und die Natur zu genießen. Jetzt zur Realität: Wir schaffen es zeitlich leider immer nur alle zwei bis drei Monate und die Kilometer sind meist auch nicht drin, weil ständig jemand irgendwelche Zipperlein hat. Das ist natürlich alles mit einem Augenzwinkern zu sehen, der Spaß steht ganz klar an erster Stelle.

Manfred Krug

»Ich bin zu zart für diese Welt«
Tagebücher 1998 – 1999

Die Fortsetzung
des
Sensationserfolgs!
Ab 25. Januar
2023 im Handel.



Auch als Hörbuch -
gelesen von Daniel Krug.

#kanonverlag

Manfred Krug:
»Ich bin zu zart für diese Welt«
Tagebücher 1998 – 1999
303 Seiten | Herausgegeben und mit einem
Nachwort von Krista Maria Schädlich
€ 24,00 (D) / € 24,70 (A) | 978-3-98568-023-8

22.6.23 – 2.9.23

FRIEDENSTEIN
GOTHA
OPEN AIR

SCHLOSS
FRIEDENSTEIN
GOTHA



Sa, 01.07.2023 | 20.30 Uhr
**PHILHARMONIE UNPLUGGED VOL. 3
MIT THOMAS HAHN & BAND**

Getreu dem Motto „Pop meets Classic“ kombiniert Thomas Hahn zwei musikalische Welten, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Mit seinem musikalischen Crossover aus Pop- und Rocksongs sowie Klassik-Hits werden populäre und klassische Musik zu einem harmonischen Ganzen vereint. Darunter finden sich viele a. musikalische Welterfolge.



So, 02.07.2023 | 20.30 Uhr
THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT... MILOW

2007 begann mit Welthits wie „You Don't Know“ oder seiner Akustik-Coverversion von 50 Cents „Ayo Technology“ eine internationale Erfolgsgeschichte. Dabei ist dem sympathische Künstler mit seinen bisher sieben veröffentlichten Studioalben, zahllosen Auszeichnungen, ausverkauften Tourneen und rund 200 Millionen globalen Streams der unmittelbare Kontakt zu seinem Publikum heilig - das wird er in Gotha zeigen.



Sa, 08.07.2023 | 20.30 Uhr
SOUNDS OF HOLLYWOOD

Mit „Sounds of Hollywood“ greift die Thüringen Philharmonie die weit verbreitete Faszination für berühmte Filmmelodien in einem multimedialen Spektakel auf und erzeugt mit ausgewählten Soundtracks von legendären Kinofilmen ein stimmungsvolles Flair von Hollywood auf Schloss Friedenstein. Auf einer Großbildleinwand werden auch die mit den Soundtracks korrespondierenden Filmszenen zu sehen sein.



So, 09.07.2023 | 20.30 Uhr
THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT ... JAN JOSEF LIEFERS

Dass Jan Josef Liefers ein begnadeter Schauspieler ist, wissen seine Fans schon seit vielen Jahren. Liefers ist aber auch ein ebenso leidenschaftlicher Musiker. Inzwischen geht er mit seiner eigenen Band „Radio Doria“ auf Tour. Die aktuelle Tour heißt „HALT!“. Ein besonderer Tour-Stopp ist das Friedenstein Open Air in Gotha mit einem völlig neuen Klangerlebnis durch die für großes Orchester neu arrangierten bekannten Titel.



Fr, 01.09.2023 | 20 Uhr
„DIE ZAUBERFLÖTE“ – OPERNACHT AUF SCHLOSS FRIEDENSTEIN
„Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart – die meistgespielte Oper im deutschen Sprachraum, ein vielschichtiges Meisterwerk in der ungewöhnlichen Mischung aus Märchen und Mythos sowie Wiener Volkstheater und intellektuellem Freimaurermysterium. Erleben Sie „Die Zauberflöte“ unter der musikalischen Leitung von Markus Huber, in einer opulenten Inszenierung von Michael Vaccaro.



Sa, 02.09.2023 | 20 Uhr
ABBA SYMPHONIC NIGHT - THANK YOU FOR THE MUSIC

Plateau-Schuhe und schrille Kostüme waren das Markenzeichen von ABBA. Auch mehr als 40 Jahre nach dem „Waterloo“-Erfolgs begeistert diese Musik immer noch das Publikum. Ein Konzert mit ABBA-Review & der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ist ein Rückblick auf die musikalischen Meilensteine der Weltkarriere des schwedischen Quartetts - ein Konzert mit größter Authentizität.

22.06.2023 | 20.30 Uhr **SINFONIEKONZERT A10 „GEHEIMNISSE DES MEERES“**
23.06.2023 | 20.00 Uhr **COMEDIAN ABDELKARIM**
23.06.2023 | 21.30 Uhr **OPEN-AIR-KINO MIT DEM CINEPLEX GOTHA**
30.06.2023 | 20.30 Uhr **VALER SABADUS MIT DER KLASSISCHEN BAND SPARK**
26.08.2023 | 21.00 Uhr **FESTKONZERT IM RAHMEN DES BAROCKFESTES**
01.09.2023 | 20.00 Uhr **DIE ZAUBERFLÖTE**



Tickets: bei allen bekannten VVK-Stellen und online beim Ticketshop Thüringen.

Diese Konzerte realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit der Stiftung Schloss Friedenstein

THÜRINGEN
PHILHARMONIE
GOTHA - EISENACH

www.thphil.de